

FINANZPLAN

des Landes Hessen
für die Rechnungsjahre
1968 - 1972

Kg 80.10

X 80.941

Herausgegeben vom Hessischen Minister der Finanzen

Gesamtherstellung: Druck- und Verlagshaus Hans Meister KG, Kassel

Inhaltsverzeichnis

A. Allgemeine Bemerkungen zum Finanzplan	5
I. Übergang von der Haushaltsvorausschau zur Finanzplanung	5
II. Aufgabe, Ziel und Grenzen der Finanzplanung	5
III. Programmcharakter des Finanzplans	7
IV. Risiken einer Finanzplanung	7
V. Darstellung des Finanzplans	7
VI. Methode der Finanzplanung	8
VII. Finanzplan und Großer Hessenplan	9
B. Bemerkungen zu den Einnahmen- und Ausgabengruppen	10
I. Vorausschätzung der wirtschaftlichen Entwicklung als Basis der mittelfristigen Finanzplanung 1968 bis 1972	10
II. Steuerschätzung	12
III. Zuweisungen vom Bund	13
IV. Kreditaufnahmen und Schuldendienst	13
V. Personalausgaben einschließlich Versorgung	14
VI. Sachausgaben	14
VII. Wiedergutmachungsleistungen	14
VIII. Länderfinanzausgleich	14
IX. Kommunaler Finanzausgleich	14
X. Übrige laufende Ausgaben (Zweckausgaben)	16
XI. Investitionshaushalt	16
XII. Risiken im Ausgleich der Finanzplanung	17
C. Tabellarische Übersichten	21
Gesamtübersicht	22
Übersicht nach Einzelplänen	26
Einzelpläne	46

A.

Allgemeine Bemerkungen zum Finanzplan

I. Übergang von der Haushaltsvorausschau zur Finanzplanung

Die Haushaltspolitik des Landes ist in den kommenden Jahren vor die Aufgabe gestellt, das Gleichgewicht der Einnahmen und Ausgaben, das durch die konjunkturell bedingten Steuerausfälle und die stetige Ausweitung der staatlichen Aufgaben verloren gegangen ist, wiederherzustellen und längerfristig zu sichern. Nur so kann der finanzielle Spielraum für eine aktive Gesellschaftspolitik zurückgewonnen werden.

Eine Ausbalancierung der öffentlichen Haushalte für einen mehrjährigen Zeitraum läßt sich über den jährlichen Haushalt nur schwer erreichen. Dazu bedarf es einer vorausschauenden Bestandsaufnahme, die die künftig notwendigen Ausgaben und ihre Deckungsmöglichkeiten unter Berücksichtigung des volkswirtschaftlichen Leistungsvermögens in Einklang bringt. Die Landesregierung hat aus dieser Erkenntnis die politische Folgerung gezogen und bereits mit der im Finanzbericht 1967 veröffentlichten Haushaltsvorausschau auf die Rechnungsjahre 1967 bis 1971 erstmals den Versuch unternommen, die Haushaltswirtschaft des Landes in den Rahmen einer längerfristigen Betrachtung zu stellen.

Damit wurde das Prinzip der Jährlichkeit des Haushalts nicht aufgegeben. Der Haushalt wurde jedoch aus seiner isolierten Betrachtungsweise herausgelöst und in eine Projektion der künftigen Einnahmen und Ausgaben einbezogen. Ziel dieser ersten Haushaltsvorausschau war es, den finanziellen Spielraum der künftigen Jahre abzustecken und die Schwerpunkte der Ausgabenstruktur sichtbar zu machen. Dabei zeigte sich, daß für die kommenden Jahre ein nicht unbeträchtlicher Ausgabenüberhang bestand, der im Rahmen einer Finanzplanung ausgeglichen werden sollte. Die Haushaltsvorausschau war damit nur die Vorstufe einer Finanzplanung.

In der Zwischenzeit ist mit dem Inkrafttreten des Gesetzes zur Förderung der Stabilität und des Wachstums der Wirtschaft – Stabilitätsgesetz – vom 8. Juni 1967 Bund und Ländern die Pflicht auferlegt, ihrer Haushaltswirtschaft eine fünfjährige Finanzplanung zugrunde zu legen, in der Umfang und

Zusammensetzung der voraussichtlichen Ausgaben und ihre Deckungsmöglichkeiten darzustellen sind.

Die Landesregierung hat entsprechend diesen Grundsätzen einen Finanzplan für die Rechnungsjahre 1968 bis 1972 beschlossen, der in Einnahmen und Ausgaben ausgeglichen und nach Schwerpunkten geordnet ist.

Mit dieser ersten Finanzplanung ist für das Land ein wesentlicher Schritt auf dem Weg zur Reform der Haushaltswirtschaft getan. Sie bringt uns der schon seit langem von der Finanzwissenschaft geforderten mittelfristigen Ordnung der öffentlichen Finanzen näher. Allerdings wird die Finanzplanung in den kommenden Jahren methodisch noch verfeinert und in der Praxis erprobt werden müssen, ehe sie als ein umfassendes Steuerungsinstrument moderner Haushaltspolitik gelten kann. Die bereits eingeleitete Umstellung des Landeshaushalts auf ein neues ökonomisches Gliederungsschema soll hierzu wesentlich beitragen.

II. Aufgabe, Ziel- und Grenzen der Finanzplanung

Der Finanzplanung sind gleichzeitig zwei Aufgaben gestellt, deren Lösung erhebliche Schwierigkeiten bereitet. Einerseits gilt es, die Haushaltswirtschaft des Landes über einen mehrjährigen Zeitraum im Gleichgewicht zu halten und damit finanzwirtschaftlich zu konsolidieren. Andererseits muß das finanzwirtschaftliche Gleichgewicht mit dem gesamtwirtschaftlichen Leistungsvermögen so abgestimmt sein, daß Störungen des konjunkturellen Ablaufs vermieden werden.

Konjunkturzyklen lassen sich jedoch nicht mit hinreichender Sicherheit in ihrer zeitlichen Abfolge vorhersehen. Aus diesem Grunde läßt der Finanzplan des Landes konjunkturelle Schwankungen zunächst außer Betracht und unterstellt für die Entwicklung des Bruttosozialprodukts und damit des Steueraufkommens gleichbleibende Zuwachsraten. Gleichwohl ist der Finanzplan ein wertvolles konjunkturpolitisches Steuerungsinstrument, da er jederzeit die Möglichkeit bietet, den Konjunktur-

verlauf durch Vorziehen oder Strecken geplanter Ausgaben zu beeinflussen, ohne damit das finanzwirtschaftliche Gleichgewicht innerhalb der Planungsperiode zu gefährden. Die Möglichkeit einer solchen Steuerung besteht vor allem bei den Investitionsausgaben. Hier können je nach der konjunkturellen Lage geplante Investitionsvorhaben in den Bereichen des staatlichen Hochbaus, des Landesstraßenbaus, des Wohnungsbaus oder im kommunalen Bereich im Rahmen konjunkturfördernder oder konjunkturdrosselnder Maßnahmen vorzeitig durchgeführt oder zurückgestellt werden. Damit schafft der Finanzplan erst die Voraussetzung für eine sinnvolle und geordnete antizyklische Haushaltspolitik.

Da die Länder wegen ihrer beschränkten Steuer- gesetzgebungskompetenz anders als der Bund auf die künftige Entwicklung ihrer Einnahmen nur einen geringen Einfluß nehmen können, muß der Ausgleich in der Finanzplanung im wesentlichen auf der Ausgabenseite gesucht werden. Hier wird die besondere Problematik der Finanzplanungen der Länder sichtbar. Die staatlichen Aufgaben müssen daher im Rahmen der Finanzplanung nach ihrer Dringlichkeit gestuft und schwerpunktmäßig geordnet werden. Das verlangt klare politische Zielsetzungen und den Mut zu im Einzelfall auch unpopulären Entscheidungen. Nur so kann der verlorengegangene finanzielle Spielraum für jeweils neue gesellschaftspolitische Aufgaben zurückgewonnen und die Erstarrung der Haushaltswirtschaft überwunden werden.

Die notwendigen Änderungen in der Ausgabenstruktur lassen sich nicht kurzfristig erreichen. Die Umschichtungen werden sich allmählich vollziehen müssen, wenn Härten vermieden und die Anpassungen organisch vollzogen werden sollen. Das Ziel aber muß eine Eindämmung des zum Teil zwangsläufigen Wachstums der konsumtiven Ausgaben zugunsten der Investitionsausgaben sein. Nur wenn es langfristig gelingt, einen hohen Investitionsstand zu halten, ist ein stetiges Wachstum der wirtschaftlichen Leistungskraft und damit des Steueraufkommens gesichert.

Allerdings konnte trotz allen Bemühens um Einsparungen im Bereich der konsumtiven Ausgaben (laufende Ausgaben) eine absolute Kürzung dieser Ausgaben nicht erzielt werden. Das zwangsläufige Wachstum der laufenden Ausgaben ist zu einem wesentlichen Teil eine Folge der überdurchschnittlich hohen Investitionen Hessens in den vergangenen Jahren. Vor allem die Investitionen im Bereich der Bildung, Wissenschaft und Forschung ziehen erhebliche Personal-, Sach- und Zweckausgaben nach sich. Hinzu kommt als Folge der steigenden Verschuldung eine erhebliche Zunahme der Ausgaben für den Schuldendienst. So kann durch das Ausnutzen aller Einsparungsmöglichkeiten nur erreicht werden, daß

sich das Verhältnis der laufenden Ausgaben zu den Investitionsausgaben nicht noch mehr als in den Vorjahren zuungunsten der Investitionsausgaben verschlechtert.

Einer Kürzung und Umschichtung von Ausgaben sind in einem Landeshaushalt enge Grenzen gesetzt. Der große Katalog der Landesaufgaben und die Ausführung von Bundesgesetzen erfordern eine umfangreiche Verwaltungsorganisation mit erheblichem Personal- und Sachaufwand. Die Landesregierung wird mit dem beabsichtigten Personalbedarfsplan versuchen, die personellen Ausgaben auf ein unbedingt notwendiges Maß zu beschränken. Es gibt aber neben dem großen Ausgabenblock des Personalhaushalts, der in den Landeshaushalten in den kommenden Jahren nahezu 40 v. H. der gesamten ordentlichen Ausgaben ausmachen wird, noch eine Fülle gesetzlich gebundener Ausgaben, die vom Land nicht beeinflussbar sind, weil sie auf Bundesgesetzen beruhen, so z. B. die Wiedergutmachungsleistungen und der Lastenausgleich, die Wohnungsbauprämien, das Wohngeld und die Leistungen im Länderfinanzausgleich. Nicht gesetzlich, aber faktisch gebunden sind auch diejenigen Landesmittel, die zusammen mit Bundesmitteln im Bereich der wissenschaftlichen Hochschulen und der Landwirtschaft bereitgestellt werden müssen. Auch die Finanzzuweisungen an die Gemeinden im Rahmen des kommunalen Finanzausgleichs lassen sich angesichts der stetig wachsenden Aufgaben der Gemeinden und den damit verbundenen Folgekosten nicht verringern. Vor allem aber erfordern die großen Aufgaben im Bereich der Kultusverwaltung Ausgaben, die ohne Gefährdung unserer Wettbewerbs- und Leistungsfähigkeit in der Zukunft nicht herabgesetzt werden können.

Die Finanzplanung des Landes schafft, da die Länder im Gegensatz zum Bund die Entwicklung ihrer Einnahmen nur unwesentlich beeinflussen können, keine zusätzlichen Mittel. Sie stellt daher kein Patentrezept zur Lösung der finanziellen Schwierigkeiten in der Finanzwirtschaft dar. Hierauf muß mit allem Nachdruck hingewiesen werden, damit nicht übertriebene Erwartungen, die an die Finanzplanung als Instrument der Haushalts- und Konjunkturpolitik gestellt werden, in Enttäuschung umschlagen.

Auf der anderen Seite sollte ein ausgeglichener Finanzplan nicht zu der Annahme verleiten, die Finanzausstattung des Landes reiche zur Erfüllung der Landesaufgaben aus.

Wenn es der Landesregierung für den Planungszeitraum gelungen ist, die Ausgaben den künftig zu erwartenden Einnahmen anzupassen, so war dies nur möglich, weil dringende und im Grunde nicht auf-schiebbare Maßnahmen in allen Ressortbereichen zurückgestellt oder finanziell unzureichend bedacht worden sind. Damit staut sich ein Nachholbedarf

auf, der in den kommenden Jahren nur befriedigt werden kann, wenn die Finanzausstattung des Landes durch den Bundesgesetzgeber wesentlich verbessert wird. Sollte dies nicht geschehen, wird das Land seine Aufgaben trotz aller Anstrengungen nicht mehr voll erfüllen können.

Die Frage, ob das Land finanziell ausreichend ausgestattet ist, kann daher nur am Umfang der tatsächlichen Aufgabenerfüllung gemessen, nicht aber danach beurteilt werden, ob im Rahmen der Finanzplanung ein Ausgleich der Einnahmen und Ausgaben erreicht worden ist. Betrachtet man die Dinge aus dieser Sicht, so ist weniger entscheidend, welche Maßnahmen im Planungszeitraum finanziert werden, als vielmehr die Feststellung, welche dringenden Ausgaben und Projekte in der Finanzplanung unberücksichtigt bleiben mußten.

Die Landesregierung hat allerdings die Absicht, Einnahmen, die über die Schätzung hinausgehen, in erster Linie zur Finanzierung dieser zurückgestellten Projekte einzusetzen, wobei jedoch die Bestimmungen des Stabilitätsgesetzes zu beachten sein werden (siehe dazu auch Seite 8).

III. Programmcharakter des Finanzplans

Der Finanzplan wird gemäß § 9 Abs. 2 in Verbindung mit § 14 des Stabilitätsgesetzes vom Minister der Finanzen aufgestellt, von der Landesregierung beschlossen und dem Landtag zur Kenntnis vorgelegt.

Er ist damit ein in Zahlen ausgedrücktes Regierungsprogramm, das die politischen Zielsetzungen der Regierung mit ihren Schwerpunkten in die nüchterne Sprache finanzwirtschaftlicher Daten übersetzt. Aus der Charakterisierung des Finanzplans als Regierungsprogramm folgt dreierlei:

1. Der Finanzplan hat nicht die Vollzugsverbindlichkeit, wie sie der jährliche Haushaltsplan besitzt. Er kann von der Regierung bei einer Änderung der finanzwirtschaftlichen Verhältnisse oder einer Wandlung der politischen Zielvorstellungen jederzeit geändert werden. Der Finanzplan zeigt nur den Trend der Einnahmen und Ausgaben an. Eine unbedingte Planerfüllung der einzelnen bezifferten Maßnahmen gehört nicht zum Wesen des Finanzplans.
2. Der Finanzplan bindet den Landtag nicht, da er von diesem nicht beschlossen wird. Das Parlament kann daher bei der Beratung und Verabschiedung der jährlichen Haushalte von den Zahlenwerten des Finanzplans abweichen. Der Finanzplan soll dem Parlament jedoch als Orientierungshilfe dienen und die Auswirkungen von Ausgabenbeschlüssen auf die künftigen Haushaltsjahre aufzeigen.

3. Der Finanzplan soll die Öffentlichkeit in geraffter Darstellung über die Ziele und finanziellen Möglichkeiten künftiger Haushaltspolitik unterrichten und die Gestaltung der Haushaltswirtschaft für jeden Bürger verständlich und transparent darstellen.

IV. Risiken einer Finanzplanung

Jede Planung finanzwirtschaftlicher Daten birgt Risiken in sich. Sie betreffen sowohl die Einnahmenseite als auch die Ausgabenseite. Bei einem Planungszeitraum von 5 Jahren, wie er der Finanzplanung zugrundegelegt ist, erhöht sich die Gefahr der Fehlschätzung mit zunehmender zeitlicher Distanz. Das gilt insbesondere für die Ausgabenschätzung, die erfahrungsgemäß mit wachsendem zeitlichen Abstand eine perspektivische Verkürzung erfährt, weil die Zwangsläufigkeit, die Dringlichkeit und das Ausmaß zahlreicher Ausgabenansätze im Zeitpunkt der Vorausschätzung nicht übersehen oder aber unterschätzt werden.

Derartige Fehlschätzungen lassen sich nicht völlig vermeiden. Sie können jedoch durch eine jährliche Überprüfung und Fortschreibung des Finanzplans korrigiert werden. Der Finanzplan wird daher nach einem Jahr den zwischenzeitlich eingetretenen oder für die Zukunft erkennbaren Veränderungen angepaßt und entsprechend variiert jeweils um ein Jahr fortgeschrieben werden. Dadurch erhält er die notwendige Flexibilität und Zeitnähe, die er als Instrument der Finanz- und Konjunkturpolitik benötigt. Er verliert zugleich den Charakter einer nur einmaligen Momentaufnahme, drängt zu einer stetig neuen Bestandsaufnahme und zwingt zur Überprüfung der politischen Zielsetzungen und gesellschaftspolitischen Prioritäten. Dieses Verfahren einer gleitenden Finanzplanung bietet vor allem die Möglichkeit, die Investitionsprogramme der einzelnen Durchführungsabschnitte des Großen Hessenplans in die Finanzplanung einzubeziehen.

Auf die speziellen Risiken und Unsicherheitsfaktoren, die bei der Aufstellung des Finanzplans in Kauf genommen werden mußten, wird noch an anderer Stelle näher eingegangen.

V. Darstellung des Finanzplans

Der Finanzplan wird nach dem bereits für die Haushaltsvorausschau 1967 bis 1971 verwandten Gliederungsschema dargestellt. Dabei werden die Einnahmen und Ausgaben nach ökonomischen Gesichtspunkten aufgegliedert und in Gruppen zusammengefaßt. Auf der Ausgabenseite wird darüber hinaus eine Unterscheidung nach laufendem Haushalt und Investitionshaushalt vorgenommen, so daß die staat-

lichen Investitionen oder Investitionshilfen und ihr Anteil an den Gesamtausgaben auf den ersten Blick erfaßt werden können. Damit ist eine wesentliche Voraussetzung für eine konjunkturgerechte Gestaltung der Haushaltswirtschaft geschaffen.

Dieses ökonomische Gliederungsschema hat – für die kommenden Jahre gesehen – den Vorteil, daß es in seiner Gliederung weitgehend dem neuen Gruppierungsplan entspricht, nach dem der Doppelhaushalt 1969/1970 erstmals aufgestellt werden soll. Die künftige Haushaltssystematik wird daher die Fortschreibung des Finanzplans nicht erschweren, sondern erleichtern. Allerdings werden sich die einzelnen Zahlenwerte nicht unerheblich verschieben, weil die genaue ökonomische Zuordnung der einzelnen Ausgabeansätze erst nach vollzogener Umstellung des Haushaltsplans auf den neuen Gruppierungsplan möglich ist.

Der Nachteil einer an ökonomischen Kriterien ausgerichteten Finanzplanung besteht darin, daß eine Aussage über die Zusammensetzung und den Umfang der Ausgaben nach Funktionsbereichen schwierig ist. Für den Investitionshaushalt wird dem Finanzplan eine funktionale Aufgliederung beigelegt. Sie ist der Hessenplangliederung angepaßt. Für die Ausgaben des laufenden Haushalts ist eine Darstellung nach Funktionsbereichen im gegenwärtigen Zeitpunkt noch nicht möglich. Sie soll jedoch bei einer der nächsten Fortschreibungen des Finanzplans versucht werden, wenn zusammen mit der Umstellung des Haushaltsplans die einzelnen Haushaltsansätze eine funktionale Kennziffer erhalten haben werden.

Neu gegenüber der Darstellung der im März 1967 veröffentlichten Haushaltsvorausschau ist die Untergliederung der Gesamtübersicht nach Einzelplanübersichten und Einzelplänen, in denen die wesentlichen Ausgabenansätze titel- und titelgruppenweise ausgewiesen werden. Der Finanzplan wird daher im Gegensatz zur letztjährigen Haushaltsvorausschau in dreistufiger Form dargestellt:

1. in einer Übersicht über die künftige Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben des Gesamthaushalts (Gesamtübersicht),
2. in einer nach Jahren und Einzelplänen getrennten Übersicht über die künftige Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben (Übersicht nach Einzelplänen) und
3. nach Einzelplänen mit bezifferten Angaben über die voraussichtliche Entwicklung der bedeutenden Einnahmen- und Ausgabenansätze (Einzelplanzergliederung).

Diese Darstellung ermöglicht wegen ihrer Transparenz eine verlässliche Beurteilung und Wertung der Möglichkeiten wie auch der Engpässe der künftigen Haushalte. Sie zeigt zugleich die Risiken auf, mit denen der Finanzplan behaftet ist. Vor

allem aber legt sie die Schwerpunkte und Prioritäten der künftigen Finanz- und Haushaltspolitik der Landesregierung offen.

VI. Methode der Finanzplanung

Der Finanzplan des Landes ist mit dem Schwergewicht von der Einnahmenseite her aufgestellt. Das zu erwartende und kaum beeinflussbare Einnahmenvolumen bestimmt den Umfang der Ausgaben. Für eine Planung von der Ausgabenseite her fehlt dem Land im Gegensatz zum Bund eine ausreichende Steuergesetzgebungskompetenz, mit der zusätzliche Einnahmen erschlossen werden könnten.

Gesonderte Alternativrechnungen für den Fall, daß die Steuereinnahmen hinter der Schätzung zurückbleiben oder diese überschreiten, sind nicht erforderlich. Für beide Fälle trifft das Gesetz zur Förderung der Stabilität und des Wachstums der Wirtschaft (Stabilitätsgesetz) vom 8. Juni 1967 Regelungen über die zu ergreifenden haushaltswirtschaftlichen Maßnahmen (§§ 5 Abs. 2 und 3, 7, 15 des Gesetzes). Sollten die Steuereinnahmen die Schätzung übersteigen, so können die Mehreinnahmen zur Finanzierung der wichtigsten aus finanziellen Gründen zurückgestellten Investitionsvorhaben eingesetzt werden. Die Landesregierung wird dabei allerdings die Bestimmungen des Stabilitätsgesetzes zu beachten haben und bei der Gefahr einer konjunkturellen Überhitzung Einnahmen auch zur Verminderung der vorgesehenen Kreditaufnahmen, zur zusätzlichen Tilgung von Schulden oder zur Zuführung an eine Konjunkturausgleichsrücklage verwenden müssen (§ 5 Abs. 2 des Stabilitätsgesetzes). Die Entscheidung über die Verwendung von Mehreinnahmen hängt somit weitgehend von der konjunkturellen Lage ab.

Bleiben hingegen die Steuereinnahmen hinter den Schätzungen zurück und drückt sich darin eine Abschwächung der allgemeinen Wirtschaftstätigkeit aus, so wird im Einzelfall geprüft und entschieden werden müssen, ob zur Finanzierung der geplanten Investitionen zusätzliche Kreditmarktmittel bereitgestellt werden können.

Bei der Schätzung der Einnahmen und Ausgaben wurde grundsätzlich vom gegenwärtigen Rechtsstand ausgegangen. Aus diesem Grunde wurden auch die im Zusammenhang mit der Finanzreform möglichen Änderungen der Einnahme- und Ausgabestruktur in die Planung nicht einbezogen.

Die Ausgabenschätzung basiert auf dem gegenwärtigen durchschnittlichen Preisstand. Soweit in den allgemeinen Ausgaben Personalausgaben enthalten sind, ist entsprechend ihrem Anteil eine 4%ige Erhöhung einkalkuliert. Sie entspricht der vorgesehenen Aufstockung der veranschlagten Dienstbezüge

um jährlich 4 v. H. für lineare und strukturelle Besoldungsverbesserungen.

Im Gegensatz zu der globalen Fortschätzung der Personal- und Sachausgaben sind die allgemeinen und einmaligen Ausgaben titel- oder titelgruppenweise unter Berücksichtigung der besonderen Verhältnisse und des notwendigen Bedarfs berechnet oder geschätzt. Spitz berechnet wurden die Leistungen im Rahmen des kommunalen Finanzausgleichs sowie die Schuldendienstverpflichtungen.

Von einer Aufschlüsselung der Ausgaben nach gesetzlich oder vertraglich gebundenen Ausgaben einerseits und den disponiblen, also frei verfügbaren Ausgaben andererseits wurde abgesehen. Eine solche Unterscheidung läßt sich sachlich nicht rechtfertigen, da auch die nicht auf Gesetz oder Vertrag beruhenden Ausgaben, vor allem des laufenden Haushalts, zu einem großen Teil faktisch gebunden sind. Das gilt insbesondere für diejenigen sächlichen Verwaltungsausgaben, die zur Aufrechterhaltung der Verwaltungsorganisation und zur Durchführung unabweibarier Fachaufgaben einschließlich der durch die hohen Investitionen bedingten Folgelasten notwendig sind. Sie sind tatsächlich weniger disponibel als die gesetzlichen und vertraglichen Leistungen, deren Höhe durch Gesetzes- oder Vertragsänderung beeinflusbar ist. Die Bundesregierung hat deshalb ihre noch im Finanzbericht 1967 für die Haushaltsvorausschau vorgenommene Aufgliederung nach gebundenen und frei verfügbaren Ausgaben in der Finanzplanung fallengelassen.

Die für den gesamten Investitionshaushalt in den kommenden Jahren zur Verfügung stehenden Landesmittel werden in ihrer Höhe wesentlich durch die Entwicklung der Ausgaben des laufenden Haushalts bestimmt. Da die nach Abzug der Finanzierungsmittel des laufenden Haushalts verbleibenden ordentlichen Einnahmen nicht ausreichen, die notwendigen Investitionsausgaben zu decken, mußte für alle Jahre des Planungszeitraumes eine erhebliche Kreditaufnahme eingeplant werden. Dadurch war es nicht möglich, den Umfang der Kreditaufnahmen in einem auf Grund der Entwicklung der Schuldendienstverpflichtungen wünschenswertem Maß herabzusetzen. Der Spielraum für eine etwaige in den künftigen Jahren aus konjunkturpolitischen Gründen notwendig werdende zusätzliche Verschuldung ist damit von vornherein eingengt.

Die Aufteilung der Investitionen auf die einzelnen Schwerpunktprogramme erfolgte nach den für den 2. Durchführungsabschnitt des Großen Hessenplans festgelegten Werten.

Neu einbezogen in die Finanzplanung ist der Landesstock für den Wohnungs- und Siedlungsbau. In den hierfür ausgewiesenen Beträgen sind nicht die Zuführungen aus dem ordentlichen und außerordentlichen Haushalt enthalten, um Doppelzählungen auszuschalten.

Die Finanzplanung ist im übrigen nach dem Bruttoprinzip aufgestellt. Verrechnungen innerhalb des Haushalts, die zu Doppelzählungen führen, wurden ausgeschaltet. Andererseits wurden Leertitel mit Schätzbeträgen aufgefüllt, die sich am durchschnittlichen Istaufkommen der vergangenen Jahre orientieren. Ferner wurden die Leistungen im Länderfinanzausgleich als Ausgabe voll ausgewiesen und nicht, wie im Haushaltsplan, von dem Aufkommen aus der Einkommen- und Körperschaftsteuer abgesetzt. Aus diesem Grunde sind die Zahlenwerte des Finanzplans nicht mit den Abschlußzahlen des Haushaltsplans 1968 vergleichbar.

VII. Finanzplan und Großer Hessenplan

Der Finanzplan und der Große Hessenplan als Instrument der Investitionsplanung stehen in unmittelbarer und unlöslicher Wechselbeziehung. Eine Finanzplanung ohne Investitionsplanung wäre ein Torso. Das Stabilitätsgesetz schreibt daher verbindlich vor, daß dem Finanzplan Investitionsprogramme zugrunde zu legen sind. Umgekehrt bedarf eine Investitionsplanung eines gesicherten finanzwirtschaftlichen Fundaments in einem Finanzplan. Andernfalls wäre die Erreichung der gesteckten Investitionsziele gefährdet. Die Finanzplanung hat deshalb die Aufgabe, den Spielraum für das künftige Investitionsvolumen abzustecken. Die Aufteilung der für Investitionen verfügbaren Landesmittel auf die einzelnen Aufgabenbereiche und Projekte erfolgt sodann im Rahmen des Großen Hessenplans unter Berücksichtigung der angestrebten Versorgungsgrade. Die danach ermittelten Ansätze für Investitionen werden in den Finanzplan übernommen.

68-72

B.

Bemerkungen zu den Einnahmen- und Ausgabengruppen

I. Vorausschätzung der wirtschaftlichen Entwicklung als Basis der mittelfristigen Finanzplanung 1968 bis 1972

Die durchschnittliche jährliche Wachstumsrate des realen Bruttoinlandsproduktes, d. h. zu konstanten Preisen, betrug in Hessen in den Jahren

1950–1955	9,8 Prozent
1956–1960	6,8 Prozent
1961–1965	6,0 Prozent

Für das Jahr 1966 ergab sich ein Zuwachs von 3,3 Prozent gegenüber dem Vorjahr und für das Jahr 1967 wird nach den ersten vorläufigen Ergebnissen, trotz des stärksten Konjunkturerinbruchs, den die Bundesrepublik in der Nachkriegszeit erlebte, für Hessen noch eine leichte Zunahme von 1,0 Prozent erwartet. Im Durchschnitt der Gesamt-

heit der Bundesländer ergibt sich dagegen ein leichter Wachstumsverlust des realen Bruttoinlandsproduktes von —0,1 Prozent.

In Anlehnung an vorliegende Prognosen bekannter Wirtschaftsforschungsinstitute über die Wirtschaftsentwicklung in der Bundesrepublik Deutschland sowie in einigen Bundesländern wird für den Zeitraum der Finanzplanung, der die Jahre 1968 bis 1972 umfaßt, in Hessen von einem durchschnittlichen Wachstum des Bruttoinlandsproduktes von etwa 4,0 bis 4,5 Prozent ausgegangen. Dieser Überlegung liegt die Annahme zugrunde, daß die in der Vergangenheit verzeichneten hohen Wachstumsraten in den nächsten Jahren nicht mehr erzielt werden können. Ein Vergleich der Zuwachsraten des realen Bruttoinlandsproduktes in Hessen und in der Bundesrepublik läßt diese Entwicklung deutlich hervortreten.

Zuwachsraten des realen Bruttoinlandsprodukts

Jahr	HESSEN		BUNDESGBIET	
	Zunahme gegenüber Vorjahr		Zunahme/Abnahme gegenüber Vorjahr	
	Mio DM	i. v. H.	Mio DM	i. v. H.
1950	9 923	—	112 790	—
1951	11 132	12,2	125 100	10,9
1952	11 944	7,3	136 380	9,0
1953	12 904	8,0	147 210	7,9
1954	14 118	9,4	158 240	7,5
1955	15 857	12,3	177 340	12,1
1956	16 745	5,6	189 530	6,9
1957	17 590	5,0	200 320	5,7
1958	18 506	5,2	206 670	3,2
1959	20 025	8,2	221 070	7,0
1960	22 032	10,0	254 980	15,3 (8,8) ¹⁾
1961	23 689	7,5	269 170	5,6
1962	24 917	5,2	280 180	4,1
1963	25 596	2,7	289 860	3,5
1964	27 731	8,3	309 400	6,7
1965 ²⁾	29 700	7,1	326 800	5,6
1966 ³⁾	30 300	2,0	334 200	2,3
1967 ⁴⁾	30 600	1,0	333 900	0,1

¹⁾ Mengenzuwachs Saarland und Berlin-West bereinigt

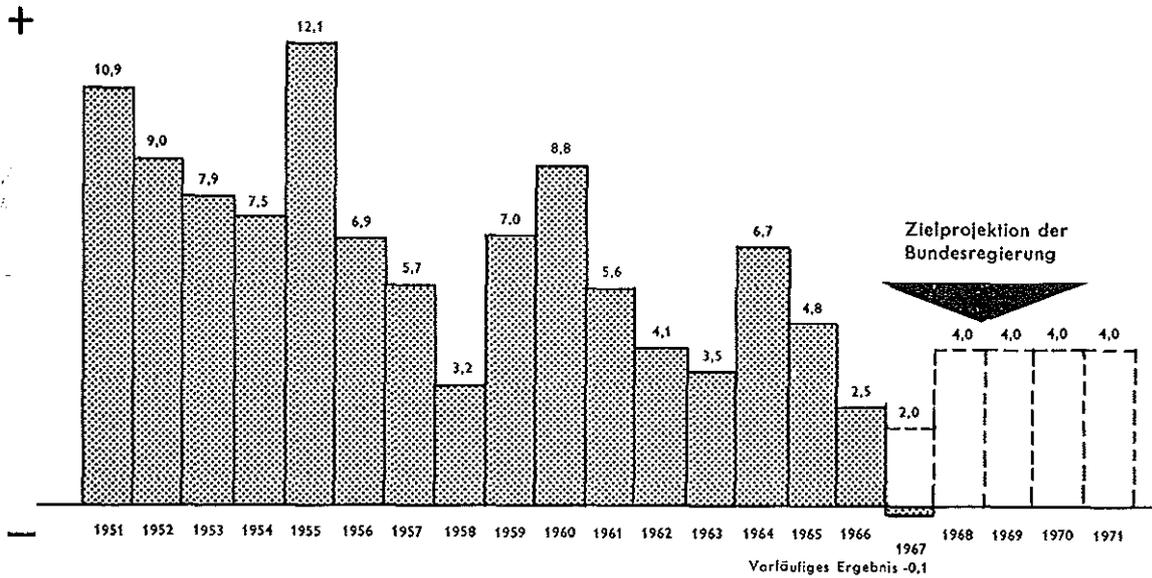
²⁾ Vorläufiges Ergebnis

³⁾ Vorläufiges Ergebnis

⁴⁾ Erste vorläufige Berechnung

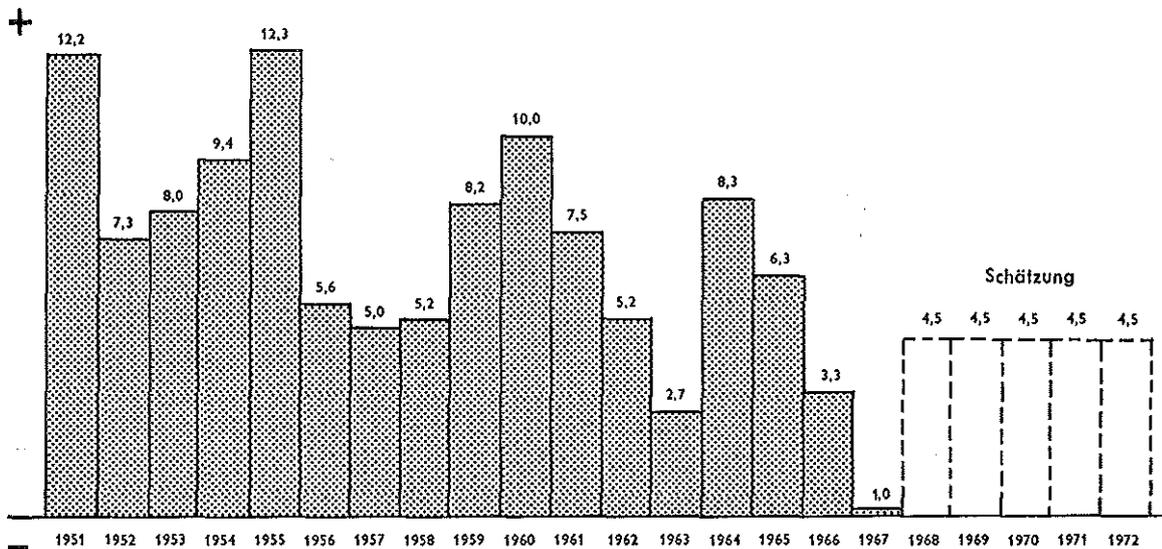
Zuwachsraten des realen Bruttoinlandsprodukts im Bundesgebiet

jeweils gegenüber dem Vorjahr in v. H.



Zuwachsraten des realen Bruttoinlandsprodukts in Hessen

jeweils gegenüber dem Vorjahr in v. H.



In den nächsten Monaten wird sich zeigen müssen, ob die im Augenblick vorhandenen Antriebskräfte für einen neuen Aufschwung ausreichen. Entscheidend dafür wird sein, ob die Privatindustrie nach dem Auslaufen des zweiten Konjunkturförderungsprogrammes in diesem Frühjahr die zur Zeit vorhandenen Impulse zur Wirtschaftsbelebung weiterzutragen vermag. Nach den Berichten der Bundesbank und des Bundeswirtschaftsministeriums scheint mehr dafür als dagegen zu sprechen.

Für Hessen kann angenommen werden, daß in den kommenden Jahren die Wachstumsraten des Bruttoinlandsproduktes dank der günstigen Wirtschaftsstruktur mit den überwiegend wachstumsintensiven Industrien sowie den guten Standortbedingungen und Infrastruktureinrichtungen etwas über dem Durchschnitt der Bundesländer liegen werden.

Nach den Prognosen führender Wirtschaftsforschungsinstitute wird nach den Jahren der stürmischen Expansion und der starken Rezession im abgelaufenen Jahr 1967 in den folgenden Jahren mit einem durchschnittlichen jährlichen Wachstum des realen Bruttosozialproduktes von 3,5 bis 4,0 Prozent gerechnet. Der mittelfristigen Finanzplanung des Bundes liegt eine Zielprojektion von 4 Prozent zugrunde, die etwa in der Mitte der von den Wirtschaftsforschungsinstituten gemachten, zum Teil sehr unterschiedlichen Prognosen liegt. Für das Land Hessen erscheint demnach im Vergleich zum Bundesdurchschnitt ein jährlicher Zuwachs des realen Bruttosozialproduktes von etwa 4,0 bis 4,5 Prozent durchaus erreichbar.

Bei dieser Projektion wird davon ausgegangen, daß in den nächsten Jahren keine übermäßigen Spannungen zwischen Angebot und Nachfrage auftreten, da zur Zeit noch genügend ungenutzte volkswirtschaftliche Ressourcen zur Verfügung stehen.

Es wird erwartet, daß die Wirtschaft in den nächsten Jahren in ihre Produktionskapazitäten hineinwachsen und – da die Investitionstätigkeit wieder zunehmen wird – in angemessenem Ausmaß expandiert.

Die Zielprojektion der Bundesregierung enthält, da Preisstabilität als wirtschaftspolitisches Ziel bei angemessenem Wachstum angestrebt wird, eine sehr gedämpfte Preisentwicklung. Unter der Voraussetzung, daß die Bundesregierung mit Unterstützung der Bundesbank weiterhin eine sachgerechte Konjunktur- und Stabilitätspolitik betreiben wird, kann auch für Hessen mit einer relativ geringen Differenz der Zuwachsraten zwischen realem und nominalem Bruttosozialprodukt gerechnet werden.

Für den Zeitraum der mittelfristigen Finanzplanung bedeutet dies, daß eine durchschnittliche jährliche Zuwachsrate des nominalen Bruttosozialproduktes von etwa 6,0 Prozent als wahrscheinlich angenommen werden kann. Gestützt auf die Prämissen, daß

durch die Bundesregierung in den nächsten Jahren eine wirksame, d. h. gleichzeitig auf Stabilität und Wachstum gerichtete Konjunkturpolitik verfolgt wird, kann für Hessen mit einem Anwachsen des realen Bruttoinlandsproduktes bis 1972 auf 38,3 Mrd. DM¹⁾ gerechnet werden. Das bedeutet bei einem durchschnittlichen jährlichen Zuwachs von 4,5 Prozent, daß das reale Bruttosozialprodukt in Hessen im Jahre 1972 um 24,6 Prozent größer sein wird als in 1967.

Das nominale Bruttosozialprodukt in 1967 beträgt nach den ersten vorläufigen Berechnungen 44,7 Mrd. DM.

Nach den für den Planungszeitraum gemachten Annahmen wird es bis 1972 gegenüber 1967 um 35,9 Prozent auf 60,7 Mrd. DM anwachsen.

II. Steuerschätzung

Ausgangsbasis für die Vorausschätzung der Steuereinnahmen 1968 bis 1972 waren die Ist-Ergebnisse der Steuereinnahmen 1967.

Bei der Schätzung der Ansätze für die zu erwartenden Steuereinnahmen wurde von folgenden Grunddaten ausgegangen.

Es wurde unterstellt, daß

1. der starke Konjunkturrückgang in 1967 beendet ist und die wirtschaftliche Entwicklung in den nächsten Jahren wieder günstiger verläuft,
2. in den kommenden Jahren – unter Berücksichtigung der Zielprojektionen der Bundesregierung – in Hessen mit einer durchschnittlichen jährlichen Zuwachsrate des realen Bruttoinlandsproduktes von 4 bis 4,5 Prozent und einer Steigerung des nominalen Bruttoinlandsproduktes um jährlich etwa 6 Prozent gerechnet werden kann,
3. das gegenwärtige Steuerrecht unverändert bleibt,
4. entsprechend dem derzeitigen Rechtszustand für das Jahr 1968 der Landesanteil an der Einkommen- und Körperschaftsteuer 63 v. H. und für die Jahre 1969 bis 1972 65 v. H. beträgt, da das zweite Gesetz über das Beteiligungsverhältnis von Bund und Ländern an der Einkommen- und Körperschaftsteuer vom 9. 3. 1967 nur für die Jahre 1967 und 1968 von Art. 106 Abs. 3 GG abweichende Anteilsätze im Verhältnis 37 : 63 für den Bund und für die Länder festlegt.

Bei der Schätzung der Steuereinnahmen wurde bewußt davon abgesehen, den erfahrungsgemäß wellenförmig verlaufenden Wachstumszyklus auf die Jahre des Planungszeitraumes zu übertragen, da die Betrachtung des Gesamtzeitraumes für die Finanz-

¹⁾ in Preisen von 1954

planung von größerer Wichtigkeit ist als die betragsmäßige Aufteilung auf die einzelnen Jahre. Bedingt durch die Veranlagungstechnik werden erfahrungsgemäß die Steuern vom Einkommen mit einer zeitlichen Verzögerung von 2 Jahren folgen. Auf Grund dieser Verzögerung wird sich der Konjunkturrückgang der Jahre 1966 und 1967 bei der veranlagten Einkommensteuer zu einem erheblichen Teil noch in 1968 und 1969 auswirken. In diesen Jahren kann daher der Zuwachs der Steuereinnahmen hinter der Entwicklung des nominalen Bruttosozialprodukts zurückblicken. Demgegenüber ist damit zu rechnen, daß in den Jahren 1970 und 1971 der Steuerzuwachs über dem des nominalen Bruttosozialprodukts liegen wird. Für den Gesamtzeitraum kann deshalb von einem durchschnittlichen Steuerwachstum von 6 v. H. ausgegangen werden.

Auf Grund dieser Annahme ergeben sich bei der Einkommen- und Körperschaftsteuer folgende Steueransätze (100 Prozent gerechnet):

Jahr	<i>mehr gegenüber dem Vorjahr</i>		
	in Mio. DM	in Mio. DM	in v. H.
1968	5 012 ¹⁾	284	6,0
1969	5 312	300	6,0
1970	5 631	319	6,0
1971	5 969	338	6,0
1972	6 327	358	6,0

Dem derzeitigen Rechtsstand entsprechend wurde für das Jahr 1968 mit einem Landesanteil von 63 v. H. und für die Jahre ab 1969 mit einem Anteil von 65 v. H. gerechnet.

Danach ergeben sich folgende Zuwachsraten des Landesanteils an der Einkommen- und Körperschaftsteuer:

Jahr	<i>mehr gegenüber dem Vorjahr</i>		
	in Mio. DM	in Mio. DM	in v. H.
1968	3 158 ¹⁾	179	6,0
1969	3 453	295	9,3
1970	3 660	207	6,0
1971	3 880	220	6,0
1972	4 113	233	6,0

Für die Landessteuern wurden die folgenden Beträge und Zuwachsraten angesetzt:

Jahr	<i>mehr gegenüber dem Vorjahr</i>		
	in Mio. DM	in Mio. DM	in v. H.
1968	861	23	2,7
1969	893	32	3,7
1970	950	57	6,4
1971	971	21	2,2
1972	995	24	2,5

¹⁾ Geschätztes voraussichtliches Ist 1968
Diese Schätzung liegt — umgerechnet auf den Landesanteil (63 v. H.) — mit 106 Mio DM unter dem veranschlagten Soll 1968

Zusammen mit den Beträgen aus der Einkommen- und Körperschaftsteuer ergeben sich folgende Gesamtsteuereinnahmen des Landes:

Jahr	<i>mehr gegenüber dem Vorjahr</i>		
	in Mio. DM	in Mio. DM	in v. H.
1968	4 019	202	5,0
1969	4 346	327	8,1
1970	4 610	264	6,1
1971	4 851	241	5,2
1972	5 108	257	5,3

III. Zuweisungen vom Bund

Die Einnahmen des Landes aus Zuweisungen des Bundes (Erstattungen und Zuschüsse) sind auf Grund der Istzahlen der vergangenen Jahre und unter Berücksichtigung der gegenwärtig bereits überschaubaren Veränderungen geschätzt. Soweit für Zuschüsse des Bundes Leertitel im Landeshaushalt bestehen, sind diese mit Schätzbeträgen aufgefüllt. Künftige Änderungen, die im Rahmen der Finanzreform aus einer Neuabgrenzung von Bundes- und Landesaufgaben zu erwarten sind, mußten unberücksichtigt bleiben. Der Ausgleich der künftigen Haushalte wird durch die Höhe der Bundeszuschüsse nicht berührt, da es sich um zweckgebundene Mittel handelt, die nicht zur Deckung sonstiger allgemeiner Ausgaben verwandt werden können.

IV. Kreditaufnahmen und Schuldendienst

Der Ausgleich der künftigen Haushalte wird ohne eine weitere erhebliche Verschuldung auf dem Kapitalmarkt nicht möglich sein. Allein für das Rechnungsjahr 1969 sind 500 Mio. DM Kreditmarktmittel eingesetzt. In den Folgejahren ist eine stufenweise Herabsetzung der außerordentlichen Einnahmen vorgesehen. Dies ist angesichts der rapide ansteigenden Schuldendienstverpflichtungen unumgänglich. Setzt man die Schuldendienstleistungen der künftigen Jahre in ein prozentuales Verhältnis zu den erwarteten ordentlichen Einnahmen (A 6 der Gesamtübersicht des Finanzplans), so ergibt sich folgendes Bild:

	1968	1969	1970	1971	1972
Schuldendienst					
— in Mio. DM —	247,6	349,7	354,1	342,4	357,6
In v. H. der ordentlichen Einnahmen	4,7	6,3	6,1	5,6	5,6

Die Schuldendienstleistungen werden danach im Jahre 1972 trotz der stufenweisen Herabsetzung der Kapitalmarktmittel absolut 357,6 Mio. DM betragen. In diesen Zahlenwerten sind die vom Land übernommenen Schuldendiensthilfen, die unter B. I. 7. der Gesamtübersicht des Finanzplans gesondert ausgewiesen sind, nicht enthalten.

V. Personalausgaben einschließlich Versorgung

Die Personalausgaben einschließlich der Versorgungsausgaben sind global errechnet. Es wurde unterstellt, daß die Personalausgaben durch lineare und strukturelle Besoldungsverbesserungen um jährlich 4 v. H. steigen werden. Ferner wurde eine Vermehrung der Planstellen um jährlich 1500 Stellen angenommen. Dabei wurde davon ausgegangen, daß die neuen Stellen jeweils im ersten Jahr nur 9 Monate besetzt werden. Nach dieser Schätzung wird sich der Anteil der Personalausgaben an den ordentlichen Ausgaben wie folgt entwickeln:

	1968	1969	1970	1971	1972
Personalausgaben in Mio. DM	1928,0	2045,0	2155,0	2265,0	2380,0
In v. H. d. ordentl. Ausgaben	36,5	36,7	36,8	37,1	37,4

Das durchschnittliche jährliche Wachstum der Personalausgaben beträgt in den Jahren 1969 bis 1972 etwa 5,4 v. H.

VI. Sachausgaben

Die Sachausgaben werden im Durchschnitt der Jahre 1969 bis 1972 um 3,5 v. H. steigen. Dieser Zuwachs bei den Sachausgaben ist knapp bemessen, da mit ihm die vor allem durch die Mehrwertsteuer bedingten Preiserhöhungen bei den Hausbewirtschaftungskosten und die zwangsläufigen Folgekosten der Investitionen der vergangenen Jahre, die von Jahr zu Jahr anwachsen, aufgefangen werden müssen.

VII. Wiedergutmachungsleistungen

Die Wiedergutmachungsleistungen werden in den kommenden Jahren nur langsam absinken, da es sich hier zum überwiegenden Teil um Rentenleistungen handelt. Der Anstieg von 132,4 Mio. DM in 1968 auf 160,1 Mio. DM in 1969 ist durch eine Änderung in der Veranschlagung der Bundesmittel im Rahmen der Finanzplanung bedingt.

VIII. Länderfinanzausgleich

Für die Schätzung der Leistungen im Länderfinanzausgleich wurden das für die Jahre 1968 bis 1972 geschätzte Steueraufkommen des Landes, die für diese Zeit geschätzte Entwicklung der Länderfinanz-

ausgleichsmasse sowie die aus der Entwicklung des hessischen Beitrages im Länderfinanzausgleich der letzten Jahre gewonnenen Erfahrungssätze zugrundegelegt. Die geschätzten Beträge liegen unter den Schätzungen, die im Finanzbericht 1967 ausgewiesen waren, weil die Errechnung des zu erwartenden hessischen Steueraufkommens zwischenzeitlich wesentlich nach unten korrigiert werden mußte und weil der Beitrag des Landes Hessen im Länderfinanzausgleich in v. H. der Landessteuern und in v. H. der Finanzausgleichsmasse weitgehend gleichbleiben wird. Trotzdem bedeuten die Leistungen des Landes im Länderfinanzausgleich, die in den nächsten Jahren die Grenze von einer halben Milliarde DM übersteigen werden, einen Aderlaß, der die Erfüllung der sich aus der besonderen Lage und Struktur ergebenden Aufgaben des Landes, insbesondere in den Ballungsgebieten, ernsthaft gefährdet.

IX. Kommunalen Finanzausgleich

Die unmittelbaren Leistungen des Landes Hessen an seine Gemeinden und Gemeindeverbände im Basisjahr 1968 machen mit 971,7 Mio. DM mehr als $\frac{1}{5}$ des Volumens des ordentlichen Haushalts aus, die Gesamtleistungen sogar mehr als 27 v. H. Davon entfallen 1968 406,4 Mio. DM auf Investitionshilfen. Diese Größenordnungen zeigen das finanz- und wirtschaftspolitische Gewicht des Kommunalen Finanzausgleichs für den Landeshaushalt und für die mittelfristige Planung des Landes. Diese Leistungen beruhen – von der zeitlich befristeten Verstärkung aus Kreditmarktmitteln abgesehen – durchweg auf gesetzlichen Verpflichtungen. Sie engen deshalb auch im Planungszeitraum entscheidend den finanziellen Bewegungsspielraum des Landes ein.

Die Entwicklung dieser Leistungen in den nächsten vier Jahren hängt wesentlich ab von der Entwicklung der Landessteuern, die zu rd. 95 v. H. in den Steuerverbund des Landes mit den Gemeinden (GV) einbezogen sind, und von der Entwicklung der Leistungen des Landes im Länderfinanzausgleich. Die Entwicklung der Verbundmassen für die Jahre 1969 bis 1972 ist auf der Grundlage der geltenden Finanzverfassung, also ohne Berücksichtigung der Finanzreformpläne, geschätzt.

Die mittelfristige Planung zeigt, daß die Möglichkeiten des Landes für eine zusätzliche Hilfe an die Gemeinden (GV) beschränkt sind. Zunächst ist deshalb als Soforthilfe für die Gemeinden (GV) nur die Überlassung von zusätzlich 10 v. H. des Kraftfahrzeugsteuer-Aufkommens (1969 + 32 Mio. DM) von 1969 an vorgesehen. Diese Erhöhung erscheint notwendig, weil die aus der Kraftfahrzeugsteuer-Verbundmasse zur Beseitigung von Verkehrsnoständen verfügbaren Mittel nicht mehr ausrei-

chen, die Gegenwertmittel des Landes zu den Bundeshilfen aus der Mineralölsteuer voll aufzubringen. Mit der Erhöhung des Verbundsatzes entfällt von 1969 an die Zuführung der 8 Mio. DM Verstärkungsmittel aus Kap. 07 27–951, die praktisch ein Vorgriff auf die beabsichtigte Verstärkung der Kraftfahrzeugsteuer-Verbundmasse war.

Zur Frage einer weitergehenden Soforthilfe an die Gemeinden (GV) können im Zuge der Erörterung der mittelfristigen Planung im Parlament oder bei einer Fortschreibung der Planung dann Vorschläge gemacht werden, wenn die Frage der Erhöhung des Länderanteils an den Gemeinschaftssteuern zu Gunsten der Länder entschieden ist.

Die Aufnahme von Kapitalmarktmitteln zur verstärkten Förderung kommunaler Investitionen, die zum Abbau eines Investitionsstaus für Schulen und Krankenhausbauten ursprünglich nur für die Jahre 1966 und 1967 mit je 110 Mio. DM geplant war, soll für 1968 mit 80 Mio. DM und letztmals für 1969 mit 40 Mio. DM fortgesetzt werden. Damit wird sich das Land von 1966 an für die Gemeinden (GV) insgesamt um rd. 340 Mio. DM verschuldet haben. Eine Aufstockung des Kreditplafonds des Landes zugunsten der Gemeinden (GV) über den in der mittelfristigen Planung vorgesehenen Rahmen hinaus erscheint nicht vertretbar.

Nach den derzeitigen Schätzungen wird danach die Gesamtverbundmasse von 971,7 Mio. DM im Jahre 1968 auf 1204,3 Mio. DM im Jahre 1972 wachsen. Die Einzelheiten ergeben sich aus Abschnitt I der anliegenden Steuerverbundberechnung. Dazu kommen erhebliche mittelbare Leistungen zugunsten der Gemeinden (GV), die 1968 327,5 Mio. DM betragen werden. Für die kommenden Jahre können sie jeweils erst bei Aufstellung des Landeshaushalts ermittelt werden. Sie sind deshalb in der anliegenden Tabelle Steuerverbundberechnung und Finanzausgleich nicht berücksichtigt.

Nach der Mittelfristigen Finanzplanung des Bundes ist für die nächsten Jahre eine überdurchschnittliche Steigerung der Investitionen erforderlich. Eine solche Steigerung läßt sich auf dem Gebiet der kommunalen Investitionen im Land Hessen vorerst nicht einplanen. Das Land Hessen und seine Gemeinden (GV) haben in den vergangenen Jahren auf dem Gebiet der Sozialinvestitionen bereits erhebliche Vorleistungen erbracht. Um diese Objekte funktionsfähig zu machen und funktionsfähig zu halten, haben die Gemeinden (GV) wachsende Investitions-Folgekosten aufzubringen. Das ist für sie auf die Dauer ohne zusätzliche allgemeine Deckungsmittel nicht möglich, zumal die Schlüsselzuweisungen in den Vorjahren nur geringfügig gewachsen sind. Deshalb muß für die Jahre 1969 ff. ein wesentlich stärkeres Wachstum der Schlüsselzuweisungen eingeplant werden, um so mehr als die Gesamtschlüsselmasse

praktisch das Risiko eines geringeren Auskommens an Verbundsteuern zu tragen hat.

Auf der Grundlage eines Bundesanteils von 35 v. H. an den Gemeinschaftssteuern wird jeweils gegenüber dem Vorjahr folgendes Wachstum der Schlüsselzuweisungen veranschlagt:

1969	42,0 Mio. DM
1970	60,1 Mio. DM
1971	65,1 Mio. DM
1972	32,6 Mio. DM

Dieser beachtliche Zuwachs an Schlüsselzuweisungen läßt sich nur erreichen, wenn

- die Erhöhung der Zweck- und Bedarfszuweisungen in einem vertretbaren Rahmen gehalten und vor allem
- die Abführung von Mitteln der Einkommensteuer-Verbundmasse für Investitionshilfen wesentlich gesenkt wird.

Deshalb ist für den Planungszeitraum folgendes vorgesehen:

- a) Die Ansätze für Zweck- und Bedarfszuweisungen sollen von 101,3 Mio. DM im Jahre 1968 auf 147,5 Mio. DM im Jahre 1972 steigen. Die Steigerung wird unter anderem eine stufenweise Anhebung der Polizeikostenzuschüsse, eine Verbesserung der Zuschüsse zu den Kosten der Gesundheitsämter und einen weiteren Abbau der Personalkostenanteile der kreisfreien Städte, der Landkreise und der Schulortgemeinden ermöglichen. Ob in dem angegebenen Rahmen weitere Verbesserungen von Zweck- und Bedarfszuweisungen möglich sind, muß von Jahr zu Jahr geprüft werden.
- b) Es ist weiter vorgesehen, die Abführung von Mitteln des Einkommensteuer-Verbundes für Investitionshilfen von ursprünglich 100 Mio. DM (1968: 94,6 Mio. DM) zunächst einmal auf 50 Mio. DM jährlich zu senken. Diese Senkung ist notwendig, um das erforderliche Wachstum der Schlüsselmassen und die notwendige Erhöhung der Zweck- und Bedarfszuweisungen zu ermöglichen. Sie ist auch deshalb gerechtfertigt, weil die Einkommensteuer-Verbundmasse mindestens in den Jahren 1968 bis 1970 durch erhebliche Negativsalden geschmälert wird, während die Vermögensteuer-Verbundmasse im gleichen Zeitraum durch positive Abrechnungsspitzen wesentlich verstärkt wird. Mit einer günstigeren Entwicklung der Vermögensteuer-Verbundmasse kann auch in den Jahren 1971 und 1972 gerechnet werden.

Ohne Senkung der Abführung aus der Einkommensteuer-Verbundmasse für Investitionshilfen um 50 Mio. DM würden 1969 trotz des veran-

schlagten niedrigeren Bundesanteils die Schlüsselmassen noch unter der für 1968 veranschlagten Höhe liegen. Je nach Entwicklung des Aufkommens der Gemeinschaftssteuern und der Konjunktur kann durch Erhöhung oder weitere Senkung dieses Abführungsbetrages das Verhältnis zwischen Schlüsselmassen und Investitionshilfen korrigiert werden.

Die Investitionshilfemittel können trotz des Wegfalls der vorübergehenden Verstärkung durch Kapitalmarktmittel und trotz Verminderung der Abführung von Verstärkungsmitteln aus dem Einkommensteuer-Verbund 1969 und 1970 etwa auf der Höhe des Jahres 1968 gehalten werden. Die aus ordentlichen Haushaltsmitteln gewährten Investitionshilfen steigen sogar wie folgt:

1968	326,4 Mio. DM
1969	379,7 Mio. DM
1970	404,5 Mio. DM

Nach diesem Finanzierungsrahmen mußten sich auch die kommunalen Investitionsvorhaben im Großen Hessenplan ausrichten. Ob in den Jahren 1971 und 1972 ein geringfügiges Absinken der Investitionshilfen vertretbar ist oder ob die Abführung aus der Einkommensteuer-Verbundmasse zu Lasten der Schlüsselmassen jeweils um 20 Mio. DM mit dem Erfolg erhöht werden kann, daß die Investitionshilfemittel 1970 bis 1972 praktisch unverändert bleiben, kann später entschieden werden. Diese Entscheidung berührt die mittelfristige Planung des Landes nicht und wird sich voraussichtlich auch deshalb erübrigen, weil für die Jahre 1971 und 1972 wegen der Finanzreform ganz neue Erwägungen angestellt werden müssen.

Die vorgesehene Verwendung der Verbundmasse in den Jahren 1968 bis 1972 ergibt sich aus der anliegenden Übersicht Steuerverbundberechnung und Finanzausgleich.

X. Übrige laufende Ausgaben (Zweckausgaben)

Die übrigen laufenden Ausgaben (B. I. 8 der Gesamtübersicht) liegen in den Jahren 1968 bis 1970 teilweise erheblich höher als in den Folgejahren 1971 und 1972. Dies ist im wesentlichen dadurch bedingt, daß die Deckungsmittel für die entstandenen oder zu erwartenden Fehlbeträge der Jahre 1966, 1967 und 1968 in den übrigen laufenden Ausgaben der Jahre 1968 bis 1970 zu veranschlagen waren. Im einzelnen wurden zur Defizitabdeckung folgende Beträge aufgenommen:

1968	60,7 Mio. DM
1969	71,6 Mio. DM

Bei diesen insgesamt 132,3 Mio. DM handelt es sich um die Fehlbeträge der Rechnungsjahre

1966 mit rd. 40,0 Mio. DM
1967 mit rd. 92,0 Mio. DM.

Auch für das Rechnungsjahr 1968 ist mit einem Fehlbetrag zu rechnen, dessen Höhe zur Zeit noch nicht genau abzuschätzen ist. Er ist zunächst in 1970 mit einem Betrag von 40 Mio. DM im Finanzplan abgedeckt. Das für 1968 zu erwartende Defizit wird vor allem durch voraussichtliche Mindereinnahmen bei der Einkommen- und Körperschaftsteuer sowie durch Personalmehrausgaben infolge linearer Erhöhung der Angestelltenbezüge ab 1. 1. 1968 um 3,5 v. H. und struktureller Verbesserungen aufgrund des 1. Besoldungsneuregelungsgesetzes bedingt sein. Sollte der Fehlbetrag 40 Mio. DM übersteigen, womit gerechnet werden muß, so wären insoweit noch zusätzliche Deckungsmittel in 1970 erforderlich.

Insgesamt ist damit in den Jahren 1968 bis 1970 zur Abdeckung von Defiziten aus den Vorjahren ein Betrag in Höhe von 172,3 Mio. DM in den Finanzplan eingestellt.

Läßt man die Defizitabdeckung bei der Betrachtung der Entwicklung der übrigen laufenden Ausgaben unberücksichtigt, so zeigt sich, daß diese Ausgaben eine nur geringfügige jährliche Steigerung von durchschnittlich knapp 8 Mio. DM aufweisen.

XI. Investitionshaushalt

Die Investitionsausgaben werden in den Jahren 1969 bis 1972 trotz der ständig steigenden Ausgaben des laufenden Haushalts mit etwa 1,4 Milliarden DM auf annähernd gleicher Höhe gehalten. Sie sind bis einschließlich 1970 in den Einzelplänen mit bezifferten Ansätzen ausgewiesen. Der weitaus größte Teil entfällt auf die im 2. Durchführungsabschnitt des Großen Hessenplans festgelegten Investitionsbereiche. Eine Gesamtübersicht über die Investitionen der Jahre 1968 bis 1970 ergibt sich aus der gesonderten Zusammenstellung der Schwerpunktprogramme sowie aus der Darstellung des 2. Durchführungsabschnittes des Großen Hessenplans.

Da der 2. Durchführungsabschnitt des Großen Hessenplans nur bis einschließlich 1970 reicht, wurde für die wesentlichen Bereiche der Hessenplaninvestitionen ab 1971 von einer Aufgliederung im Finanzplan abgesehen. Die Hessenplanmittel sind insoweit ab 1971 nur mit einem Globalansatz von jährlich 930 Mio. DM berücksichtigt. Weitere Hessenplanmittel in Höhe von jährlich rd. 75 Mio. DM sind in den Ansätzen des Finanzplans für die Jahre 1971 und 1972 bereits enthalten.

XII. Risiken im Ausgleich der Finanzplanung

Der Finanzplan ist ausgeglichen. Gleichwohl muß mit aller Deutlichkeit darauf hingewiesen werden, daß der Ausgleich mit einer Reihe erheblicher Risiken behaftet ist, die sowohl die Einnahmen- als auch die Ausgabenseite betreffen. Zu diesen Risiken gehören insbesondere

1. die Heraufsetzung des Landesanteils am Aufkommen der Einkommen- und Körperschaftsteuer ab 1. Januar 1969 von 63 v. H. auf 65 v. H. Sollte es bei einem Landesanteil von nur 63 v. H. verbleiben, so bedeutet das Steuermindereinnahmen in Höhe von

1969	106 Mio. DM
1970	113 Mio. DM
1971	120 Mio. DM
1972	127 Mio. DM.

2. die Veranschlagung von jährlich nur 1 500 Stellenzugängen. Sollten diese Zahlenwerte überschritten werden, so ergäben sich für die Folgejahre infolge der Kumulation erhebliche Mehrausgaben. Eine jährliche Erhöhung der vorgesehenen Stellenzugänge um 500 Stellen würde rund gerechnet ohne Berücksichtigung der linearen Besoldungsverbesserungen im 1. Jahr 10 Mio. DM, im 2. Jahr 20 Mio. DM, im 3. Jahr 30 Mio. DM und bereits im 4. Jahr 40 Mio. DM zusätzliche Deckungsmittel erfordern,

3. die Unsicherheit, ob die vorgesehenen hohen Kreditaufnahmen realisiert werden können, da auch der Bund und die übrigen Länder mit erheblichen Anforderungen an den Kreditmarkt herantreten werden,
4. die Entwicklung der Konditionen auf dem Kreditmarkt, die zu einer Erhöhung der errechneten Schuldendienstverpflichtungen führen können,
5. die Entwicklung der Leistungen im Länderfinanzausgleich, diese Ausgaben würden sich beträchtlich erhöhen, falls die Bestrebungen der finanzschwachen Länder um eine Intensivierung des Länderfinanzausgleichs Erfolg haben sollten;
6. das gegenwärtig in seiner Höhe noch nicht abschätzbare Defizit des Rechnungsjahres 1968, welches vorläufig mit nur 40 Mio. DM im Finanzplan in 1970 abgedeckt ist. Ein höheres Defizit ist jedoch nicht auszuschließen, und zwar bedingt durch voraussichtliche Mindereinnahmen vor allem bei der Einkommen- und Körperschaftsteuer sowie Personalmehrausgaben infolge linearer Erhöhung der Angestelltenbezüge um 3,5 v. H. ab 1. 1. 1968 und infolge der Auswirkungen des 1. Besoldungsneuregelungsgesetzes. Außerdem bleibt abzuwarten, ob noch in diesem Jahr eine lineare Erhöhung der Beamtenbesoldung beschlossen werden wird;
7. eine allgemeine Verteuerung der Waren und Dienstleistungen, die sich auf die Höhe der Sach- und Zweckausgaben zwangsläufig auswirken würde.

Steuerverbundrechnung und

— in Mio. DM —

	1968	1969	1970	1971	1972	
	1	2	3	4	5	
I. Leistungen nach der Herkunft der Mittel						
1. Einkommensteuerverbund						
Steueraufkommen	100 %/o	5 180,0	5 312,0	5 631,0	5 969,0	6 327,0
Bundesanteil ¹⁾	37 bzw. 35 %/o	1 916,6	1 859,2	1 970,9	2 089,2	2 214,5
Landesanteil	63 bzw. 65 %/o	3 263,4	3 452,8	3 660,1	3 879,8	4 112,5
Länderfinanzausgleich		455,0	470,0	490,0	505,0	520,0
verbleibendes Landesaufkommen		2 808,4	2 982,8	3 170,1	3 374,8	3 592,5
Verbundmasse	23 %/o	645,9	686,0	729,1	776,2	826,3
Abrechnung Vorjahre		— 21,0	— 59,0	— 24,0	—	—
verfügbare Verbundmasse		624,9	627,0	705,1	776,2	826,3
2. Vermögensteuerverbund						
Steueraufkommen		230,0	260,0	290,0	285,0	280,0
Verbundmasse	75 %/o	172,5	195,0	217,5	213,8	210,0
Abrechnung Vorjahre		— 14,1	+ 31,4	+ 24,0	—	—
verfügbare Verbundmasse		158,4	226,4	241,5	213,8	210,0
3. Kraftfahrzeugsteuerverbund						
Steueraufkommen		287,0	320,0	343,0	363,0	383,0
Verbundmasse ²⁾	25 bzw. 35 %/o	71,8	112,0	120,0	127,0	134,0
Abrechnung Vorjahre		+ 0,6	— 1,7	—	—	—
verfügbare Verbundmasse		72,4	110,3	120,0	127,0	134,0
4. Grunderwerbsteuer						
	100 %/o	28,0	32,0	32,0	33,0	34,0
5. Steuerverbund insgesamt						
		883,7	995,7	1 098,6	1 150,0	1 204,3
6. Zuführungen:						
a) aus allgemeinen Deckungsmitteln		8,0	—	—	—	—
b) aus Fremdmitteln (a.o.H.)		80,0	40,0	—	—	—

¹⁾ 1968: 37 v.H., von 1969 an 35 v.H.

²⁾ 1968: 25 v.H., von 1969 an 35 v.H.

Finanzausgleich 1968-1972

— in Mio. DM —

	1968	1969	1970	1971	1972
	1	2	3	4	5
7. Unmittelbare Leistungen insgesamt	971,7	1 035,7	1 098,6	1 150,0	1 204,3
II. Berechnung der Schlüsselmassen					
1. Verfügbare Verbundmasse	624,9	627,0	705,1	776,2	826,3
2. Vorweg abzusetzen:					
a) Zweck- und Bedarfszuweisungen	— 101,3	106,0	124,0	130,0	147,5
b) Investitionshilfen	— 94,6	50,0	50,0	50,0	50,0
3. Schlüsselmassen	429,0	471,0	531,1	596,2	628,8
a) Schlüsselmasse der Gemeinden					
45,9 %	196,9	216,2	243,8	273,7	288,6
b) zusätzliche Schlüsselmasse der kreisfreien Städte					
12,8 %	54,9	60,3	68,0	76,3	80,5
c) Schlüsselmasse der Landkreise					
34,3 %	147,2	161,5	182,2	204,5	215,7
d) Zuweisungen an den LWV					
7,0 %	30,0	33,0	37,1	41,7	44,0
III. Leistungen nach der Art der Zuweisungen					
1. Allgemeine Deckungsmittel					
a) Schlüsselmassen	429,0	471,0	531,1	596,2	628,8
b) Grunderwerbsteuer	28,0	32,0	32,0	33,0	34,0
c) zusammen	457,0	503,0	563,1	629,2	662,8
2. Zweck- und Bedarfszuweisungen ¹⁾	108,3	113,0	131,0	137,0	154,5
3. Investitionshilfen	406,4	419,7	404,5	383,8	387,0
4. Unmittelbare Leistungen insgesamt	971,7	1 035,7	1 098,6	1 150,0	1 204,3
5. Unmittelbare Leistungen in v. H. des verbleibenden Landesaufkommens	34,6	34,7	34,7	34,1	33,5

¹⁾ Betrag nach II. 2. a) erhöht um die Straßenunterhaltungszuschüsse aus dem Kraftfahrzeugsteuerverbund (7 Mio DM)

C.

Tabellarische Übersichten

Gesamtübersicht 1968—1972

Bezeichnung	1968 Soll	1969	1970	1971	1972
in Millionen DM					
A. Einnahmen nach Arten					
1. Steuern					
a) Einkommen- und Körperschaftsteuer	3 263,4	3 452,8	3 660,1	3 879,8	4 112,5
b) Vermögensteuer	230,0	260,0	290,0	285,0	280,0
c) Kraftfahrzeugsteuer	287,0	320,0	343,0	363,0	383,0
d) Biersteuer	85,0	88,0	88,0	89,0	91,0
e) sonstige Landessteuern	200,2	225,0	229,0	234,0	241,0
Zwischensumme	4 065,6	4 345,8	4 610,1	4 850,8	5 107,5
2. Zuweisungen					
a) vom Bund	428,2	406,8	410,0	411,0	411,9
b) vom ERP-Sondervermögen	—	—	—	—	—
c) von Gemeinden (GV)	156,0	162,3	166,9	172,0	176,6
3. Darlehensaufnahmen					
a) vom Bund	31,5	38,1	34,3	35,0	35,0
b) vom Lastenausgleichsfonds	0,4	—	—	—	—
4. Zins- und Tilgungseinnahmen					
a) Zinsen im Landeshaushalt	24,5	24,9	25,4	25,9	26,4
b) Tilgungen im Landeshaushalt	56,2	58,9	60,1	61,1	62,0
c) Zinsen und Tilgungen im Landesstock für Wohnungs- und Siedlungsbau	62,6	67,1	73,6	68,0	68,0
5. Übrige Einnahmen					
	462,8	467,6	472,2	477,4	480,9
6. Ordentliche Einnahmen zusammen (A 1 bis A 5)					
	5 287,8	5 571,5	5 852,6	6 101,2	6 368,3
7. Beabsichtigte Inanspruchnahme des Kreditmarktes					
	476,8	500,0	440,0	360,0	310,0
8. Gesamteinnahmen					
	5 764,6	6 071,5	6 292,6	6 461,2	6 678,3

B. Ausgaben nach Arten

I. Laufender Haushalt

1. Personalausgaben einschl. Versorgung	1 928,0	2 045,0	2 155,0	2 265,0	2 380,0
2. Sachausgaben	151,4	158,2	163,4	168,4	173,5
3. Renten und Unterstützungen	38,8	40,5	42,0	43,3	44,7
4. Leistungen nach dem BEG	132,4	160,1	160,1	156,1	151,1
5. Laufende Zuweisungen					
a) an Bund	4,8	1,6	1,5	1,5	1,5
b) an Lastenausgleichsfonds	104,5	112,0	119,5	118,2	117,0
c) an Länder					
aa) Länderfinanzausgleich	455,0	470,0	490,0	505,0	520,0
bb) Sonstige	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1
d) an Gemeinden (GV)	663,8	711,1	791,8	866,8	921,5
6. Schuldendienst					
a) Zinsen	143,1	152,0	190,7	209,2	224,6
b) Tilgung	104,5	197,7	163,4	133,2	133,0

Bezeichnung	1968 Soll	1969	1970	1971	1972
in Millionen DM					
7. Schuldendiensthilfen ¹⁾					
a) an Gemeinden (GV) im Landeshaushalt	16,0	17,0	17,0	—	—
b) an Dritte im Landeshaushalt	18,1	21,2	22,6	17,7	19,8
c) an Dritte im Landesstock für Wohnungs- und Siedlungsbau	41,1	45,6	50,1	50,1	48,8
8. Übrige laufende Ausgaben ¹⁾	563,1	579,3	557,9	524,6	533,1
9. Laufender Haushalt zusammen	4 364,7	4 711,4	4 925,1	5 059,2	5 268,7
II. Investitionshaushalt					
10. Neubauten, größere Um- und Erweiterungsbauten, Erwerb von Grundstücken, Landesstraßenbau	385,0	389,3	399,0	189,1	194,4
11. Neuanschaffung von bewegl. Vermögen	44,0	45,8	47,2	32,4	32,9
12. Erwerb von Beteiligungen	13,5	5,9	5,9	5,9	5,9
13. Darlehen					
a) an Gemeinden (GV) im Landeshaushalt	—	—	—	—	—
b) an Dritte im Landeshaushalt	296,9	258,4	259,4	75,0	75,0
c) an Dritte im Landesstock für Wohnungs- und Siedlungsbau	18,5	18,5	20,5	14,9	16,2
14. Investitionszuschüsse					
a) an Gemeinden (GV)	437,6	447,8	431,4	23,3	23,3
b) an Dritte	204,4	194,4	204,1	131,4	131,9
15. Investitionshaushalt zusammen	1 399,9	1 360,1	1 367,5	472,0 930,0²⁾	479,6 930,0²⁾
				1 402,0	1 409,6
Gesamtausgaben (B9 + B15)	5 764,6	6 071,5	6 292,6	6 461,2	6 678,3
Gesamteinnahmen (A8)	5 764,6	6 071,5	6 292,6	6 461,2	6 678,3
Saldo (Mehreinnahmen +, Mehrausgaben —)	—	—	—	—	—

¹⁾ Ab 1971 sind keine oder gekürzte Beträge ausgewiesen, weil sie als Hessenplanmittel in der Globalsumme von 930 Mio DM enthalten sind — s. Fußnote ²⁾ —.

²⁾ Globalansatz Hessenplanmittel. Hierin enthalten sind auch die im laufenden Haushalt unter B.I.7 und 8 offenstehenden Beträge — s. Fußnote ¹⁾ —.

Weitere Hessenplanmittel in Höhe von jährlich rd. 75 Mio DM sind bereits in den Einzelansätzen des Finanzplans für die Rechnungsjahre 1971 und 1972 enthalten.

Bezeichnung	1968 Soll		1969		1970	
	Betrag insges.	Hessenplan Landes- mittel	Betrag insges.	Hessenplan Landes- mittel	Betrag insges.	Hessenplan Landes- mittel
in Millionen DM						
C. Ausgaben für Investitionen nach Aufgabenbereichen						
1. Sozialpolitische Projekte						
11 Wohnungswesen	295,3	192,4	270,8	159,7	266,7	157,4
davon Landesstock	18,5	18,5	18,5	18,5	18,5	18,5
12 Gemeinschaftshäuser	12,2	12,2	11,0	11,0	11,0	11,0
13 Kinder- und Jugendeinrichtungen	18,1	16,6	16,6	15,6	16,7	15,7
14 Turn- und Sportstätten	18,6	16,6	17,3	15,3	17,3	15,3
15 Altenheime und andere Sozialeinrichtungen	25,9	25,9	24,9	24,9	25,9	25,9
16 Gesundheitswesen	67,2	67,2	64,2	64,2	64,2	64,2
17 Hygienewesen	2,1	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0
Summe	439,4	332,9	406,8	292,7	403,8	291,5
2. Kulturpolitische Projekte						
21 Allgemeinbildende Schulen	140,3	137,5	120,9	118,0	110,4	107,5
22 Berufliche Schulen	42,3	39,6	46,1	45,3	47,9	45,8
23 Hochschulen und Hochschulkliniken	188,3	82,4	192,1	87,4	190,7	87,1
24 Sonstige Wissenschaftsförderung, Kunstpflege	13,5	10,4	16,6	12,8	18,7	14,5
Summe	384,4	269,9	375,7	263,5	367,7	254,9
3. Wirtschaftspolitische Projekte						
31 Verbesserung der Wirtschaftsstruktur	12,1	11,9	12,1	11,9	12,1	11,9
32 Förderung des Fremdenverkehrs	4,2	4,1	4,1	4,1	4,1	4,1
33 Sonstige Gewerbeförderung	2,7	—	0,1	—	0,1	—
36 Förderung der Land- und Forstwirtschaft	162,9	96,1	141,7	80,5	152,7	92,9
38 Förderung der Wasserwirtschaft	67,8	55,7	64,8	54,8	63,6	53,6
Summe	249,7	167,8	222,8	151,3	232,6	162,5
4. Verkehrspolitische Projekte						
44 Straßen und Brücken (einschließlich Wasserstraßen)	253,0	198,5	281,7	222,6	293,5	228,4
45 Sonstige Verkehrsförderung	12,9	0,1	11,9	0,1	11,9	0,1
Summe	265,9	198,6	293,6	222,7	305,4	228,5
5. Übrige Investitionsbereiche						
51 Verwaltungsbauten	2,5	—	4,0	—	7,4	—
52 Entwicklungshilfe	1,0	—	1,0	—	1,0	—
53 Verschiedene	57,0	2,3	56,2	3,8	49,6	3,8
davon Studentenwohnheimbau	4,8	2,3	6,8	3,8	7,3	3,8
Summe	60,5	2,3	61,2	3,8	58,0	3,8
Ausgaben zusammen	1 399,9	971,5¹⁾	1 360,1	934,0¹⁾	1 367,5	941,2¹⁾

¹⁾ Ohne die im laufenden Haushalt (B.I.) veranschlagten Hessenplanmittel

Übersicht nach Einzelplänen

Soll 1968									
Epl.	01	02	03	04	05	06	07/A07	08	
Bezeichnung	in Millionen DM								
A. Einnahmen nach Arten									
1. Steuern									
a) Einkommen- und Körperschaftsteuer									
b) Vermögensteuer									
c) Kraftfahrzeugsteuer									
d) Biersteuer									
e) sonstige Landessteuern									
2. Zuweisungen									
a) vom Bund			28,7	14,0	—	22,2	29,1	10,3	
b) vom ERP-Sondervermögen									
c) von Gemeinden (GV)			0,6	116,5		0,1	1,5		
3. Darlehensaufnahmen									
a) vom Bund									
b) vom Lastenausgleichsfonds									
4. Zins- und Tilgungseinnahmen									
a) Zinsen im Landeshaushalt				0,2				0,3	
b) Tilgungen im Landeshaushalt			0,3	0,2				0,8	
c) Zinsen und Tilgungen im Landesstock für Wohnungs- und Siedlungsbau									
5. Übrige Einnahmen		0,7	11,7	104,5	74,1	31,0	8,2	28,4	
6. Ordentliche Einnahmen zusammen	—	0,7	41,3	235,4	74,1	53,3	38,8	39,8	
7. Beabsichtigte Inanspruchnahme des Kreditmarktes									
8. Gesamteinnahmen	—	0,7	41,3	235,4	74,1	53,3	38,8	39,8	
B. Ausgaben nach Arten									
I. Laufender Haushalt									
1. Personalausgaben einschl. Versorgung									
2. Sachausgaben	0,5	1,3	19,6	49,9	19,0	25,0	6,9	10,9	
3. Renten und Unterstützungen			0,7	29,1			0,2	8,4	
4. Leistungen nach dem BEG.									
5. Laufende Zuweisungen									
a) an Bund			0,5				0,2		
b) an Lastenausgleichsfonds									
c) an Länder									
aa) Länderfinanzausgleich									
bb) Sonstige			0,1						
d) an Gemeinden (GV)			43,5	18,1				15,0	
6. Schuldendienst									
a) Zinsen									
b) Tilgung									
7. Schuldendiensthilfen									
a) an Gemeinden (GV) im Landeshaushalt									
b) an Dritte im Landeshaushalt							5,9		
c) an Dritte im Landesstock für Wohnungs- und Siedlungsbau									
8. Übrige laufende Ausgaben	2,9	3,2	15,5	171,2	23,3	14,5	45,9	34,9	
9. Laufender Haushalt zusammen	3,4	4,5	79,9	268,3	42,3	39,5	59,1	69,2	

Übersicht nach Einzelplänen

Soll 1968								
Epl.	01	02	03	04	05	06	07/A07	08
Bezeichnung	in Millionen DM							
II. Investitionshaushalt								
10. Neubauten, größere Um- und Erweiterungsbauten, Erwerb von Grundstücken, Landesstraßenbau . . .			0,2	0,8	0,4		162,8	0,6
11. Neuanschaffung von bewegl. Vermögen .		0,1	7,3	12,9	0,4	1,9	0,8	0,5
12. Erwerb von Beteiligungen								
13. Darlehen								
a) an Gemeinden (GV) im Landeshaushalt								
b) an Dritte im Landeshaushalt			0,3	0,1	0,1		10,6	0,1
c) an Dritte im Landesstock für Wohnungs- und Siedlungsbau . .								
14. Investitionszuschüsse								
a) an Gemeinden (GV)			8,3	2,3	0,1		11,6	22,3
b) an Dritte			2,2	8,1			1,3	36,3
15. Investitionshaushalt zusammen . .	—	0,1	18,3	24,2	1,0	1,9	187,1	59,8
Gesamtausgaben (B9 + B15)	3,4	4,6	98,2	292,5	43,3	41,4	246,2	129,0
Gesamteinnahmen (A 8)	—	0,7	41,3	235,4	74,1	53,3	38,8	39,8
Saldo (Mehreinnahmen +, Mehrausgaben —) .	—3,4	—3,9	—56,9	—57,1	+30,8	+11,9	—207,4	—89,2

09/A09	10	11	12	13	14	16	17/A17	18	A03	Landes- stock	Zu- sammen
in Millionen DM											
11,2							3,1	205,9			385,0
0,8								19,3			44,0
							13,5				13,5
72,7							20,9		192,1		—
										18,5	18,5
27,9							365,1				437,6
90,0							66,5				204,4
202,6	—	—	—	—	—	—	469,1	225,2	192,1	18,5	1 399,9
381,4	0,1	0,1	0,1	259,7	1,5	135,2	1 712,9	225,2	199,2	62,6	5 764,6 ¹⁾
264,3	—	—	—	28,7	46,1	41,8	4 233,5	88,4	39,0	62,6	5 764,6 ²⁾
—117,1	—0,1	—0,1	—0,1	—231,0	+44,6	—93,4	+2 520,6	—136,8	—160,2	—	—

¹⁾ Darin sind die unter B.I.1. global ausgewiesenen Personalausgaben in Höhe von 1 928,0 Mio DM enthalten

²⁾ Darin ist die unter A.7. global ausgewiesene Inanspruchnahme des Kreditmarktes in Höhe von 476,8 Mio DM enthalten

Übersicht nach Einzelplänen

Rj. 1969		01	02	03	04	05	06	07/A07	08
Epl.									
Bezeichnung		in Millionen DM							
A. Einnahmen nach Arten									
1. Steuern									
a) Einkommen- und Körperschaftsteuer									
b) Vermögensteuer									
c) Kraftfahrzeugsteuer									
d) Biersteuer									
e) sonstige Landessteuern									
2. Zuweisungen									
a) vom Bund									
b) vom ERP-Sondervermögen									
c) von Gemeinden (GV)									
3. Darlehensaufnahmen									
a) vom Bund									
b) vom Lastenausgleichsfonds									
4. Zins- und Tilgungseinnahmen									
a) Zinsen im Landeshaushalt									
b) Tilgungen im Landeshaushalt									
c) Zinsen und Tilgungen im Landesstock für Wohnungs- und Siedlungsbau									
5. Übrige Einnahmen									
6. Ordentliche Einnahmen zusammen									
7. Beabsichtigte Inanspruchnahme des Kreditmarktes									
8. Gesamteinnahmen									
B. Ausgaben nach Arten									
I. Laufender Haushalt									
1. Personalausgaben einschl. Versorgung									
2. Sachausgaben									
3. Renten und Unterstützungen									
4. Leistungen nach dem BEG									
5. Laufende Zuweisungen									
a) an Bund									
b) an Lastenausgleichsfonds									
c) an Länder									
aa) Länderfinanzausgleich									
bb) Sonstige									
d) an Gemeinden (GV)									
6. Schuldendienst									
a) Zinsen									
b) Tilgung									
7. Schuldendiensthilfen									
a) an Gemeinden (GV) im Landeshaushalt									
b) an Dritte im Landeshaushalt									
c) an Dritte im Landeshaushalt für Wohnungs- und Siedlungsbau									
8. Übrige laufende Ausgaben									
9. Laufender Haushalt zusammen									

Übersicht nach Einzelplänen

Rj. 1969

Epl.	01	02	03	04	05	06	07/A07	08
Bezeichnung	in Millionen DM							
II. Investitionshaushalt								
10. Neubauten, größere Um- und Erweiterungsbauten, Erwerb von Grundstücken, Landesstraßenbau . . .			0,2	0,8	1,7		159,4	0,6
11. Neuanschaffung von bewegl. Vermögen .			6,0	13,5	0,6	1,9	0,9	0,5
12. Erwerb von Beteiligungen								
13. Darlehen								
a) an Gemeinden (GV) im Landeshaushalt								
b) an Dritte im Landeshaushalt			0,2				10,7	
c) an Dritte im Landesstock für Wohnungs- und Siedlungsbau . . .								
14. Investitionszuschüsse								
a) an Gemeinden (GV)			8,3	2,3			3,6	22,3
b) an Dritte			2,2	8,8			1,3	31,3
15. Investitionshaushalt zusammen . . .	—	—	16,9	25,4	2,3	1,9	175,9	54,7
Gesamtausgaben (B9 + B15).	3,4	6,6	93,7	307,1	46,0	42,4	237,2	120,2
Gesamteinnahmen (A8)	—	0,2	39,9	242,2	80,4	53,2	39,1	38,0
Saldo (Mehreinnahmen +, Mehrausgaben —) .	—3,4	—6,4	—53,8	—64,9	+34,4	+10,8	—198,1	—82,2

09/A09	10	11	12	13	14	16	17/A17	18	A03	Landes- stock	Zu- sammen
in Millionen DM											
11,4							3,1	212,1			389,3
0,8								21,6			45,8
							5,9				5,9
54,4							20,9		172,2		258,4
										18,5	18,5
25,6							385,7				447,8
79,1							71,7				194,4
171,3	—	—	—	—	—	—	487,3	233,7	172,2	18,5	1 360,1
310,0	0,1	0,1	0,1	370,0	1,1	162,9	1 841,5	233,7	183,3	67,1	6 071,5 ¹⁾
214,6	—	—	—	28,7	54,6	65,5	4 516,3	82,5	49,2	67,1	6 071,5 ²⁾
—95,4	—0,1	—0,1	—0,1	—341,3	+53,5	—97,4	+2 674,8	—151,2	—134,1	—	—

¹⁾ Darin sind die unter B. I. 1. global ausgewiesenen Personalausgaben in Höhe von 2045,0 Mio DM enthalten.

²⁾ Darin ist die unter A. 7. global ausgewiesene Inanspruchnahme des Kreditmarktes in Höhe von 500,0 Mio DM enthalten.

Übersicht nach Einzelplänen

Rj. 1970

Epl.	01	02	03	04	05	06	07/A07	08
Bezeichnung	in Millionen DM							
A. Einnahmen nach Arten								
1. Steuern								
a) Einkommen- und Körperschaftsteuer								
b) Vermögensteuer								
c) Kraftfahrzeugsteuer								
d) Biersteuer								
e) sonstige Landessteuern								
2. Zuweisungen								
a) vom Bund			24,6	15,0		19,7	29,1	6,4
b) vom ERP-Sondervermögen								
c) von Gemeinden (GV)			1,0	124,8		0,1	1,5	
3. Darlehensaufnahmen								
a) vom Bund								
b) vom Lastenausgleichsfonds								
4. Zins- und Tilgungseinnahmen								
a) Zinsen im Landeshaushalt				0,2				0,2
b) Tilgungen im Landeshaushalt			0,3	0,3				0,5
c) Zinsen und Tilgungen im Landesstock für Wohnungs- und Siedlungsbau								
5. Übrige Einnahmen		0,2	14,3	107,5	81,4	34,9	8,5	30,5
6. Ordentliche Einnahmen zusammen	—	0,2	40,2	247,8	81,4	54,7	39,1	37,6
7. Beabsichtigte Inanspruchnahme des Kreditmarktes								
8. Gesamteinnahmen	—	0,2	40,2	247,8	81,4	54,7	39,1	37,6
B. Ausgaben nach Arten								
I. Laufender Haushalt								
1. Personalausgaben einschl. Versorgung								
2. Sachausgaben	0,5	1,4	20,9	54,0	20,7	26,8	7,3	11,5
3. Renten und Unterstützungen			0,7	32,1			0,2	8,6
4. Leistungen nach dem BEG								
5. Laufende Zuweisungen								
a) an Bund			0,2				0,2	
b) an Lastenausgleichsfond								
c) an Länder								
aa) Länderfinanzausgleich								
bb) Sonstige			0,1					
d) an Gemeinden (GV)			40,3	24,4				10,6
6. Schuldendienst								
a) Zinsen							0,3	
b) Tilgung								
7. Schuldendiensthilfen								
a) an Gemeinden (GV) im Landeshaushalt								
b) an Dritte im Landeshaushalt							4,6	
c) an Dritte im Landesstock für Wohnungs- und Siedlungsbau								
8. Übrige laufende Ausgaben	3,0	5,2	15,2	185,0	24,3	14,4	51,4	34,5
9. Laufender Haushalt zusammen	3,5	6,6	77,4	295,5	45,0	41,2	64,0	65,2

Übersicht nach Einzelplänen

Rj. 1970

Epl.	01	02	03	04	05	06	07/A07	08
Bezeichnung	in Millionen DM							
II. Investitionshaushalt								
10. Neubauten, größere Um- und Erweiterungsbauten, Erwerb von Grundstücken, Landesstraßenbau			0,2	0,3	5,7		170,3	
11. Neuanschaffung von bewegl. Vermögen .			6,1	14,0	0,6	1,9	1,0	0,5
12. Erwerb von Beteiligungen								
13. Darlehen								
a) an Gemeinden (GV) im Landeshaushalt								
b) an Dritte im Landeshaushalt			0,1				10,7	
c) an Dritte im Landesstock für Wohnungs- und Siedlungsbau . . .								
14. Investitionszuschüsse								
a) an Gemeinden (GV)			8,3	2,3			3,6	22,3
b) an Dritte			2,2	9,3			4,3	32,4
15. Investitionshaushalt zusammen	—	—	16,9	25,9	6,3	1,9	189,9	55,2
Gesamtausgaben (B9 + B15)	3,5	6,6	94,3	321,4	51,3	43,1	253,9	120,4
Gesamteinnahmen (A 8)	—	0,2	40,2	247,8	81,4	54,7	39,1	37,6
Saldo (Mehreinnahmen +, Mehrausgaben —) .	—3,5	—6,4	—54,1	—73,6	+ 30,1	+ 11,6	—214,8	—82,8

09/A09	10	11	12	13	14	16	17/A17	18	A03	Landes- stock	Zu- sammen
in Millionen DM											
11,3							3,1	208,1			399,0
0,8								22,3			47,2
							5,9				5,9
66,5							20,9		161,2		— 259,4
										20,5	20,5
24,4							370,5				431,4
82,2							73,7				204,1
185,2	—	—	—	—	—	—	474,1	230,4	161,2	20,5	1 367,5
327,2	0,1	0,1	0,1	370,3	1,2	162,9	1 902,9	230,4	174,3	73,6	6 292,6 ¹⁾
215,9	—	—	—	28,9	56,1	65,5	4 781,7	82,5	47,4	73,6	6 292,6 ²⁾
—111,3	—0,1	—0,1	—0,1	—341,4	+54,9	—97,4	+2 878,8	—147,9	—126,9	—	—

¹⁾ Darin sind die unter B.I.1. global ausgewiesenen Personalausgaben in Höhe von 2155,0 Mio DM enthalten.

²⁾ Darin ist die unter A.7. global ausgewiesene Inanspruchnahme des Kreditmarktes in Höhe von 440,0 Mio DM enthalten.

Übersicht nach Einzelplänen

Rj. 1971									
Epl.	01	02	03	04	05	06	07/Δ07	08	
Bezeichnung	in Millionen DM								
A. Einnahmen nach Arten									
1. Steuern									
a) Einkommen- und Körperschaftsteuer									
b) Vermögensteuer									
c) Kraftfahrzeugsteuer									
d) Biersteuer									
e) sonstige Landessteuern									
2. Zuweisungen									
a) vom Bund			24,9	14,2		19,7	29,1	6,4	
b) vom ERP-Sondervermögen									
c) von Gemeinden (GV)			1,0	128,9		0,1	1,5		
3. Darlehensaufnahmen									
a) vom Bund									
b) vom Lastenausgleichsfonds									
4. Zins- und Tilgungseinnahmen									
a) Zinsen im Landeshaushalt				0,2				0,2	
b) Tilgungen im Landeshaushalt			0,2	0,3				0,4	
c) Zinsen und Tilgungen im Landesstock für Wohnungs- und Siedlungsbau									
5. Übrige Einnahmen		0,2	14,6	109,1	82,4	35,4	8,6	31,6	
6. Ordentliche Einnahmen zusammen	—	0,2	40,7	252,7	82,4	55,2	39,2	38,6	
7. Beabsichtigte Inanspruchnahme des Kreditmarktes									
8. Gesamteinnahmen	—	0,2	40,7	252,7	82,4	55,2	39,2	38,6	
B. Ausgaben nach Arten									
I. Laufender Haushalt									
1. Personalausgaben einschl. Versorgung									
2. Sachausgaben	0,5	1,4	21,5	55,9	21,2	27,6	7,5	11,9	
3. Renten und Unterstützungen			0,6	33,4			0,2	8,7	
4. Leistungen nach dem BEG									
5. Laufende Zuweisungen									
a) an Bund			0,2				0,2		
b) an Lastenausgleichsfonds									
c) an Länder									
aa) Länderfinanzausgleich									
bb) Sonstige			0,1						
d) an Gemeinden (GV)			41,0	26,5				10,6	
6. Schuldendienst									
a) Zinsen							0,4		
b) Tilgung									
7. Schuldendiensthilfen									
a) an Gemeinden (GV) im Landeshaushalt									
b) an Dritte im Landeshaushalt									
c) an Dritte im Landesstock für Wohnungs- und Siedlungsbau									
8. Übrige laufende Ausgaben	3,1	7,5	14,9	192,2	24,8	14,4	47,0	34,8	
9. Laufender Haushalt zusammen	3,6	8,9	78,3	308,0	46,0	42,0	55,3	66,0	

Übersicht nach Einzelplänen

Rj. 1971									
Epl.	01	02	03	04	05	06	07/A07	08	
Bezeichnung	in Millionen DM								
II. Investitionshaushalt									
10. Neubauten, größere Um- und Erweiterungsbauten, Erwerb von Grundstücken, Landesstraßenbau			0,2	0,3	9,5		69,2		
11. Neuanschaffung von bewegl. Vermögen			5,4	14,5	0,4	1,9	1,0	0,5	
12. Erwerb von Beteiligungen									
13. Darlehen									
a) an Gemeinden (GV) im Landeshaushalt									
b) an Dritte im Landeshaushalt			0,1						
c) an Dritte im Landesstock für Wohnungs- und Siedlungsbau									
14. Investitionszuschüsse									
a) an Gemeinden (GV)			8,4	2,4			0,2	1,5	
b) an Dritte			0,1	4,3			1,1	0,2	
15. Investitionshaushalt zusammen	—	—	14,2	21,5	9,9	1,9	71,5	2,2	
Gesamtausgaben (B9 + B15)	3,6	8,9	92,5	329,5	55,9	43,9	126,8	68,2	
Gesamteinnahmen (A 8)	—	0,2	40,7	252,7	82,4	55,2	39,2	38,6	
Saldo (Mehreinnahmen +, Mehrausgaben —)	—3,6	—8,7	—51,8	—76,8	+26,5	+11,3	—87,6	—29,6	

09/A09	10	11	12	13	14	16	17/A17	18	A03	Landes- stock	Zu- sammen
in Millionen DM											
11,2							3,1	95,6			189,1
0,8								17,9			32,4
							5,9				5,9
											—
							20,9		54,0		75,0
										14,9	14,9
10,8											23,3
51,0							74,7				131,4
73,8	—	—	—	—	—	—	104,6	103,5	54,0	14,9	472,0
217,8	0,1	0,1	0,1	356,5	1,2	158,9	1 561,5	103,5	69,2	68,0	5 531,2 ¹⁾
216,8	—	—	—	29,0	58,1	63,5	5 024,1	82,5	50,2	68,0	6 461,2 ²⁾
—1,0	—0,1	—0,1	—0,1	—327,5	+56,9	—95,4	+3 462,6	—21,0	—19,0	—	+ 930,0
Global hinzu treten zu B.I. und B.II. Hessenplanmittel in Höhe von											930,0
Neuer Saldo											—

¹⁾ Darin sind die unter B.I.1. global ausgewiesenen Personalausgaben in Höhe von 2265,0 Mio DM enthalten.

²⁾ Darin ist die unter A.7. global ausgewiesene Inanspruchnahme des Kreditmarktes in Höhe von 360,0 Mio DM enthalten.

Übersicht nach Einzelplänen

Rj. 1972

Epl.	01	02	03	04	05	06	07/A07	08
Bezeichnung	in Millionen DM							
A. Einnahmen nach Arten								
1. Steuern								
a) Einkommen- und Körperschaftsteuer								
b) Vermögensteuer								
c) Kraftfahrzeugsteuer								
d) Biersteuer								
e) sonstige Landessteuern								
2. Zuweisungen								
a) vom Bund			25,7	14,0		19,7	29,1	6,4
b) vom ERP-Sondervermögen								
c) von Gemeinden (GV)			1,0	132,5		0,1	1,5	
3. Darlehensaufnahmen								
a) vom Bund								
b) vom Lastenausgleichsfonds								
4. Zins- und Tilgungseinnahmen								
a) Zinsen im Landeshaushalt				0,2				0,1
b) Tilgungen im Landeshaushalt			0,2	0,3				0,3
c) Zinsen und Tilgungen im Landesstock für Wohnungs- und Siedlungsbau								
5. Übrige Einnahmen		0,2	14,7	110,1	83,4	35,9	8,7	32,6
6. Ordentliche Einnahmen zusammen	—	0,2	41,6	257,1	83,4	55,7	39,3	39,4
7. Beabsichtigte Inanspruchnahme des Kreditmarktes								
8. Gesamteinnahmen	—	0,2	41,6	257,1	83,4	55,7	39,3	39,4
B. Ausgaben nach Arten								
I. Laufender Haushalt								
1. Personalausgaben einschl. Versorgung								
2. Sachausgaben	0,5	1,4	22,1	58,0	21,6	28,4	7,7	12,3
3. Renten und Unterstützungen			0,6	34,6			0,2	8,9
4. Leistungen nach dem BEG								
5. Laufende Zuweisungen								
a) an Bund			0,2				0,2	
b) an Lastenausgleichsfonds								
c) an Länder								
aa) Länderfinanzausgleich								
bb) Sonstige			0,1					
d) an Gemeinden (GV)			43,0	28,5				10,6
6. Schuldendienst								
a) Zinsen							0,4	
b) Tilgung								
7. Schuldendiensthilfen								
a) an Gemeinden (GV) im Landeshaushalt								
b) an Dritte im Landeshaushalt								
c) an Dritte im Landesstock für Wohnungs- und Siedlungsbau								
8. Übrige laufende Ausgaben	3,2	6,7	14,0	198,4	25,3	14,4	49,1	35,0
9. Laufender Haushalt zusammen	3,7	8,1	80,0	319,5	46,9	42,8	57,6	66,8

Übersicht nach Einzelplänen

Rj. 1972									
Epl.	01	02	03	04	05	06	07/A07	08	
Bezeichnung	in Millionen DM								
II. Investitionshaushalt									
10. Neubauten, größere Um- und Erweiterungsbauten, Erwerb von Grundstücken, Landesstraßenbau			0,2	0,3	10,9		73,1		
11. Neuanschaffung von bewegl. Vermögen			5,4	15,0	0,4	1,9	1,0	0,5	
12. Erwerb von Beteiligungen									
13. Darlehen									
a) an Gemeinden (GV) im Landeshaushalt									
b) an Dritte im Landeshaushalt			0,1						
c) an Dritte im Landesstock für Wohnungs- und Siedlungsbau									
14. Investitionszuschüsse									
a) an Gemeinden (GV)			8,3	2,4			0,2	1,5	
b) an Dritte			0,1	3,8			1,1	0,2	
15. Investitionshaushalt zusammen	—	—	14,1	21,5	11,3	1,9	75,4	2,2	
Gesamtausgaben (B9 + B15)	3,7	8,1	94,1	341,0	58,2	44,7	133,0	69,0	
Gesamteinnahmen (A 8)	—	0,2	41,6	257,1	83,4	55,7	39,3	39,4	
Saldo (Mehreinnahmen +, Mehrausgaben —)	—3,7	—7,9	—52,5	—83,9	+25,2	+11,0	—93,7	—29,6	

09/A09	10	11	12	13	14	16	17/A17	18	A03	Landes- stock	Zu- sammen
in Millionen DM											
11,2							3,1	95,6			194,4
0,8								7,9			32,9
							5,9				5,9
							20,9		54,0		—
										16,2	16,2
10,9											23,3
51,0							75,7				131,9
73,9	—	—	—	—	—	—	105,6	103,5	54,0	16,2	479,6
221,3	0,1	0,1	0,1	369,7	1,2	153,9	1 627,3	103,5	71,3	68,0	5 748,3 ¹⁾
217,3	—	—	—	29,3	60,1	61,0	5 281,1	82,5	52,3	68,0	6 678,3 ²⁾
—4,0	—0,1	—0,1	—0,1	—340,4	+ 58,9	—92,9	+ 3 653,8	—21,0	—19,0	—	+ 930,0
Global hinzu treten zu B.I. und B.II. Hessenplanmittel in Höhe von											930,0
Neuer Saldo											—

¹⁾ Darin sind die unter B.I.1. global ausgewiesenen Personalausgaben in Höhe von 2380,0 Mio DM enthalten.

²⁾ Darin ist die unter A.7. global ausgewiesene Inanspruchnahme des Kreditmarktes in Höhe von 310,0 Mio DM enthalten.

Einzelplan 01

Kennziffer	Kap./Tit.	Zweckbestimmung	Betrag	1968 (Soll)		
				davon		
				Bundes- mittel	Auf- füllung	Hessen- plan (Land)
in 1000 DM						
A. 5.	01-1, 3, 6, 9		1			
A. 6. u. 8.		Gesamteinnahmen	1			
B. I. 2.	-200-299	Sachausgaben	450			
B. I. 8.	01-300	Abgeordnetenentschädigung	2 233			
	01-301	Fraktionsarbeit	623			
		Verschiedene	48			
			2 904			
B. I. 9.		Laufender Haushalt zusammen	3 354			
B. II. 11.			—			
B. II. 15.		Investitionshaushalt zusammen	—			
		Gesamtausgaben	3 354			
		Gesamteinnahmen	1			
		Saldo	-3 353			

1969			1970			1971			1972		
Betrag	davon		Betrag	davon		Betrag	davon		Betrag	davon	
	Bundes- mittel	Hessen- plan (Land)		Bundes- mittel	Hessen- plan (Land)		Bundes- mittel	Hessen- plan (Land)		Bundes- mittel	Hessen- plan (Land)
in 1 000 DM											
1			1			1			1		
1			1			1			1		
470			479			489			499		
2 300			2 369			2 440			2 513		
623			623			623			623		
50			50			50			50		
2 973			3 042			3 113			3 186		
3 443			3 521			3 602			3 685		
—			—			18			—		
—			—			18			—		
3 443			3 521			3 620			3 685		
1			1			1			1		
-3 442			-3 520			-3 619			-3 684		

Einzelplan 02

Kennziffer	Kap./Tit.	Zweckbestimmung	1968 (Soll)		
			Betrag	davon	
				Bundes- mittel	Auf- füllung
in 1 000 DM					
A. 5.	01-1, 2, 69 03-1, 2, 7, 15, 69, 96		8		
			728		
A. 6. u. 8.		Gesamteinnahmen	736		
B. I. 2.	200-299	Sachausgaben	1 319		
B. I. 8.	01-300, 302, 950 03-300-304, 675, 950, 991		720		
			2 514		
			3 234		
B. I. 9.		Laufender Haushalt zusammen	4 553		
B. II. 11.	-850	Kraftfahrzeuge	23		
	-870	Maschinen	42		
B. II. 15.		Investitionshaushalt zusammen	65		
		Gesamtausgaben	4 618		
		Gesamteinnahmen	736		
		Saldo	-3 882		

1969			1970			1971			1972		
Betrag	davon		Betrag	davon		Betrag	davon		Betrag	davon	
	Bundes- mittel	Hessen- plan (Land)		Bundes- mittel	Hessen- plan (Land)		Bundes- mittel	Hessen- plan (Land)		Bundes- mittel	Hessen- plan (Land)
in 1000 DM											
8			8			8			8		
180			180			180			180		
188			188			188			188		
1 345			1 385			1 413			1 441		
720			720			720			720		
4 487			4 445			6 772			5 990		
5 207			5 165			7 492			6 710		
6 552			6 550			8 905			8 151		
25			25			25			25		
10			10			10			10		
35			35			35			35		
6 587			6 585			8 940			8 186		
188			188			188			188		
-6 399			-6 397			-8 752			-7 998		

Einzelplan 03

Kennziffer	Kap./Tit.	Zweckbestimmung	1968 (Soll)		
			Betrag	davon	
				Bundesmittel	Auf-füllung
in 1000 DM					
A. 2. a)	01-9	Erstattung Reisekosten	1	1	
	02-61	Gräbergesetz	940	940	
	-63	Miet- und Lastenzuschüsse	20 000	20 000	
	-65	Turn- und Sportstätten	2 000	2 000	2 000
	18-10	Entmunitionierung	3 900	3 900	
	43-61	Grenzdurchgangslager	1 400	1 400	
	-62	Kreisflüchtlingslager	500	500	
			28 741	28 741	2 000
A. 2. c)	29-20	Zentrale Beschaffung von Polizeiausrüstung	233		
	-61	Polizeikostenbeiträge	360		
	43-14	Lagerkindergärten	31		
			624		
A. 4. a)	02-45 b	Zinseinnahmen	16		
	44-45 b				
A. 4. b)	02-45 a	Tilgung nach dem KgfEG und HHG	250		
	01-49				
	12-49				
			253		
A. 5.	09-3	Gebühreneinnahmen der Hessischen Landesprüfstelle für Baustatik	330		
	12-3 u. 5	Gebühren, Geldstrafen u. Geldbußen (Regierungs-präsidenten)	1 180		
	13-3 u. 5	Gebühren, Geldstrafen u. Geldbußen (Landratsämter)	6 480		
	29-6	Gebühren aus polizeil. Verwarnungen	720		
	28-15	Einnahmen aus der Beschuhung	267		
	43-16 u. 17	Einnahmen aus Verpflegung und Unterkunft	370		
	25-66	Einnahmen aus Bekleidung	38		
	29-66	Einnahmen aus Bekleidung	147		
	43-13	Erstattung von Sozialversicherungsbeiträgen u. dgl.	546		
	01 bis 53- jeweils Tit. 1	Mieten und Pachten	935		
	01 bis 53	Sonstige Einnahmen	658		
			11 671		
A. 6. u. 8.		Gesamteinnahmen	41 305	28 741	2 000
B. I. 2.	200-299	Sachausgaben	19 588		
B. I. 3.	01-241	Unterstützungen von Flüchtlingen in besonderen Fällen	5		
	02-320 c	Beihilfen zur Beschaffung von Hausrat	5		
	43-303	ärztliche Betreuung von Lagerinsassen	30	30	
	-307	Barleistungen an hilfsbedürftige Lagerbewohner	540	540	
	-308	Weihnachtsbetreuung der Lagerbewohner	60	60	
	-309	Sachleistungen an hilfsbedürftige Lagerbewohner	36	36	
	44-301	Fahrpreishilfen	30		
			706	666	
B. I. 5. a)	44-320 a	Anteilige Erstattungen nach dem Flüchtlingshilfegesetz	560		
	-320 b				
	-320 c				
	-320 d				
B. I. 5. c)	29-260 T. a.	Kostenanteil für das Polizei-Institut Hilstrup	48		
	23-260 T. a.	Kostenanteil für die Wasserschutzpolizeischule Hamburg	11		
			59		

1969			1970			1971			1972		
Betrag	davon		Betrag	davon		Betrag	davon		Betrag	davon	
	Bundesmittel	Hessenplan (Land)		Bundesmittel	Hessenplan (Land)		Bundesmittel	Hessenplan (Land)		Bundesmittel	Hessenplan (Land)
in 1000 DM											
1	1		1	1		1	1		1	1	
800	800		800	800		800	800		800	800	
18 500	18 500		19 000	19 000		19 500	19 500		20 500	20 500	
2 000	2 000		2 000	2 000		2 000	2 000		2 000	2 000	
3 000	3 000		2 800	2 800		2 600	2 600		2 400	2 400	
200	200		—	—		—	—		—	—	
65	65		—	—		—	—		—	—	
24 566	24 566		24 601	24 601		24 901	24 901		25 701	25 701	
233			233			233			233		
700			700			700			700		
30			30			30			30		
963			963			963			963		
15			12			11			10		
300			250			200			200		
3			3			3			3		
303			253			203			203		
330			330			330			330		
1 300			1 320			1 350			1 350		
8 250			8 500			8 700			8 800		
820			820			820			820		
270			270			270			270		
390			400			400			400		
35			35			35			35		
130			130			130			130		
700			700			700			700		
935			935			935			935		
905			905			905			905		
14 065			14 345			14 575			14 675		
39 912	24 566		40 174	24 601		40 653	24 901		41 552	25 701	
20 268			20 875			21 500			22 100		
5			5			5			5		
2			2			2			2		
30			30			30			30		
540	200		540			500			500		
60			60			50			50		
36			36			30			30		
30			20			20			20		
703	200		693			637			637		
300			250			200			200		
50			50			50			50		
12			12			12			12		
62			62			62			62		

(Einzelplan 03)

Kennziffer	Kap./Tit.	Zweckbestimmung	1968 (Soll)		
			Betrag	davon	
				Bundesmittel	Auf-füllung
in 1000 DM					
B. I. 5. d)	01-300b	Kosten der Regionalplanung (Pauschbeträge)	1 200		
	-300c	Kosten der überregionalen Planung	55		
	-300d	Kosten der Anpassung der gemeindlichen Bauleitpläne	—		
	-300e	Entschädigungsleistungen an Grundstückseigentümer	—		
	-300g	Zuschüsse für städtebauliche Musterplanungen	100		
	02-601	Durchführung des Gräbergesetzes	940	940	
	-600 T.a.	Sportförderung	60		
	-670	Internationale Partnerschaftsbegegnungen	30		
	-957	Testprüfungen bei Spannbetondecken	10		
	29-302 T.a.	Gefangenentransportwesen	245		
	43-601	Kreisflüchtlingswohnheime	800	800	
	44-601	Ostpatenschaften	60	60	
	02-678	Miet- u. Lastenzuschüsse	40 000	20 000	
			43 500	21 800	
B. I. 8.	01-300a	Forschungsaufgaben im Rahmen der Landesplanung	179		
	-306	Bearbeitungsgebühr für LAG-Darlehen	163		
	-308	Förderungsmaßnahmen zur Durchführung der Novelle zum LAG.	150		
	02-300	Verwaltungsschulverband	330		
	-302	Wahlkosten	700		
	-660 T.a.	Sportförderung	410		
	-956 T.a.	Zivile Notstandsmaßnahmen	494		
	03-300	Verfassungsschutz	350		
	12-306	Beschaffung von Personalausweisen	183		
	18-350	Entmunitionierung	4 350	3 900	
	19-601 T.a.	Förderung des Brandschutzes	670		
	20-300	Pauschale Reisekostenvergütung	2 307		
	23-300				
	26-300				
	25-306				
	-310	Sanitätswesen	269		
	-312	Unterhaltung von Waffen	215		
	-315	Fernmeldewesen	198		
	-315	Nachwuchswerbung für die Bereitschaftspolizei	150		
	28-304a	Verpflegung	424		
	-304b	Haltung von Polizeihunden	172		
	29-301	Vorbeugende Verbrechensbekämpfung	239		
	-302 T.a.	Gefangenenwesen	90		
	-310	Unterhaltung von Waffen	395		
	-312	Fernmeldewesen	1 594		
	-325	Blutentnahmen	700		
	-400	Beschaffung von Polizeiausrüstungen f. Gemeinden	216		
	43-300	Verpflegungskosten für Lagerbewohner	275	275	
	44-600	Zuschüsse an Vertriebenenorganisationen	190	99	
		Verschiedene Ausgaben	92	1	
			15 505	4 275	
B. I. 9.	Laufender Haushalt zusammen		79 918	26 741	
B. II. 10.	Alle Tit. 700	Erwerb von Grundstücken	216		
B. II. 11.	Alle Tit.				
	850 bis 852	Dienstfahrzeuge	2 766		
	25) 870 bis 880	Polizeieinrichtungen und -gerät	4 209		
	29)				
	Übrige Tit. 870 bis 889		200		

1969			1970			1971			1972		
Betrag	davon		Betrag	davon		Betrag	davon		Betrag	davon	
	Bundes- mittel	Hessen- plan (Land)		Bundes- mittel	Hessen- plan (Land)		Bundes- mittel	Hessen- plan (Land)		Bundes- mittel	Hessen- plan (Land)
in 1000 DM											
1 700			100			—			—		
100			80			40			40		
—			50			50			50		
—			50			50			100		
150			100			50			50		
800	800		800	800		800	800		800	800	
60			60			60			60		
30			30			30			30		
—			—			—			—		
245			245			245			245		
700	65		700			650			600		
60			60			60			60		
37 000	18 500		38 000	19 000		39 000	19 500		41 000	20 500	
40 845	19 365		40 275	19 800		41 035	20 300		43 035	21 300	
250			250			200			150		
120			80			50			40		
50			—			—			—		
450			450			450			450		
—			800			700			—		
410			410			410			410		
494			494			494			494		
350			350			350			350		
150			150			150			150		
3 600	3 000		3 400	2 800		3 200	2 600		3 000	2 400	
670			670			670			670		
2 370			2 430			2 490			2 550		
300			300			320			320		
200			200			200			200		
180			180			150			150		
50			50			50			50		
380			380			380			380		
150			150			150			150		
220			230			240			250		
90			90			90			90		
350			350			350			350		
1 300			1 300			1 350			1 350		
770			800			800			820		
216			216			216			216		
275			260			240			220		
190			150			100			50		
1 100	1		1 100	1		1 100	1		1 100	1	
14 685	3 001		15 240	2 801		14 900	2 601		13 960	2 401	
76 863	22 566		77 395	22 601		78 334	22 901		79 994	23 701	
200			200			200			200		
2 450			2 450			2 500			2 500		
3 300			3 300			2 600			2 600		
200			200			200			200		

(Einzelplan 03)

			1968 (Soll)				
			Betrag	davon		Hessenplan (Land)	
Kennziffer	Kap./Tit.	Zweckbestimmung		Bundesmittel	Auf-füllung		
			in 1000 DM				
	02-956 T.a.	Katastrophenschutz	100				
			7 275				
B. II. 13.	02-320 a	Darlehen nach dem KgfEG	230				
B. II. 14 a	19-601 T.a.	Förderung des Brandschutzes	6 330				
	02-955	Turn- und Sportstätten	2 000	2 000	2 000		
			8 330	2 000	2 000		
B. II. 14 b	02-954	Vereinseigene Sportanlagen	2 100			2 100	
	-956 T.a.	Katastrophenschutz	100				
			2 200			2 100	
B. II. 15.		Investitionshaushalt zusammen	18 341	2 000	2 000		
			Gesamtausgaben	98 259	28 741	2 000	2 100
			Gesamteinnahmen	41 305	28 741	2 000	
			Saldo	-56 954			

1969			1970			1971			1972		
Betrag	davon		Betrag	davon		Betrag	davon		Betrag	davon	
	Bundes- mittel	Hessen- plan (Land)		Bundes- mittel	Hessen- plan (Land)		Bundes- mittel	Hessen- plan (Land)		Bundes- mittel	Hessen- plan (Land)
in 1000 DM											
100			100			100			100		
6 050			6 050			5 400			5 400		
150			120			100			80		
6 330			6 330			6 330			6 330		
2 000	2 000		2 000	2 000		2 000	2 000		2 000	2 000	
8 330	2 000		8 330	2 000		8 330	2 000		8 330	2 000	
2 100		2 100	2 100		2 100	—		—	—		—
100			100			100			100		
2 200		2 100	2 200		2 100	100			100		
16 930	2 000	2 100	16 900	2 000	2 100	14 130	2 000		14 110	2 000	
93 793	24 566	2 100	94 295	24 601	2 100	92 464	24 901		94 104	25 701	
39 912	24 566		40 174	24 601		40 653	24 901		41 552	25 701	
—53 881			—54 121			—51 811			—52 552		

Einzelplan 04

Kennziffer	Kap./Tit.	Zweckbestimmung	1968 (Soll)		
			Betrag	davon	
				Bundesmittel	Auffüllung
in 1000 DM					
A. 2. a)	02-61	Förderung kultureller Belange in Zonenrandgebieten	2 190	2 190	
	-62	Förderung kulturpolitischer Maßn. für Heimatvertr. und Flüchtlinge	—	—	
	05-61	Wissenschaftsförd., Pflege der Auslandsbeziehungen	535	535	
	06-61	Wissenschaftsförd., Pflege der Auslandsbeziehungen	—	—	
	08-61	Wissenschaftsförd., Pflege der Auslandsbeziehungen	723	723	
	09-61	Wissenschaftsförd., Pflege der Auslandsbeziehungen	80	80	
	12-61	Wissenschaftsförd., Pflege der Auslandsbeziehungen	668	668	
	13-61	Wissenschaftsförd., Pflege der Auslandsbeziehungen	1 060	1 060	
	14-61	Wissenschaftsförd., Pflege der Auslandsbeziehungen	—	—	
	16-62	Förderung gesamtdeutscher Aufgaben	500	500	
	-63	Studentenwohnheimbau	2 500	2 500	
	-64	Förd. der Studierenden	5 570	5 570	
	48-61	Förd. des Deutsch-Französischen Jugendaustausches	150	150	
			<hr/>	<hr/>	
			13 976	13 976	
A. 2. c)	06-62	Betriebszuschüsse Dritter	12		
	09-62	Betriebszuschüsse Dritter	15		
	13-65 T.a.	Beiträge Dritter	32		
	14-62	Beitrag der Stadt Pfm.	14 423		
	-63	Beitrag (Besitzstandwahr.)	1 060		
	25-62	Beitrag der Stadt Darmstadt	2		
	32-61	Zuschuß der Stadt Kassel	13		
	34-9 T.a.	Verwaltungskostenerstattung	5		
	-61	Unterhaltung der Parkanlagen	10		
	41-61	Zuschuß der Stadt Wiesbaden	4 534		
	42-61	Zuschuß der Stadt Darmstadt	3 157		
	43-61	Zuschuß der Stadt Kassel	4 360		
	44-9	Verwaltungskostenerstattung	131		
	-61 T.a.	Beiträge der Schulträger	963		
	53-61	Beiträge der Schulträger	35		
	54-61	Beiträge der Schulträger	—		
	55-62	Personalkostenerstattung	52 521		
	61-62	Personalkostenerstattung	32 392		
	63-61	Zuschuß der Stadt Kassel	25		
	-62	Personalkostenerstattung	754		
	65-61	Personalkostenerstattung	9		
	76-61	Personalkostenerstattung	2 063		
			<hr/>	<hr/>	
			116 516		
A. 4. a)	05-40	Stiftungsfonds	100		
	06-40	Stiftungsfonds	—		
	08-40	Stiftungsfonds	20		
	12-40	Stiftungsfonds	15		
	13-40	Stiftungsfonds	41		
	-45 b	Zinsen von Darlehen	—		
	43-40	Stiftungsfonds	1		
			<hr/>	<hr/>	
			177		

1969			1970			1971			1972		
Betrag	davon		Betrag	davon		Betrag	davon		Betrag	davon	
	Bundes- mittel	Hessen- plan (Land)		Bundes- mittel	Hessen- plan (Land)		Bundes- mittel	Hessen- plan (Land)		Bundes- mittel	Hessen- plan (Land)
in 1000 DM											
2 190	2 190		2 190	2 190		2 190	2 190		2 190	2 190	
—	—		—	—		—	—		—	—	
535	535		535	535		535	535		535	535	
—	—		—	—		—	—		—	—	
723	723		723	723		723	723		723	723	
80	80		80	80		80	80		80	80	
668	668		668	668		668	668		668	668	
1 060	1 060		1 060	1 060		1 060	1 060		1 060	1 060	
—	—		—	—		—	—		—	—	
300	300		100	100		—	—		—	—	
3 000	3 000		3 500	3 500		2 500	2 500		2 000	2 000	
5 800	5 800		6 000	6 000		6 300	6 300		6 600	6 600	
150	150		150	150		150	150		150	150	
14 506	14 506		15 006	15 006		14 206	14 206		14 006	14 006	
12			12			12			12		
15			15			15			15		
32			32			32			32		
15 000			15 500			16 000			16 000		
1 030			1 000			970			970		
2			2			2			2		
13			13			13			13		
5			5			5			5		
10			10			10			10		
4 534			4 534			4 534			4 534		
3 157			3 157			3 157			3 157		
4 360			4 360			4 360			4 360		
131			131			131			131		
1 000			1 000			1 000			1 000		
35			35			35			35		
—			—			—			—		
55 100			57 700			60 300			62 900		
33 300			34 200			35 100			36 000		
25			25			25			25		
754			754			754			754		
9			9			9			9		
2 200			2 300			2 400			2 500		
120 724			124 794			128 864			132 464		
100			100			100			100		
—			—			—			—		
20			20			20			20		
15			15			15			15		
41			41			41			41		
—			—			—			—		
1			1			1			1		
177			177			177			177		

(Einzelplan 04)

Kennziffer	Kap./Tit.	Zweckbestimmung	1968 (Soll)		
			Betrag	davon	
				Bundesmittel	Auf-füllung
in 1000 DM					
A. 4. b)	13-45 a	Darlehen zur Wohnraumbeschaffung	2		
	16-45	Darlehen Studentische Darlehenskasse	—		
	—46	Darlehen zur Wohnraumbeschaffung	—		
	—47	Darlehen zur Studienförderung	30		
	30-45	Darlehen zur Studienförderung	60		
	41-50	Darlehen zur Wohnraumbeschaffung	20		
	42-50	Darlehen zur Wohnraumbeschaffung	20		
	43-50	Darlehen zur Wohnraumbeschaffung	6		
	50-45	Darlehen zur Studienförderung	—		
	55-45	Darlehen an Schüler (Abendgym.)	—		
	56-45	Darlehen an Schüler (Hessenkollegs)	—		
	62-45	Darlehen an Studierende (Ing. Schulen)	80		
	70-45	Darlehen an Studierende (Wirtsch. FachSch.)	—		
	80-49	Darlehen zur Beschaffung beamteneigener Kfz.	30		
			248		
A. 5.	Tit. 1	Mieteinnahmen	3 319		
	Tit. 3. u. 4.	Gebühreneinnahmen	4 687		
	06, 09, 14-15 bis 24	Betriebseinnahmen der Universitätskliniken	78 420		
	05, 08, 12, 13-15 bis 24	Betriebseinnahmen der Universitätsinstitute	3 263		
	08-17	Betriebseinnahmen der Versuchsgüter	1 910		
	41, 42, 43-15 bis 24	Betriebseinnahmen der Staatlichen Theater	6 219		
		Verschiedene	6 674		
			104 492		
A. 6. u. 8.		Gesamteinnahmen	235 409	13 976	
B. I. 2.	200-299	Sachausgaben	49 888		
	ab 52-220	Verwaltungskostenerstattung	51		
			49 837		
B. I. 3.	05-395	Rente	2		
	16-306	Studentenförderung	13 545	5 570	
	22-306	Förd. der Studierenden	20		
	30-302	Ausbildungsbeihilfen für Sonderschullehrer	9		
	43-303	Ausg. aus Stiftungsmitteln	1		
	50-304	Unterstützung von Künstlern	113		
	—306	Förderung der Studierenden	325		
	—602	Förd. von Künstlern	44		
	54-306	Begabtenförderung	4 200		
	55-306	Begabtenförderung	2 700		
	56-306	Begabtenförderung	950		
	61-306	Begabtenförderung	1 550		
	62-306	Förderung der Studierenden	2 600		
	63-306	Förderung der Studierenden	300		
	70-306	Förderung der Studierenden	235		
	71-306	Förderung der Studierenden	37		
	73-306	Begabtenförderung	745		
	74-303	Ausbildungsbeihilfen	60		
	76-312 T. a.	Förderung von Heimschülern	400		
	76-313	Beihilfen für Schüler	48		
	80-323 T. a.	Förderung ausländischer Studierender.	1 215		
			29 099	5 570	

1969			1970			1971			1972		
Betrag	davon		Betrag	davon		Betrag	davon		Betrag	davon	
	Bundes- mittel	Hessen- plan (Land)		Bundes- mittel	Hessen- plan (Land)		Bundes- mittel	Hessen- plan (Land)		Bundes- mittel	Hessen- plan (Land)
in 1000 DM											
270			290			310			330		
270			290			310			330		
3 500			3 550			3 600			3 600		
5 000			5 000			5 000			5 000		
79 500			80 500			82 000			83 000		
3 400			3 400			3 400			3 400		
1 910			1 910			1 910			1 910		
6 300			6 300			6 300			6 300		
6 900			6 900			6 900			6 900		
106 510			107 560			109 110			110 110		
242 187	14 506		247 827	15 006		252 667	14 206		257 087	14 006	
52 000			54 000			56 000			58 000		
51			51			51			51		
51 949			53 949			55 949			57 949		
2			2			2			2		
14 120	5 800		14 620	6 000		15 320	6 300		16 020	6 600	
—			—			—			—		
9			9			9			9		
1			1			1			1		
113			113			113			113		
325			325			325			325		
44			44			44			44		
4 400			4 600			4 800			5 000		
3 300			35 00			3 700			3 900		
950			950			950			950		
1 800			1 880			1 960			2 040		
2 600			2 700			2 800			2 900		
300			300			300			300		
300			450			450			450		
160			240			240			240		
700			660			620			620		
60			60			60			60		
400			400			400			400		
48			48			48			48		
1 215			1 215			1 215			1 215		
30 847	5 800		32 117	6 000		33 357	6 300		34 637	6 600	

(Einzelplan 04)

Kennziffer	Kap./Tit.	Zweckbestimmung	1968 (Soll)		
			Betrag	davon	
				Bundesmittel	Auf- füllung
in 1000 DM					
B. I. 5. d)	13-600	Stadt- u. Universitätsbibliothek Ffm.	1 309		
	14-610	Mitbenutzung der städt. Krankenanstalten	—		
	27-600a	Bibliotheksschule Ffm.	53		
	-600b	Hess. Zentralkatalog.	215		
	-601	Murhardbibl. Kassel	312		
	50-600 T.a.	Theater Gießen, Marburg, Hersfeld	376		
	-605	Städelschule	42		
	-606 T.a.	Städt. Museum Wiesbaden	60		
	52-220	Verwaltungskostenerstattung	51		
	53-604	Erstattung von Beförd. Kosten	15 000		
	61-600	Soz. Päd. Fachsch. Fürstenhagen	75		
	76-602 T.a.	Schuldorf Bergstraße	152		
	-607	Erstattung von Schulgeld	465		
			<hr/>		
			18 110		
B. I. 6. a)	56-680b	Zinsen für Darlehen	29		
B. I. 6. b)	56-680a	Tilgung für Darlehen	5		
B. I. 8.	Tit. 300	Lehr- u. Unterrichtsmittel	17 620		
	06, 09, 14-400ff	Betriebsausgaben der Universitätskliniken	31 739		
	05, 08, 12, 13				
	-400ff	Betriebsausgaben der Universitätsinstitute	3 551		
	08-411	Betriebsausgaben der Versuchsgüter	1 439		
	06, 09, 14-302	Ausbildung des med. Heil- und Hilfspersonals	5 794		
	30-600 u. 16-311	Königsteiner Staatsabkommen einschl. Sonderforschung	26 000		
	30-605	Zuschuß an nichtstaatl. wissenschaftl. Institute	1 950		
	41, 42, 43-400ff	Betriebsausgaben der staatl. Theater	2 653		
	48-300	Sacharbeit der Hess. Landeszentrale für pol. Bildung	1 040		
	50-611 bis 613	Förderung der Erwachsenenbildung	2 240		
	76-301	Lernmittelfreiheit	16 500		
	53-603 u. 76-606	Zuschüsse an Privatschulen	14 140		
	79-600 bis 607	Leistungen an die Kirchen	19 586		
	50-608	Staatl. Hochschule für Musik Ffm.	1 378		
		Verschiedene	25 584	3 716	
			<hr/>		
			171 214	3 716	
B. I. 9.		Laufender Haushalt zusammen	268 294	9 286	
B. II. 10.	41-710	Baumaßnahmen Theater Wiesbaden	200		
	62-700	Grunderwerb Ing. Schulen	650		650
			<hr/>		
			850		650
B. II. 11.	850 bis 880, 32- 950 u. 44-301	Anschaffung von Kraftwagen, Maschinen usw.	12 891		
B. II. 13. b)	41-832	Darlehen zur Wohnungsbeschaffung	—		
	42-832	Darlehen zur Wohnungsbeschaffung	5		
	43-832	Darlehen zur Wohnungsbeschaffung	—		
	80-865	Anschaffung beamteneigener Kfz.	60		
			<hr/>		
			65		
B. II. 14. a)	02-302a T.a.	Förd. kultureller Belange (Zonenrandgebiete)	58		
	302b 1	Förderung von Schulbauten	1 400	1 400	
	302b 2 T.a.	Förderung kultureller Maßnahmen (Zonenrandgebiete)	213	213	
	45-600	Zuschüsse an Kreis- u. Volksbüchereien	314		
	76-302	Förderung der Leibeserziehung	349		
			<hr/>		
			2 334	1 613	

1969			1970			1971			1972		
Betrag	davon		Betrag	davon		Betrag	davon		Betrag	davon	
	Bundes- mittel	Hessen- plan (Land)		Bundes- mittel	Hessen- plan (Land)		Bundes- mittel	Hessen- plan (Land)		Bundes- mittel	Hessen- plan (Land)
in 1000 DM											
1 450			1 500			1 550			1 600		
—			—			—			—		
70			70			70			70		
220			225			230			235		
320			330			340			350		
376			376			376			376		
42			42			42			42		
60			60			60			60		
51			51			51			51		
17 500			21 000			23 000			25 000		
75			75			75			75		
155			158			161			164		
500			510			510			510		
20 819			24 397			26 465			28 533		
29			29			29			29		
5			5			5			5		
19 500			21 000			22 500			24 000		
32 600			33 500			34 400			35 300		
3 660			3 770			3 880			3 990		
1 500			1 550			1 550			1 550		
6 000			6 200			6 400			6 600		
28 500			30 500			33 000			35 500		
900			900			900			900		
2 653			2 653			2 653			2 653		
1 040			1 040			1 040			1 040		
2 310			2 380			2 450			2 520		
17 500			18 000			18 500			18 500		
14 500			15 000			15 500			15 500		
20 400			21 200			22 000			22 800		
1 430			1 480			1 530			1 580		
25 600	3 516		25 800	3 316		25 900	3 216		26 000	3 216	
178 093	3 516		184 973	3 316		192 203	3 216		198 433	3 216	
281 742	9 316		295 470	9 316		308 008	9 516		319 586	9 816	
450			300			300			300		
300		300	—			—			—		
750		300	300			300			300		
13 500			14 000			14 500			15 000		
—			—			—			—		
5			5			5			5		
—			—			—			—		
—			—			—			—		
5			5			5			5		
58			58			58			58		
1 400	1 400		1 400	1 400		1 400	1 400		1 400	1 400	
213	213		213	213		213	213		213	213	
314			314			314			314		
349			349			349			349		
2 334	1 613		2 334	1 613		2 334	1 613		2 334	1 613	

(Einzelplan 04)

Kennziffer	Kap./Tit.	Zweckbestimmung	1968 (Soll)		
			Betrag	davon	
				Bundesmittel	Auf-füllung
in 1000 DM					
B. II. 14. b)	02-302a T.a.	Förderung kultureller Belange (Zonenrandgebiete)	417		
	-302b 2 T.a.	Förderung kultureller Maßnahmen (Zonenrandgebiete)	577	577	
	16-955	Neubau Skiheim (Uni. Marburg)	245		
	-956	Ausbau Mensa (Gießen).	500		
	-965a	Studentenwohnheimbau (Hessenpl.)	2 350		2 350
	-965b	Studentenwohnheimbau (Bundesmittel)	2 500	2 500	
	30-950	Zuschüsse an wiss. Institute	319		
	-952	Ausbau Deutsche Bibliothek Ffm.	288		
	-953	Institut für Zeitgeschichte München	—		
	34-952	Instandsetzung Kavalierbau Schloß Wilhelmsbad	200		
	35-600	Wiederherstellung von Baudenkmalern	398		
	79-610	Bauunterhaltung von Kirchen	266		
			8 060	3 077	2 350
B. II. 15.		Investitionshaushalt zusammen	24 200	4 690	3 000
		Gesamtausgaben	292 494	13 976	3 000
		Gesamteinnahmen	235 409	13 976	
		Saldo	-57 085		

1969			1970			1971			1972		
Betrag	davon		Betrag	davon		Betrag	davon		Betrag	davon	
	Bundes- mittel	Hessen- plan (Land)		Bundes- mittel	Hessen- plan (Land)		Bundes- mittel	Hessen- plan (Land)		Bundes- mittel	Hessen- plan (Land)
in 1000 DM											
417			417			417			417		
577	577		577	577		577	577		577	577	
—			—			—			—		
—			—			—			—		
3 800		3 800	3 800		3 800	—			—		
3 000	3 000		3 500	3 500		2 500	2 500		2 000	2 000	
350			300			150			150		
—			—			—			—		
—			—			—			—		
—			—			—			—		
400			400			400			400		
280			280			280			280		
8 824	3 577	3 800	9 274	4 077	3 800	4 324	3 077		3 824	2 577	
25 413	5 190	4 100	25 913	5 690	3 800	21 463	4 690		21 463	4 190	
307 155	14 506	4 100	321 383	15 006	3 800	329 471	14 206		341 049	14 006	
242 187	14 506		247 827	15 006		252 667	14 206		257 087	14 006	
—64 968			—73 556			—76 804			—83 962		

Einzelplan 05

Kennziffer	Kap./Tit.	Zweckbestimmung	1968 (Soll)		
			Betrag	davon	
				Bundesmittel	Auf- füllung
in 1000 DM					
A. 4. b)	04-49	beamteneigene Kfz.	45		
A. 5.	04-3	Gebühren, Strafen, Bußen	60 800		
	05-15	Arbeitsverwaltung, Strafv.	12 000		
	09-3	Gebühren	480		
	-1, 44, 61-99	Verschiedene	823		
			<hr/>		
			74 103		
A. 6. u. 8.		Gesamteinnahmen	74 148		
B. I. 2.	200-299	Sachausgaben	19 029		
B. I. 8.	04-310	Auslagen in Rechtssachen	10 000		
	05-304	Gefangenenpflege	4 555		
	-400	Arbeitsbetriebskosten	3 375		
	-401	Arbeits- u. Leistungsbelohn.	1 600		
	09-310	Auslagen in Rechtssachen	66		
		Verschiedene	3 721		
			<hr/>		
			23 317		
B. I. 9.		Laufender Haushalt zusammen	42 346		
B. II. 10.	04-700, 705, 708 05-708, 709	Erwerb von Grundvermögen	442		
B. II. 11.	04-850, 871, 880 05-850, 871 09-850, 870	Erwerb von Kfz-Maschinen Fernmeldeanlagen	 407		
B. II. 13. b)	04-865	beamteneig. Kfz.	70		
B. II. 14. a)	05-600	Kläranlage Rockenberg	132		
B. II. 15.		Investitionshaushalt zusammen	1 051		
		Gesamtausgaben	43 397		
		Gesamteinnahmen	74 148		
		Saldo	<hr/>		
			+ 30 751		

1969			1970			1971			1972		
Betrag	davon		Betrag	davon		Betrag	davon		Betrag	davon	
	Bundes- mittel	Hessen- plan (Land)		Bundes- mittel	Hessen- plan (Land)		Bundes- mittel	Hessen- plan (Land)		Bundes- mittel	Hessen- plan (Land)
in 1000 DM											
45			45			45			45		
67 000			68 000			69 000			70 000		
12 000			12 000			12 000			12 000		
500			500			500			500		
900			900			900			900		
80 400			81 400			82 400			83 400		
80 445			81 445			82 445			83 445		
19 909			20 737			21 151			21 574		
10 500			11 000			11 500			12 000		
4 555			4 555			4 555			4 555		
3 375			3 375			3 375			3 375		
1 600			1 600			1 600			1 600		
66			66			66			66		
3 721			3 721			3 721			3 721		
23 817			24 317			24 817			25 317		
43 726			45 054			45 968			46 891		
1 700			5 719			9 533			10 866		
607			607			407			407		
—			—			—			—		
—			—			—			—		
2 307			6 326			9 940			11 273		
46 033			51 380			55 908			58 164		
80 445			81 445			82 445			83 445		
+ 34 412			+ 30 065			+ 26 537			+ 25 281		

Einzelplan 06

Kennziffer	Kap./Tit.	Zweckbestimmung	1968 (Soll)		
			Betrag	davon	
				Bundesmittel	Auf-füllung
in 1 000 DM					
A. 2. a)	08-9a	Verwaltungskostenerstattung	3 510	3 510	
	09-9b	Verwaltungskostenerstattung	4 964	4 964	
	15-9a	Verwaltungskostenerstattung	2 600	2 600	
	08-12a	Bauleitungsmittel	1 500	1 500	1 500
	09-9a	Bauleitungsmittel	9 600	9 600	9 600
			22 174	22 174	11 100
A. 2. c)	08-61	Zuschuß von Frankfurt	118		
A. 5.	03-9	Verwaltungskostenerstattung	90		
	04-9	Verwaltungskostenerstattung	8 870		
	08-9b u. c.	Verwaltungskostenerstattung	140		
	10-9	Verwaltungskostenerstattung	22		
	15-9b	Verwaltungskostenerstattung	2 346		
	08-11	Bauleitungsmittel	80		
	08-12b-d	Bauleitungsmittel	500		500
	04-3	Vollstreckungsgebühren	3 650		
	07-3	Kat.- u. Vermessungsgeb.	12 200		
	04-5	Geldstrafen, Geldbußen	1 500		
	07-15	Verkaufserlöse	500		
	11-15	Verkaufserlöse	300		
	Tit. 1	Mieteinnahmen	372		
		Verschiedene	478		
			31 048		500
A. 6. u. 8.		Gesamteinnahmen	53 340	22 174	11 600
B. I. 2.	200-299	Sachausgaben	25 022		
B. I. 8.	08-300	Bauleitungsmittel	72		
	-301 a	Bauleitungsmittel Bund	1 500	1 500	1 500
	b-d	Bauleitungsmittel andere	500		500
	09-300	Bauleitungsmittel Bund	9 600	9 600	9 600
	04-300	Verwaltungskostenerstattung	800		
	06-300	Verpflegungskosten	351		
	07-300-304	Fachausgaben.	1 073		
	11-400	Betriebsausgaben.	500		
		Verschiedene	75		
			14 471	11 100	11 600
B. I. 9.		Laufender Haushalt zusammen	39 493	11 100	11 600
B. II. 11.	850, 870, 880	Anschaffung Kfz., Maschinen, Fernmeldeanlagen	1 939		
B. II. 15.		Investitionshaushalt zusammen	1 939		
		Gesamtausgaben	41 432	11 100	11 600
		Gesamteinnahmen	53 340	22 174	11 600
		Saldo	+ 11 908		

1969			1970			1971			1972		
Betrag	davon		Betrag	davon		Betrag	davon		Betrag	davon	
	Bundes- mittel	Hessen- plan (Land)		Bundes- mittel	Hessen- plan (Land)		Bundes- mittel	Hessen- plan (Land)		Bundes- mittel	Hessen- plan (Land)
in 1000 DM											
2 600	2 600		2 600	2 600		2 600	2 600		2 600	2 600	
4 500	4 500		4 500	4 500		4 500	4 500		4 500	4 500	
1 500	1 500		1 500	1 500		1 500	1 500		1 500	1 500	
1 500	1 500		1 500	1 500		1 500	1 500		1 500	1 500	
9 600	9 600		9 600	9 600		9 600	9 600		9 600	9 600	
19 700	19 700		19 700	19 700		19 700	19 700		19 700	19 700	
120			120			120			120		
90			90			90			90		
9 640			10 150			10 690			11 200		
140			140			140			140		
20			20			20			20		
2 500			2 500			2 500			2 500		
80			80			80			80		
500			500			500			500		
3 250			3 250			3 250			3 250		
14 000			15 000			15 000			15 000		
1 500			1 500			1 500			1 500		
500			500			500			500		
300			300			300			300		
370			370			370			370		
480			480			480			480		
33 370			34 880			35 420			35 930		
53 190	19 700		54 700	19 700		55 240	19 700		55 750	19 700	
26 000			26 780			27 580			28 400		
75			75			75			75		
1 500	1 500		1 500	1 500		1 500	1 500		1 500	1 500	
500			500			500			500		
9 600	9 600		9 600	9 600		9 600	9 600		9 600	9 600	
770			740			710			680		
350			350			350			350		
1 075			1 075			1 075			1 075		
500			500			500			500		
80			80			80			80		
14 450	11 100		14 420	11 100		14 390	11 100		14 360	11 100	
40 450	11 100		41 200	11 100		41 970	11 100		42 760	11 100	
1 950			1 950			1 950			1 950		
1 950			1 950			1 950			1 950		
42 400	11 100		43 150	11 100		43 920	11 100		44 710	11 100	
53 190	19 700		54 700	19 700		55 240	19 700		55 750	19 700	
+ 10 790			+ 11 550			+ 11 320			+ 11 040		

Einzelplan 07 / A 07

Kennziffer	Kap./Tit.	Zweckbestimmung	1968 (Soll)		
			Betrag	davon	
				Bundesmittel	Auf-füllung
in 1000 DM					
A. 2. a)	02-96	Frachthilfe Zonenrandgebiet	1 136	1 136	
	-97	Höhengleiche Kreuzungen	20	20	20
	27-95	Entwurfsbearbeitungskosten	20 000	20 000	20 000
	-96 T. a.	Straßenbaumaßnahmen Landesstraßen	4 400	4 400	4 400
	-97	Infrastrukturmaßnahmen an Straßen	3 500	3 500	3 500
			<hr/>	<hr/>	<hr/>
			29 056	29 056	27 920
A. 2. c)	27-96 T. a.	Straßenbaumaßnahmen Landesstraßen	1 500		1 500
A. 5.	23-3	Gebühren für Bodengutachten	500		
	25-3	Eichgebühren	2 508		
	26-16	Einnahmen aus Fähren	298		
	27-1	Mieten und Pachten	325		
	-3	Geb. (insbesondere für Bodenprüfungen)	300		
	-7	Verk. v. Verding.-Unterlagen	200		200
	-11	Inanspruchn. v. Geräten und Fahrzeugen durch Dritte	1 500		1 500
	-70	Veräußerung von unbeweglichem Vermögen	100		100
	-96 T. a.	Erstatt. u. Beiträge Dritter im Rahmen v. Landesstraßen- baumaßnahmen	1 100		1 100
		Verschiedene	1 369		
			<hr/>	<hr/>	<hr/>
			8 200		2 900
A. 6. u. 8.		Gesamteinnahmen	38 756	29 056	32 320
B. I. 2.	200-299 (ohne 220)	Sachausgaben	6 891		
B. I. 3.	02-956	Mehrfahrkostenzuschüsse	200		
B. I. 5. a)	01 u. 26-220	Verwaltungskostenerstattung an den Bund	157		
B. I. 6. a)	02-	Zinsen für Öffi-Darlehen zum Rheinausbau	—		
B. I. 7. b)	02-653	Zinsverbill. Strukturverbesserung	800		800
	-654	Zinsverbill. Fremdenverkehr	1 800		1 800
	-655	Zinsverbill. gewerbl. Mittelstand	3 300		3 300
			<hr/>	<hr/>	<hr/>
			5 900		5 900
B. I. 8.	01-301	Kosten nach dem Atomgesetz	130		
	02-601	Förd. d. Rationalisierung	145		
	-602a	Gewerbeförderung	2 650		2 650
	-603	Förd. d. Verbraucherberatung	170		
	-604 T. a.	Fremdenverkehrswerbung	500		500
	-606	Förd. wirtschl. wichtiger Forschung	800		
	-610 T. a.	Verkehrstechnische Untersuchungen	50		
	-656 T. a.	Entwicklungshilfe	874		
	-957	Frachthilfe Zonenrandgeb.	1 420	1 136	
	24-602	Beihilfen f. d. Bergbau	100		
	26-302	Unterh. u. Betrieb d. Fähren	203		
	27-300	Unterh. u. Instands. Landesstr.	32 325		1 500
	-301	Techn. Betreuung d. Kreisstr.	5 919		
	-302	Straßenhaftpflichtversicherung	200		
		Verschiedene	414	20	20
			<hr/>	<hr/>	<hr/>
			45 900	1 156	1 520 3 150

1969			1970			1971			1972		
Betrag	davon		Betrag	davon		Betrag	davon		Betrag	davon	
	Bundesmittel	Hessenplan (Land)		Bundesmittel	Hessenplan (Land)		Bundesmittel	Hessenplan (Land)		Bundesmittel	Hessenplan (Land)
in 1000 DM											
1 136	1 136		1 136	1 136		1 136	1 136		1 136	1 136	
20	20		20	20		20	20		20	20	
20 000	20 000		20 000	20 000		20 000	20 000		20 000	20 000	
4 400	4 400		4 400	4 400		4 400	4 400		4 400	4 400	
3 500	3 500		3 500	3 500		3 500	3 500		3 500	3 500	
29 056	29 056		29 056	29 056		29 056	29 056		29 056	29 056	
1 500			1 500			1 500			1 500		
500			500			500			500		
2 600			2 600			2 600			2 600		
360			360			380			380		
370			370			370			370		
300			300			320			320		
200			200			210			210		
1 600			1 600			1 600			1 700		
100			100			100			100		
1 100			1 100			1 100			1 100		
1 400			1 400			1 450			1 450		
8 530			8 530			8 630			8 730		
39 086	29 056		39 086	29 056		39 186	29 056		39 286	29 056	
7 100			7 350			7 550			7 750		
200			200			200			200		
162			166			171			176		
233			314			381			433		
800		800	800		800						
1 800		1 800	1 800		1 800						
2 500		2 500	2 000		2 000						
5 100		5 100	4 600		4 600						
130			130			130			130		
145			150			150			155		
3 500		3 500	4 000		4 000						
170			170			170			170		
500		500	500		500						
800			1 000			1 000			1 000		
50			50			50			50		
874			874			874			874		
1 420	1 136		1 420	1 136		1 420	1 136		1 420	1 136	
100			100			100			100		
212			220			230			240		
34 000			36 100			36 200			38 300		
6 100			6 120			6 120			6 150		
208			208			208			208		
310	20		310	20		310	20		310	20	
48 519	1 156	4 000	51.352	1 156	4.500	46 962	1 156		49 107	1 156	

(Einzelplan 07 / A 07)

Kennziffer	Kap./Tit.	Zweckbestimmung	1968 (Soll)			
			Betrag	davon		
				Bundesmittel	Auffüllung	Hessenplan (Land)
in 1000 DM						
B. I. 9.		Laufender Haushalt zusammen	59 048	1 156	1 520	9 050
B. II. 10.	27-700	Grunderwerb f. Straßenbau.	4 344		100	4 244
	-950	Neu-, Um- u. Ausbau von Landesstraßen	102 496	4 400	7 000	85 000
	A 27-950	Neu-, Um- und Ausbau von Landesstraßen	10 000			10 000
	27-952	Entwurfsbearbeitungskosten	37 885	20 000	20 200	5 800
	-957	Baumaßn. a. Kreuzungen u. Einmündungen (Anteil, Kost.)	1 300			
	-958	Infrastrukturmaßnahmen an Straßen	3 500	3 500	3 500	
	-959	Kanalisationsanlagen d. Gemeinden bei Ortsdurchfahrten (Anteil, Kosten)	3 000			3 000
		Verschiedene	226			
			<u>162 751</u>	<u>27 900</u>	<u>30 800</u>	<u>108 044</u>
B. II. 11.	850, 870, 880	Kfz., Maschinen u. Geräte, Fernmeldeanlagen	824			
B. II. 13. b)	A 03-530	Strukturverbesserungskredite an gewerbl. Unternehmen	10 000			10 000
	-531	Kredite für Investitionen der Fremdenverkehrsbetriebe	650			650
			<u>10 650</u>			<u>10 650</u>
B. II. 14. a)	02-602b	Geländebeschaffung und -erschließung bei der Industrieansiedlung	1 900			1 900
	-604 T.a.	Zusch. an Kreise, Gemeinden u. Verb. sowie an nicht-staatliche Heilbäder u. Kurorte für Einrichtungen des Fremdenverkehrs	1 400			1 400
	-610 T.a.	Zuschuß für Schulverkehrs-Gärten	100			100
	-612	Förderung des Nahluftverkehrs	100			
	-958	Zuschuß f. d. Regionale Förd.-Programm d. Bundes	150			
	27-951 a	Abführung an Epl. 17 (Kap. 17 10-68)	8 000			8 000
			<u>11 650</u>			<u>11 400</u>
B. II. 14. b)	02-609	Förderung des Luftsports	120			
	-656 T.a.	Maßnahmen zugunsten der Entwicklungsländer	1 000			
	-962	Umkanalisation der unteren Fulda	150			150
			<u>1 270</u>			<u>150</u>
B. II. 15.		Investitionshaushalt zusammen	187 145	27 900	30 800	130 244
		Gesamtausgaben	246 193	29 056	32 320	139 294
		Gesamteinnahmen	38 756	29 056	32 320	
		Saldo	-207 437			

1969			1970			1971			1972		
Betrag	davon		Betrag	davon		Betrag	davon		Betrag	davon	
	Bundes- mittel	Hessen- plan (Land)		Bundes- mittel	Hessen- plan (Land)		Bundes- mittel	Hessen- plan (Land)		Bundes- mittel	Hessen- plan (Land)
in 1000 DM											
61 314	1 156	9 100	63 982	1 156	9 100	55 264	1 156		57 666	1 156	
4 600		4 500	5 100		5 000	100			100		
95 745	4 400	76 500	104 209	4 400	80 000	27 500	4 400		30 500	4 400	
10 000		10 000	10 000		10 000						
41 200	20 000	6 000	43 200	20 000	7 000	36 810	20 000		37 610	20 000	
1 100			1 100			1 100			1 100		
3 500	3 500		3 500	3 500		3 500	3 500		3 500	3 500	
3 000		3 000	3 000		3 000						
226			226			226			226		
159 371	27 900	100 000	170 335	27 900	105 000	69 236	27 900		73 036	27 900	
900			950			950			950		
10 000		10 000	10 000		10 000						
650		650	650		650						
10 650		10 650	10 650		10 650						
1 900		1 900	1 900		1 900						
1 400		1 400	1 400		1 400						
100		100	100		100						
100			100			100			100		
150			150			150			150		
—		—	—		—	—			—	—	
3 650		3 400	3 650		3 400	250			250		
120			120			120			120		
1 000			1 000			1 000			1 000		
200		200	3 200		3 200						
1 320		200	4 320		3 200	1 120			1 120		
175 891	27 900	114 250	189 905	27 900	122 250	71 556	27 900		75 356	27 900	
237 205	29 056	123 350	253 887	29 056	131 350	126 820	29 056		133 022	29 056	
39 086	29 056		39 086	29 056		39 186	29 056		39 286	29 056	
—198 119			—214 801			—87 634			—93 736		

Einzelplan 08

Kennziffer	Kap./Tit.	Zweckbestimmung	1968 (Soll)		
			Betrag	davon	
				Bundesmittel	Auffüllung
in 1 000 DM					
A. 2. a)	18-62	Fortbildung von Bediensteten d. Kriegsoffiziers.	8	8	
	19-12	für Inanspr. Vers. Kuranst.	2 465	2 465	
	41-61	Kriegsfolgenhilfe.	731	731	
	-62	Umsiedlung	171	171	
	-63	für Aufwend. Soz. Hilf. Träg.	4 464	4 464	
	46-61	Jugendhilfe	2 000	2 000	
	-63	Deutsch-Franz. Jugendwerk	171	171	171
	-64	Jugendmarke	250	250	250
			10 260	10 260	421
A. 4. a)	01-45 b	Darl. (Mietvorauszahlung)	3		
	10-45 b	Darl. f. Förderung v. Arb. Besch. Maßn.	290		
	18-45 b	Darl. (Mietvorauszahlung)	1		
			294		
A. 4. b)	10-45 a	Darl. f. Förderung v. Arb. Besch. Maßn.	800		
	30-45 a	Darl. an gemeinn. Krankenanst.	51		
			851		
A. 5.	12-3	Geb. n. Sozialgerichtsgesetz	300		
	13-68	Unfallversicherung	350		
	14-3	Arbeitsgerichtsgebühren	1 100		
	16-3	Gewerbeaufsichtsgebühren	160		
	17-3	Geb. Techn. Überwachung	12 985		
	30-3	Prüfungsgeb. Medizinalverw.	313		
	31-3	Geb. Med. Untersuchungsämt.	1 200		
	32-3	Geb. Chem. Untersuchungsämt.	262		
	37-3b	Amtstierärztl. Untersuchungen	440		
	3c	Untersuchungsgeb. für importiertes Fleisch	120		
	3d	Fleischbeschaugebühren.	10 200		
	38-3	Geb. Vet. Unters. Ämter	162		
	39-9	Verwaltungskostenerstattung	135		
	48-16	Unterbringung und Beköstigung	148		
		Verschiedene	537		
			28 412		
A. 6. u. 8.		Gesamteinnahmen	39 817	10 260	421
B. I. 2.	200-299	Sachausgaben	10 924	8	
B. I. 3.	13-300	Unfallvers. Staatsbetr.	4 099		
	30-309b	Unters. bei Schwangeren	450		
	30-319	Schadensers. Impfschäden	376		
	37-301 a T. a.	Tierseuchenbekämpfung	530		
	40-300	Heimkehrerbetreuung	10		
	41-300	Aufwendungen Kriegsfolgenhilfe	33	33	
	-301	Rückführung von Evakuierten	38	38	
	-302	Rückführung aus dem Ausland	10	10	
	-303	Umsiedlung von Heimatvertriebenen	379	379	
	-304	Auswanderung von Kriegsfolgenhilfe-Empfängern	2	2	
	45-627	Jugend- und Familienerholung	2 285		
	46-603	Deutsch-Franz. Jugendwerk	171	171	171
			8 383	633	171

1969			1970			1971			1972		
Betrag	davon		Betrag	davon		Betrag	davon		Betrag	davon	
	Bundes- mittel	Hessen- plan (Land)		Bundes- mittel	Hessen- plan (Land)		Bundes- mittel	Hessen- plan (Land)		Bundes- mittel	Hessen- plan (Land)
in 1000 DM											
8			8			8			8		
4 000			4 000			4 000			4 000		
100			—			—			—		
23			—			—			—		
956			—			—			—		
2 000	2 000		2 000	2 000		2 000	2 000		2 000	2 000	
171	171		171	171		171	171		171	171	
250	250		250	250		250	250		250	250	
7 508	2 421		6 429	2 421		6 429	2 421		6 429	2 421	
3			3			3			3		
220			180			140			100		
1			1			1			1		
224			184			144			104		
600			500			400			300		
40			35			30			25		
640			535			430			325		
400			400			400			400		
360			370			380			390		
1 200			1 300			1 400			1 500		
170			180			190			200		
13 500			14 000			14 500			15 000		
320			320			320			320		
1 300			1 400			1 500			1 600		
270			270			270			270		
450			460			470			480		
120			120			120			120		
10 500			10 700			11 000			11 300		
160			160			160			160		
140			140			150			150		
150			150			150			150		
550			550			550			550		
29 590			30 520			31 560			32 590		
37 962	2 421		37 668	2 421		38 563	2 421		39 448	2 421	
11 200			11 500			11 900			12 300		
4 300			4 500			4 700			4 900		
300			300			300			300		
420			440			460			480		
530			530			530			530		
10			10			10			10		
33			30			30			30		
25			20			20			20		
10			10			10			10		
320			260			220			170		
2			2			2			2		
2 300			2 300			2 300			2 300		
171	171		171	171		171	171		171	171	
8 421	171		8 573	171		8 753	171		8 923	171	

(Einzelplan 08)

Kennziffer	Kap./Tit.	Zweckbestimmung	1968 (Soll)		
			Betrag	davon	
				Bundesmittel	Auf-füllung
in 1 000 DM					
B. 5. d)	30-310	Jugendzahnpflege	561		
	-602	Geschlechtskrankheiten	48		
	37-309	Rohlymphgewinnungsanlage	19		
	40-303	Altenerholungshilfe	950		
	-608	Weihnachtsbeihilfen	6 508		
	-609	Besuchsreisen SBZ	1 615		
	41-601	Abgelt. Aufw. d. Soz. Hilf. Tr.	4 464	4 464	
	45-629	Aus- und Fortbildg. Jugendhilfe	806		
			14 971	4 464	
B. 8.	12-310	Auslagen in Rechtssachen	1 500		
	15-600	Akademie der Arbeit	400		
	16-302	Unters. n. Jugendarb. Schutz-Gesetz	3 500		
	19-301	Verpflegung i. Vers. Kuranst.	565		
	30-304a				
	b	Beihilfen an Ausbildungsstätten für Heilhilfspersonen	2 141		
	-308	Aufkl. über Volkskrankheiten	432		
	-318	für Hebammen	1 000		
	-600	Impfschutz	660		
	-601	für Röntgenschirmbildstelle	510		
	-603	für Geschwulstberatungsstelle	820		
	37-301 a T.a.	Tierseuchenbekämpfung — gesetzl. Verpflicht.	2 030		
	-301 b	Tierseuchenbekämpfung — Förderungsmittel	209		
	-303	Fleischbeschaukosten	8 800		
	38-300	Untersuchungsbetrieb bei den Veterinärunters. Ämt.	378		
	40-302	Erholungskuren für Berl.	446		
	-305	Beförderung von Behinderten	700		
	-603	Freie Wohlfahrtspflege	1 400		
	45-628	Maßn. u. Veranstaltungen d. Jugendh.	2 413		
	-630	Förderung der Jugendverbände	1 520		
	46-601 a	Förderung Jugendhilfe Bundeszuschuß	1 000	1 000	
	-601 b	Förderung Jugendhilfe Landesant.	1 000		
	-604	Jugendmarke	250	250	250
		Verschiedene	3 271		
			34 945	1 250	250
B. I. 9.		Laufender Haushalt zusammen	69 223	6 355	421
B. II. 10.	17-700	Erwerb von Grundstücken	650		
B. II. 11.	850-870	Anschaffung Kfz. und Maschinen	460		
B. II. 13. b)		beamteneigene Kfz.	67		
B. II. 14. a)	37-711	Tierkörperbes. Anst.	500		
	40-950a	Modern. von Altenheimen	900		900
	-950b	Errichtung von Altenheimen	10 900		10 900
	45-621-626	Beihilfen für Errichtung von Kindergärten, Horten, Jugendheimen usw.	8 000		8 000
	46-601 a	Jugendhilfe Bundeszuschuß	1 000	1 000	
	-601 b	Jugendhilfe Landesanteil	1 000		1 000
			22 300	1 000	20 800

1969			1970			1971			1972		
Betrag	davon		Betrag	davon		Betrag	davon		Betrag	davon	
	Bundesmittel	Hessenplan (Land)		Bundesmittel	Hessenplan (Land)		Bundesmittel	Hessenplan (Land)		Bundesmittel	Hessenplan (Land)
in 1000 DM											
560			560			560			560		
40			35			35			35		
20			20			20			20		
950			950			950			950		
6 500			6 600			6 600			6 600		
1 600			1 600			1 600			1 600		
956			—			—			—		
810			810			810			810		
11 436			10 575			10 575			10 575		
1 500			1 400			1 400			1 400		
450			450			450			450		
3 000			3 000			3 000			3 000		
570			570			570			570		
2 141			2 200			2 200			2 200		
432			430			430			430		
1 000			1 000			1 000			1 000		
700			700			700			700		
600			600			600			600		
900			1 000			1 000			1 000		
2 050			2 000			2 000			2 000		
200			200			200			200		
9 000			9 150			9 350			9 550		
380			380			380			380		
446			440			440			440		
700			700			700			700		
1 400			1 400			1 400			1 400		
2 200			2 200			2 200			2 200		
1 400			1 400			1 400			1 400		
1 000	1 000		1 000	1 000		1 000	1 000		1 000	1 000	
1 000			1 000			1 000			1 000		
250	250		250	250		250	250		250	250	
3 100			3 100			3 100			3 100		
34 419	1 250		34 570	1 250		34 770	1 250		34 970	1 250	
65 476	1 421		65 218	1 421		65 998	1 421		66 768	1 421	
650			—			—			—		
460			500			500			500		
—			—			—			—		
500			500			500			500		
900		900	900		900	900		900	900		900
10 900		10 900	10 900		10 900	10 900		10 900	10 900		10 900
8 000		8 000	8 000		8 000	8 000		8 000	8 000		8 000
1 000	1 000		1 000	1 000		1 000	1 000		1 000	1 000	
1 000		1 000	1 000		1 000	1 000		1 000	1 000		1 000
22 300	1 000	20 800	22 300	1 000	20 800	1 500	1 000		1 500	1 000	

(Einzelplan 08)

			1968 (Soll)			
			Betrag	davon		Hessenplan (Land)
Kennziffer	Kap./Tit.	Zweckbestimmung		Bundesmittel	Auf-füllung	
in 1 000 DM						
B. II. 14. b)	30-950	Bau, Ern. von Krankenanstalten	14 000			14 000
	-953	Krankentransportwesen	200			200
	-956	Gemeindekrankenpflagestat.	400			400
	40-950 a	Modern. von Altenheimen	900			900
	-950 b	Errichtung von Altenheimen	10 900			10 900
	-950 c	Offene Altenhilfe	300			300
	-952	Einrichtungen der Soz. Hilfe zur Eingliederung von Behinderten	2 000			2 000
	45-621-626	Beihilfen für Errichtung von Kindergärten, Horten, Jugendheimen usw.	7 575			7 575
			36 275			36 275
B. II. 15.		Investitionshaushalt zusammen	59 752	1 000		57 075
		Gesamtausgaben	128 975	7 355	421	57 075
		Gesamteinnahmen	39 817		421	
		Saldo	-89 158			

1969			1970			1971			1972		
Betrag	davon		Betrag	davon		Betrag	davon		Betrag	davon	
	Bundes- mittel	Hessen- plan (Land)		Bundes- mittel	Hessen- plan (Land)		Bundes- mittel	Hessen- plan (Land)		Bundes- mittel	Hessen- plan (Land)
in 1000 DM											
11 000		11 000	11 000		11 000						
200		200	200		200	200			200		
400		400	400		400						
900		900	900		900						
9 900		9 900	10 900		10 900						
300		300	300		300						
2 000		2 000	2 000		2 000						
6 600		6 600	6 700		6 700						
31 300		31 300	32 400		32 400	200			200		
54 710	1 000	52 100	55 200	1 000	53 200	2 200	1 000		2 200	1 000	
120 186	2 421	52 100	120 418	2 421	53 200	68 198	2 421		68 968	2 421	
37 962	2 421		37 668	2 421		38 563	2 421		39 448	2 421	
—82 224			—82 750			—29 635			—29 520		

Einzelplan 09 / A 09

Kennziffer	Kap./Tit.	Zweckbestimmung	1968 (Soll)		
			Betrag	davon	
				Bundesmittel	Auffüllung
in 1000 DM					
A. 2. a)	04-62	Marktstrukturmaßnahmen	5 655	5 655	
	13-61 bis 68 u.				
	-97	Zuschüsse zur Förderung d. Landwirtschaft im allg.	7 447	7 447	
	-66	Gasölbetriebsbeihilfe	20 000	20 000	
	-67	Bundesmilchpfennig	33 000	33 000	
	08-61 u.	Förderung von Bildungseinrichtungen	917	917	433
	14-9, 61 a				
	15-61	Förderung der Flurbereinigung	37 800	37 800	
	-62	Förderung des Wirtschaftswegebaues	6 600	6 600	
	17-63	Agrarstrukturelle Vorplanung	180	180	
	19-61	Wasserwirtschaftliche Maßnahmen.	12 000	12 000	
	51-19	Manöverschäden	1 600	1 600	1 600
	-61	Forstl. Wirtschaftsberatung	38	38	38
	52-61	Forstl. Vorhaben	1 050	1 050	
	55-62				
	-63	Förderung von Naturparks	278	278	
			126 565	126 565	2 071
A. 2. c)	19-9	Beiträge zur Unterhaltung von Gewässerstrecken und Kostenerstattungen	589		
	-12				
	51-9	Erstattung von Verwaltungskosten	6 247		
	52-3				
			6 836		
A. 4. a)	15-47b	Zinsen aus Flurbereinigungsdarlehen	869		
	-55				
	-46b	Zinsen aus Siedlungsdarlehen	750		
	17-45b				
	-55	Zinsen von Darlehen Höhenlandwirtschaft	45		
	13-45b	Zinsen von Darlehen für Wasserwirtschaftsmaßnahmen	33		
	19-45b	Zinsen von Mieterdarlehen	1		
	25-45b	Zinsen von Holzkaufgeldern	303		
	51-45b u				
	-55				
			2 001		
A. 4. b)	15-46a	Tilgung aus Flurbereinigungsdarlehen	2 203		
	-47a				
	17-45a	Tilgung aus Siedlungsdarlehen	4 600		
	13-45a	Tilgung aus Darlehen für Höhenlandwirtschaft	290		
	19-45a	Tilgung aus Darlehen für Wasserwirtschaftsmaßnahmen	63		
	25-45a	Tilgung aus Mieterdarlehen	2		
	51-45a	Tilgung aus Darlehen der Forstwirtschaft	6		
	55-49	Beamteneig. Kfz.	180		
			7 344		
A. 5.	06-15	Betriebseinnahmen Eichhof.	544		
	08-15	Betriebseinnahmen Geisenheim	501		
	09-15	Betriebseinnahmen Neu-Ulrichstein	588		
	15-12	Einsatz von Großgeräten in der Flurbereinigung	1 200		1 200
	23-17-24	Betriebseinnahmen Landgestüt	204		
	25-15 u. -16	Betriebseinnahmen Staatsweingüter	3 778		
	45-15 u. 16	Betriebseinnahmen von Grundst. a. Wasserstraßen	149		
	51-15 bis	Betriebseinnahmen Forstverwaltung	85 443		694
	-18,				
	-20 bis				
	-24				
	alle Tit. 3	Gebühren	83		
	09-9, 51-5				

1969			1970			1971			1972		
Betrag	davon		Betrag	davon		Betrag	davon		Betrag	davon	
	Bundes- mittel	Hessen- plan (Land)		Bundes- mittel	Hessen- plan (Land)		Bundes- mittel	Hessen- plan (Land)		Bundes- mittel	Hessen- plan (Land)
in 1000 DM											
6 000	6 000		6 000	6 000		6 000	6 000		6 000	6 000	
7 447	7 447		7 447	7 447		7 447	7 447		7 447	7 477	
20 000	20 000		20 000	20 000		20 000	20 000		20 000	20 000	
—			—			—			—		
917	917		917	917		917	917		917	917	
33 000	33 000		33 000	33 000		33 000	33 000		33 000	33 000	
4 400	4 400		4 400	4 400		4 400	4 400		4 400	4 400	
200	200		200	200		200	200		200	200	
10 000	10 000		10 000	10 000		10 000	10 000		10 000	10 000	
1 600	1 600		1 600	1 600		1 600	1 600		1 600	1 600	
38	38		38	38		38	38		38	38	
1 050	1 050		1 050	1 050		1 050	1 050		1 050	1 050	
—			—			—			—		
84 652	84 652		84 652	84 652		84 652	84 652		84 652	84 652	
600			600			600			600		
6 400			6 400			6 400			6 400		
7 000			7 000			7 000			7 000		
1 052			1 152			1 252			1 352		
1 030			1 150			1 270			1 370		
50			50			50			50		
30			30			30			30		
1			1			1			1		
200			200			200			200		
2 363			2 583			2 803			3 003		
2 606			3 006			3 206			3 506		
6 200			6 700			7 200			7 700		
300			320			320			320		
60			60			60			60		
2			2			2			2		
5			5			5			5		
180			150			120			50		
9 353			10 243			10 913			11 643		
544			544			544			544		
500			500			500			500		
590			590			590			590		
1 200			1 200			1 200			1 200		
200			160			200			160		
3 780			3 780			3 780			3 780		
150			150			150			150		
85 000			85 000			85 000			85 000		
83			83			83			83		

(Einzelplan 09 / A 09)

Kennziffer	Kap./Tit.	Zweckbestimmung	1968 (Soll)		
			Betrag	davon	
				Bundesmittel	Auffüllung
in 1000 DM					
	25-1	Mieten und Pachten der Staatsweingüter	117		
	27 u. 28-1	Mieten und Pachten der Domänenverwaltung	1 910		
	51 bis 55-1	Mieten und Pachten der Forstverwaltung	1 917		
	01 bis 23 u. 45-1	Mieten und Pachten anderer Dienststellen	202		
	29-70	Verkauf von Domänengrundstücken	5 000		
	51-70	Verkauf von Forstgrundstücken	6 365		
	04-11 u. -12	Umlagen und Ausgleichsabgaben in der Milchwirtschaft	12 200		
	21-10	Fischereiabgabe	60		
	55-10	Jagdabgabe	300		
		Verschiedene Einnahmen	1 008		116
			<u>121 569</u>		<u>2 010</u>
A. 6. u. 8.		Gesamteinnahmen	264 315	126 565	4 081
B. I. 2.	200-299	Sachausgaben	12 587	14	
B. I. 3.	08-309	} Förderung der Studierenden (einschließlich Mensazuschüsse)	421	125	
	12-309				
	13-306				
	-602 d				
	14-306				
B. I. 5. a)	04-311	Bundesausgleichsabgabe in der Milchwirtschaft	3 000		
	45-220	Verwaltungskostenerstattung	94		
			<u>3 094</u>		
B. I. 5. d)	04-220	Verwaltungskostenerstattung	12		
	51-220	Verwaltungskostenerstattung	166		
			<u>178</u>		
B. I. 7. b)	13-963 a	Gemeinschaftliche Maschinenhaltung	1 220		1 220
	15-604	Flurbereinigung	540		
	19-952	Wasserwirtschaft	207		
			<u>1 967</u>		<u>1 220</u>
B. I. 8.	06-400	Betriebsausgaben Eichhof	613		
	08-400	Betriebsausgaben Geisenheim	2 188		
	09-400	Betriebsausgaben Neu-Ulrichstein	475		
	14-400	} Betriebsausgaben Ing.-Schule Tropenlandwirtschaft	133		
	-403				
	15-400	Einsatz von Großgeräten Flurbereinigung	1 200		1 200
	23-400 b	} Betriebsausgaben Landgestüt	216		
	-403				
	25-400	Betriebsausgaben Staatsweingüter	2 324		
	27-400 u. 403	} Betriebsausgaben Domänenverwaltung	223		
	28-400				
	45-300 bis	} Betriebsausgaben Grundstücke an Wasserstraßen	232		
	-302				
	51-402 bis	} Betriebsausgaben Forst	55 015	594	694
	-411				
	-414, -415				
	52-430 bis	} Betriebsausgaben Forsteinrichtungs- und Versuchsanstalt	321		
	-437				
	01-605 b. 675	Ministerium (Zuschüsse)	540		
	04-300 u. 311 T.a.	Förderung der Milchwirtschaft (durchl.)	9 200		

1969			1970			1971			1972		
Betrag	davon		Betrag	davon		Betrag	davon		Betrag	davon	
	Bundes- mittel	Hessen- plan (Land)		Bundes- mittel	Hessen- plan (Land)		Bundes- mittel	Hessen- plan (Land)		Bundes- mittel	Hessen- plan (Land)
in 1000 DM											
125			125			125			125		
1 950			1 950			1 950			1 500		
2 035			2 035			2 035			2 035		
200			200			200			200		
3 200			3 200			3 200			3 200		
8 000			8 000			8 000			8 000		
2 350			2 400			2 400			2 500		
65			65			65			65		
300			400			400			400		
1 000			1 000			1 000			1 000		
111 272			111 382			111 422			111 032		
214 640	84 652		215 860	84 652		216 790	84 652		217 330	84 652	
12 964	14		13 353	14		13 754	14		14 166	14	
430	125		450	125		450	125		450	125	
—			—			—			—		
67			67			67			67		
67			67			67			67		
12			12			12			12		
166			166			166			166		
178			178			178			178		
1 220		1 220	1 220		1 220						
480			460			440			420		
202			200			197			194		
1 902		1 220	1 880		1 220	637			614		
625			640			650			660		
2 270			2 350			2 400			2 550		
485			495			500			510		
135			135			135			135		
1 200			1 200			1 200			1 200		
220			220			220			220		
2 385			2 445			2 475			2 565		
225			230			230			230		
240			240			240			240		
56 815	878		58 650	878		60 500	878		62 300	878	
325			330			335			338		
540			540			540			540		
2 350			2 400			2 400			2 500		

(Einzelplan 09/A 09)

Kennziffer	Kap./Tit.	Zweckbestimmung	1968 (Soll)		
			Betrag	davon	
				Bundesmittel	Auf-füllung
in 1000 DM					
(B. I. 8.)	-619b	Qualitätskontrolle	240	160	90
	-620b T.a.				
	06-301 u.	Lehrgänge und Lehrmittel Eichhof	41		
	-302				
	07-301 u.	Lehrgänge und Lehrmittel Rauschholzhausen	45		
	-302				
	08-301	Lehrgänge, Lehrmittel und Lehrausflüge Geisenheim	95		
	-302				
	-310				
	-361	Zweckgebundene Zuschüsse (durchl.)	233	130	130
					103
	11-300	Reblausbekämpfung	245		
	12-600	Land- und Forstwirtschaftskammern	22 833		
	-605				
	13-626	Bundesmilchpfennig	33 000	33 000	
	-603	Gasölbetriebsbeihilfen	20 000	20 000	
	13-304	Beratungsunterlagen	29		
	-308	Entschädigungen nach dem Weinwirtschaftsgesetz	21		
	-315	Plaketten und Urkunden	3		
	-600	Zuschuß Landfrauenschule	329		
	-602a	Bundeszuschüsse Wirtschaftsberatung	1 424	1 424	
	-602b	Bundeszuschüsse Gartenbauberatung	115	115	
	-602c	Bundeszuschüsse Landjugendberatung	80	80	
	-602f	Bundeszusch. f. Schulungstagungen v. Testbetriebsinh.	6	6	
	-604a	Förderung der Tierzucht	623		
	-604b	Erzeugerringe für Mastschweine	110		
	-604c	Erzeugerringe für Eier	10		
	-604f	Vermarktungseinrichtungen für Eier	250		
	-604h	Züchterhaltungsprämien	20		
	-605a	Bundeszuschüsse zur Förderung der Bienezucht	32	32	
	-605d	Bundeszuschüsse für Milchleistungsprüfungen	500	500	
	-605e	Bundeszuschüsse für Qualitätszuschläge für Wolle	400	400	
	-605g	Bundeszuschüsse für Zuchtprämien	20	20	
	-605h	Bundeszuschüsse für Erzeugerringe Mastschweine	110	110	
	-605i	Bundeszuschüsse für Erzeugerringe Eier	20	20	
	-605k	Bundeszuschüsse für Erzeugerringe Mastlämmer	10	10	
	-606a	Zuschüsse an landwirtschaftliche Versuchsanstalten	170		
	-606b	Förderung des Acker- und Pflanzenbaues	530		
	-607a	Bundeszuschüsse für Buchführung	49	49	
	-607g	Bundeszuschüsse für Anbaugemeinschaften	800	800	
	-608a	Förderung des Wein-, Obst- und Gartenbaues	409		
	-609a	Bundeszuschüsse zur Reblausbekämpfung	32	32	
	-610	Förderung des Pflanzenschutzes	114		
	-611	Bundeszuschüsse zur Bekämpfung von Pflanzenkrankh.	110	110	
	-612	Förderung des landwirtschaftlichen Bauwesens	35		
	-620	Förderung von Bildungseinrichtungen	175		
	-621	Förderung der Sozialbetreuung	120		
	-622	Förderung der Beziehungen Stadt-Land	266		
	-623	Förderung der ländlichen Kulturarbeit	80		
	10 u. 14-301 bis	Lernmittel usw.	34		
	-306 u.				
	-310				
	-311 u.	Ausgaben für Lehrgangsteilnehmer	227	200	227
	-361				
	15-300	Vergabe von Arbeiten in der Flurbereinigung	590		
	-304 u.	Siedlungsverpflichtungen	3		
	-311				
	-650	Zuschuß an AVA	250		

1969			1970			1971			1972		
Betrag	davon		Betrag	davon		Betrag	davon		Betrag	davon	
	Bundes- mittel	Hessen- plan (Land)		Bundes- mittel	Hessen- plan (Land)		Bundes- mittel	Hessen- plan (Land)		Bundes- mittel	Hessen- plan (Land)
in 1000 DM											
270	180	90	270	180	90	300	200		300	200	
41			41			41			41		
45			45			45			45		
95			95			95			95		
233	130		233	130		233	130		233	130	
245			245			245			245		
23 746			24 675			25 682			26 709		
—			—			—			—		
20 000	20 000		20 000	20 000		20 000	20 000		20 000	20 000	
29			29			29			29		
21			21			21			21		
3			3			3			3		
340			352			365			375		
1 350	1 350		1 350	1 350		1 350	1 350		1 350	1 350	
115	115		115	115		115	115		115	115	
80	80		80	80		80	80		80	80	
6	6		6	6		6	6		6	6	
620			620			620			620		
110			110			110			110		
—			—			—			—		
250			250			250			250		
20			20			20			20		
32	32		32	32		32	32		32	32	
500	500		500	500		500	500		500	500	
200	200		200	200		200	200		200	200	
20	20		20	20		20	20		20	20	
180	180		180	180		180	180		180	180	
—			—			—			—		
170			170			170			170		
530			530			530			530		
49	49		49	49		49	49		49	49	
800	800		800	800		800	800		800	800	
430			430			430			430		
32	32		32	32		32	32		32	32	
114			114			114			114		
60	60		60	60		60	60		60	60	
35			35			35			35		
175			175			175			175		
120			120			120			120		
266			266			266			266		
70			60			50			—		
92			92			92			92		
227	200		227	200		227	200		227	200	
550			550			375			375		
1			1			1			1		
250			200			200			150		

(Einzelplan 09 / A 09)

Kennziffer	Kap./Tit.	Zweckbestimmung	1968 (Soll)			
			Betrag	davon		
				Bundes- mittel	Auf- füllung	Hessen- plan (Land)
in 1000 DM						
19-300		Vergabe von Arbeiten in der Wasserwirtschaft	394			
-302		Unterhaltung von Anlagen	6			
-603 u. -650		Zuschüsse an Verbände und Arbeitsgemeinschaften	176			
-980 u. -990		Wasseraufsicht und Luftbildaufnahmen	101			
20-300 bis -602		Gewässerkunde	532			
21-301 u. 302b		Fischereiwesen	62			
23-310 u. 311		Landgestüt	55			
27-306 u. 500		Selbstbewirtschaftete und verpachtete Domänen	143			
45-300 bis 302		Grundstücke an Wasserstraßen	232			
51-300		Forstliche Wirtschaftsberatung	76	38	38	
-304		Forstgutsbezirke	328			
-319		Schadenersatz	9			
51-416		Wohlfahrtswirkung des Waldes	95			95
52-361		Forsteinrichtung Forschungs- und Versuchswesen	50	25	50	
53-310		Ausbildung an der Forstschule	34			
55-308		Förderung ausländischer Forststudenten	8			
-418 u. -434		Zuschüsse an forstwirtschaftliche Einrichtungen	167			
-435		Jagdwesen	300			
-629/ u. -650		Naturschutz	145			
-675		Beiträge	59			
			160 490	57 855	2 442	185
B. I. 9.		Laufender Haushalt zusammen	178 737	57 994	2 442	1 405
B. II. 10.	08-700	Grundstücksankauf Anstalt Geisenheim	5			
	14-970	Baumaßnahmen bei der Ing.-Schule für Tropenlandwirtsch.	700			700
	19-312	Unterhaltung von Gewässerstrecken II. Ordnung	1 280			
	20-700 u. -871	Hochwassermelde- und Warnanlagen	27			
	28-719	Tiefbaumaßnahmen - Domänenverwaltung	70			
	29-700	Ankauf von Domänengrundstücken	699			
	-718b	Tiefbaumaßnahmen Domänenverwaltung	757			
	45-718	Baukosten Fahrgehöft Guntersblum	30			
	51-400	Forstwegbau	6 820	1 600	1 600	4 750
	-412	Baudenkmalpflege	150			
	-700	Erwerb von Forstgrundstücken	365			
	-720	Versorgungsanlagen für landeseigene Forstgebäude	346			
			11 249	1 600	1 600	5 450
B. II. 11.	alle Tit. 850	Anschaffung von landeseigenen Kfz.	187			
	alle Tit. 870/871 u. 51-400 T. a.	Anschaffung v. Geräten und Einrichtungsgegenständen	609			
			796			
II. B. 13. b)	13-530	Darlehen Höhenlandwirtschaft	500			500
	15-530	Darlehen Flurbereinigung	1 000			1 000
	A 15-530	Darlehen Flurbereinigung	10 000			10 000
	17-530	Darlehen für Siedlung	1 000			1 000
	A 17-530	Darlehen für Siedlung	60 000			60 000
	55-865 u. 21-865	Darlehen für beamteneigene Kfz.	175			
			72 675			72 500

1969			1970			1971			1972		
Betrag	davon		Betrag	davon		Betrag	davon		Betrag	davon	
	Bundes- mittel	Hessen- plan (Land)		Bundes- mittel	Hessen- plan (Land)		Bundes- mittel	Hessen- plan (Land)		Bundes- mittel	Hessen- plan (Land)
in 1000 DM											
394			394			394			394		
6			6			6			6		
137			137			137			137		
101			101			101			101		
500			480			480			480		
60			60			60			60		
55			15			55			15		
50			50			50			50		
250			250			250			250		
76	38		76	38		76	38		76	38	
328			328			328			328		
10			10			10			10		
90		90	90		90	90			90		
50	25		50	25		50	25		50	25	
34			34			34			34		
8			8			8			8		
167			167			167			167		
300			300			300			300		
145			145			145			145		
60			60			60			60		
123 158	24 875	180	126 039	24 875	180	128 894	24 875		131 954	24 875	
138 699	25 014	1 400	141 967	25 014	1 400	143 980	25 014		147 429	25 014	
5			5			5			5		
1 300			1 300			1 300			1 300		
60			60			60			60		
80			—			—			—		
500			500			500			500		
250			250			150			150		
25			—			—			—		
6 820	1 600	4 750	6 820	1 600	4 750	6 820	1 600		6 820	1 600	
145			145			145			145		
2 000			2 000			2 000			2 000		
200			200			200			200		
11 385	1 600	4 750	11 280	1 600	4 750	11 180	1 600		11 180	1 600	
187			187			187			187		
610			610			610			610		
797			797			797			797		
500		500	500		500						
1 000		1 000	1 000		1 000						
7 900		7 900	10 000		10 000						
1 000		1 000	1 000		1 000						
44 000		44 000	54 500		54 000						
—		—	—		—						
54 400		54 400	66 500		66 500						

(Einzelplan 09/A 09)

Kennziffer	Kap./Tit.	Zweckbestimmung	1968 (Soll)			
			Betrag	davon		
				Bundesmittel	Auffüllung	Hessenplan (Land)
in 1000 DM						
II. B. 14. a)	19-600	Beihilfen für Flußregulierungen	2 600			2 600
	-600	Beihilfen für Hochwasserschäden	1 730			1 730
	-600	Beihilfen für Be- und Entwässerung	3 180			3 180
	-601	Beihilfen für Entwurfsaufstellungen	950			950
	-620a	Bundeszuschüsse für übergebieliche Maßnahmen	8 000		8 000	
	-620b	Bundeszuschüsse für Wasserversorgungs- und Altwasseranlagen	4 000	4 000		
	-950, -951, -953 bis 961	Bauhilfen für den Bau von Rückhalteanlagen und Abflußregelungen	6 285			6 285
	51-401	Zuschüsse für Forstwege und Brückenbauten	230			230
	51-600	Zuschüsse an leistungsschwache Waldbesitzer	45			
	55-620	Bundeszuschüsse zur Förderung forstlicher Vorhaben	100	100		
	55-629	Naturschutz und Landschaftspflege	500			500
	55-630	Bundeszuschüsse zur Förderung von Naturparks	278	278		
			27 898	12 378		15 475
B. II. 14. b)	03-600	Zuschüsse für EWG-Projekte	2 000			
	04-619a u. d.	Marktstrukturmaßnahmen	573			573
	04-620a u. d.	Bundeszuschüsse für Marktstrukturmaßnahmen	495	495		
	04-620f	Bundeszuschüsse für die Molkereiwirtschaft	5 000	5 000		
	13-604e	Förderung v. Verwertungseinricht. f. Schlachtgeflügel	15			
	-605c	Bundeszuschüsse für Marktstrukturmaßnahmen	30	30		
	13-607h	Bundeszuschüsse für Lagereinrichtungen für Getreide	175	175		
	-608b bis e	Förderung des Wein-, Obst- und Gartenbaues	332			
	-609b bis e	Bundeszuschüsse zur Förderung des Wein-, Obst- und Gartenbaues	763	763		
	-630	Beihilfen zur Förderung der Höhenlandwirtschaft	2 700			2 700
	-680	Zuschüsse des Bundes für Investitionsbeihilfen	2 000	2 000		
	-955	Beihilfen für Baumaßnahmen (Tierzuchtverbände)	80			
	-958	Beihilfe zum Neubau der Ing. Schule für Landw.	342			
	-960	Beihilfe zum Bau der Gartenbauschule Wiesbaden	350			
	-963b	Beihilfen für gemeinschaftliche Maschinenhaltung	780			780
	-965	Beihilfen für Landarbeiter	300			
	-970	Bundeszuschüsse für Heizungs- und andere Anlagen	500	500		
	15-600	Beihilfen Flurbereinigung	12 350			12 350
	-601	Bundeszuschüsse für die Flurbereinigung	37 800	37 800		
	-602	Bundeszuschüsse für den Wirtschaftswegebau	6 600	6 600		
	-603	Landesbeihilfen für den Wirtschaftswegebau	3 400			3 400
	17-600a	Beihilfen für die Eingliederung	570			
	-600b	Beihilfen für die ländliche Siedlung	11 450			11 270
	-603	Bundeszuschüsse für agrarstrukturelle Vorplanungen	180	180		
	21-302a	Fischereiwirtschaft	95			
	51-600	Beihilfen an Waldbesitzer	50			
	-602	Zuschüsse an Waldarbeiter	70			
	52-361	Bundeszuschüsse zur Förderung forstlicher Vorhaben	1 050	1 050	39	
	55-620					
			90 050	54 593	39	31 073
B. II. 15.		Investitionshaushalt zusammen	202 668	68 571	1 639	124 498
		Gesamtausgaben	381 405	126 565	4 081	125 903
		Gesamteinnahmen	264 315	126 565	4 081	
		Saldo	-117 090			

1969			1970			1971			1972		
Betrag	davon		Betrag	davon		Betrag	davon		Betrag	davon	
	Bundes- mittel	Hessen- plan (Land)		Bundes- mittel	Hessen- plan (Land)		Bundes- mittel	Hessen- plan (Land)		Bundes- mittel	Hessen- plan (Land)
in 1000 DM											
2 600		2 600	2 600		2 600						
1 730		1 730	540		540						
3 200		3 200	3 200		3 200						
950		950	950		950						
7 000	7 000		7 000	7 000		7 000	7 000		7 000	7 000	
3 000	3 000		3 000	3 000		3 000	3 000		3 000	3 000	
6 285		6 285	6 285		6 285						
200		200	200		200	200			200		
45			45			45			45		
100	100		100	100		100	100		100	100	
500		500	500		500	500			500		
—			—			—			—		
25 610	10 100	15 465	24 420	10 100	14 275	10 845	10 100		10 845	10 100	
2 000			2 000			2 000			2 000		
480		480	480		480						
820	820		820	820		800	800		800	800	
5 000	5 000		5 000	5 000		5 000	5 000		5 000	5 000	
15			15			15			15		
30	30		30	30		30	30		30	30	
175	175		175	175		175	175		175	175	
332			332			332			332		
763	763		763	763		763	763		763	763	
1 500		1 500	2 700		2 700						
2 000	2 000		2 000	2 000		2 000	2 000		2 000	2 000	
60			60			50			50		
—			—			—			—		
—			—			—			—		
730		730	780		780						
200			150			100			100		
500	500		500	500		500	500		500	500	
10 430		10 430	12 350		12 350						
33 000	33 000		33 000	33 000		33 000	33 000		33 000	33 000	
4 400	4 400		4 400	4 400		4 400	4 400		4 400	4 400	
3 400		3 400	3 400		3 400						
570			500			400			400		
11 270		11 270	11 270		11 270						
200	200		200	200		200	200		200	200	
95			95			95			95		
50			50			50			50		
70			70			70			70		
1 050	1 050		1 050	1 050		1 050	1 050		1 050	1 050	
79 140	47 938	27 810	82 190	47 938	30 980	51 030	47 918		51 030	47 918	
171 332	59 638	102 425	185 187	59 638	116 505	73 852	59 618		73 852	59 618	
310 031	84 652	103 825	327 154	84 652	117 905	217 832	84 652		221 281	84 652	
214 640	84 652		215 860	84 652		216 790	84 652		217 330	84 652	
—95 391			—111 294			—1 042			—3 951		

Einzelplan 10

Kennziffer	Kap./Tit.	Zweckbestimmung	1968 (Soll)		
			Betrag	davon	
				Bundes- mittel	Auf- füllung
in 1000 DM					
A. 5.	04-1, 2, 69		8		
A. 6. u. 8.		Gesamteinnahmen	8		
B. I. 2.	200-299	Sachausgaben	134		
B. I. 9.		Laufender Haushalt zusammen	134		
B. II. 11.	04-850	Kraftfahrzeuge	11		
B. II. 15.		Investitionshaushalt zusammen	11		
		Gesamtausgaben	145		
		Gesamteinnahmen	8		
		Saldo	-137		

1969			1970			1971			1972		
Betrag	davon		Betrag	davon		Betrag	davon		Betrag	davon	
	Bundes- mittel	Hessen- plan (Land)		Bundes- mittel	Hessen- plan (Land)		Bundes- mittel	Hessen- plan (Land)		Bundes- mittel	Hessen- plan (Land)
in 1000 DM											
8			8			8			8		
8			8			8			8		
137			140			143			146		
137			140			143			146		
11			—			11			—		
11			—			11			—		
148			140			154			146		
8			8			8			8		
—140			—132			—146			—138		

Einzelplan 11

Kennziffer	Kap./Tit.	Zweckbestimmung	Betrag	1968 (Soll)		
				davon		
				Bundes- mittel	Auf- füllung	Hessen- plan (Land)
in 1000 DM						
A. 5.	01-1, 2, 69		2			
A. 6. u. 8.		Gesamteinnahmen	2			
B. I. 2.	200-299	Sachausgaben	128			
B. I. 9.		Laufender Haushalt zusammen	128			
B. II. 11.			—			
B. II. 15.		Investitionshaushalt zusammen	—			
		Gesamtausgaben	128			
		Gesamteinnahmen	2			
		Saldo	—126			

1969			1970			1971			1972		
Betrag	davon		Betrag	davon		Betrag	davon		Betrag	davon	
	Bundes- mittel	Hessen- plan (Land)		Bundes- mittel	Hessen- plan (Land)		Bundes- mittel	Hessen- plan (Land)		Bundes- mittel	Hessen- plan (Land)
in 1 000 DM											
2			2			2			2		
2			2			2			2		
131			134			137			140		
131			134			137			140		
11			—			—			—		
11			—			—			—		
142			134			137			140		
2			2			2			2		
—140			—132			—135			—138		

Einzelplan 12

Kennziffer	Kap./Tit.	Zweckbestimmung	Betrag	1968 (Soll)		
				davon		
				Bundes- mittel	Auf- füllung	Hessen- plan (Land)
in 1 000 DM						
A. 5.	01-1, 2, 7, 8, 69		3			
A. 6. u. 8.		Gesamteinnahmen	3			
B. I. 2.	200-299	Sachausgaben	82			
B. I. 8.	01-300, 675		5			
B. I. 9.		Laufender Haushalt zusammen	87			
B. II. 11.			—			
B. II. 15.		Investitionshaushalt zusammen	—			
		Gesamtausgaben	87			
		Gesamteinnahmen	3			
		Saldo	—84			

1969			1970			1971			1972		
Betrag	davon		Betrag	davon		Betrag	davon		Betrag	davon	
	Bundes- mittel	Hessen- plan (Land)		Bundes- mittel	Hessen- plan (Land)		Bundes- mittel	Hessen- plan (Land)		Bundes- mittel	Hessen- plan (Land)
in 1000 DM											
3			3			3			3		
3			3			3			3		
84			86			88			90		
5			5			5			5		
89			91			93			95		
—			8			—			—		
—			8			—			—		
89			99			93			95		
3			3			3			3		
—86			—96			—90			—92		

Einzelplan 13

Kennziffer	Kap./Tit.	Zweckbestimmung	Betrag	1968 (Soll)		
				davon		
				Bundes- mittel	Auf- füllung	Hessen- plan (Land)
in 1000 DM						
A. 2. a)	01-47 -50	Erstattung von Zinsen und Tilgungen für Ausgleichsfor- derungen	24 786	24 786		
A. 5.	Kap. 01	Verschiedene Erstattungen bei den Ausgleichsforderungen .	3 886			
A. 6. u. 8.		Gesamteinnahmen	28 672	24 786		
B. I. 6. a)	bei allen Tit. b)	Zinsen	143 059			
b)	bei allen Tit. a)	Tilgungen.	101 556			
B. I. 8.	Tit. 300 301	Geldbeschaffungskosten	15 125			
B. I. 9.		Laufender Haushalt zusammen	259 740			
		Gesamtausgaben	259 740			
		Gesamteinnahmen	28 672	24 786		
		Saldo	-231 068			

1969			1970			1971			1972		
Betrag	davon		Betrag	davon		Betrag	davon		Betrag	davon	
	Bundes- mittel	Hessen- plan (Land)		Bundes- mittel	Hessen- plan (Land)		Bundes- mittel	Hessen- plan (Land)		Bundes- mittel	Hessen- plan (Land)
in 1000 DM											
24 950	24 950		25 030	25 030		25 380	25 380		25 560	25 560	
3 770			3 840			3 620			3 690		
28 720	24 950		28 870	25 030		29 000	25 380		29 250	25 560	
151 763			190 397			208 767			224 174		
194 721			160 398			130 204			130 001		
23 500			19 500			17 500			15 500		
369 984			370 295			356 471			369 675		
369 984			370 295			356 471			369 675		
28 720	24 950		28 870	25 030		29 000	25 380		29 250	25 560	
—341 264			—341 425			—327 471			—340 425		

Einzelplan 14

Kennziffer	Kap./Tit.	Zweckbestimmung	Betrag	1968 (Soll)		
				davon		
				Bundes- mittel	Auf- füllung	Hessen- plan (Land)
in 1000 DM						
A. 2. a)	03-12	Erstattung von Versorgungsbezügen gem. G 131	29 900	29 900		
A. 2. c)	03-11	Anteilmäßige Erstattung der Versorgungskosten nach dem Schulverwaltungsgesetz	16 100			
A. 5.	07-9 05-9	} Verwaltungskostenerstattung	114			
A. 6. u. 8.				Gesamteinnahmen	46 114	29 900
B. I. 2.	200-299	Sachausgaben	542			
B. I. 8.	07-950	Für Fehlbeträge bei der Hess. Beamtenkrankenkasse	950			
B. I. 9.		Laufender Haushalt zusammen	1 492			
		Gesamtausgaben	1 492			
		Gesamteinnahmen	46 114	29 900		
		Saldo	+ 44 622			

1969			1970			1971			1972		
Betrag	davon		Betrag	davon		Betrag	davon		Betrag	davon	
	Bundes- mittel	Hessen- plan (Land)		Bundes- mittel	Hessen- plan (Land)		Bundes- mittel	Hessen- plan (Land)		Bundes- mittel	Hessen- plan (Land)
in 1000 DM											
35 000	35 000		36 000	36 000		37 000	37 000		38 000	38 000	
19 500			20 000			21 000			22 000		
100			100			100			100		
54 600	35 000		56 100	36 000		58 100	37 000		60 100	38 000	
—			—			—			—		
1 100			1 200			1 200			1 200		
1 100			1 200			1 200			1 200		
1 100			1 200			1 200			1 200		
54 600	35 000		56 100	36 000		58 100	37 000		60 100	38 000	
+ 53 500			+ 54 900			+ 56 900			+ 58 900		

Einzelplan 16

Kennziffer	Kap./Tit.	Zweckbestimmung	1968 (Soll)		
			Betrag	davon	
				Bundes- mittel	Auf- füllung
in 1000 DM					
A. 2. a)	01-10	Erstattung des Bundes gem. § 172 BEG	41 000	41 000	
	02-10	Vorleistungen an ehem. jüd. Bedienstete	1	1	
	04-61	Zuschuß für jüd. Friedhöfe	240	240	
			<hr/>	<hr/>	
			41 241	41 241	
A. 4. a)	01-45 b)	Von Darl. nach EG und BEG	106		
	02-45 b)	Von Darl. aus Härtefonds	1		
			<hr/>	<hr/>	
			107		
A. 4. b)	01-45 a)	Von Darl. nach EG und BEG	273		
	02-45 a)	Von Darl. aus Härtefonds	9		
	04-45 a)	Sonstige Darlehen	5		
			<hr/>	<hr/>	
			287		
A. 5.		Verschiedene	177		
A. 6. u. 8.		Gesamteinnahmen	41 812	41 241	
B. I. 2.	200-299	Sachausgaben	2 365		
B. I. 4.	01-301-316	Geldrenten und Kapitalentschädigungen	131 277		
	02-301-308	Härteausgleich	823		
	03-309-312	Landesfonds	157		
	04-300-601	Sonstige Ausgaben im Zus.Hang mit der Wiedergutm.	122		
			<hr/>	<hr/>	
			132 379	41 001	
B. I. 8.	04-602	Sicherung und Betreuung jüd. Friedhöfe	480	240	
B. I. 9.		Laufender Haushalt zusammen	135 224	41 241	
		Gesamtausgaben	135 224	41 241	
		Gesamteinnahmen	41 812	41 241	
		Saldo	<hr/>	<hr/>	
			—93 412		

1969			1970			1971			1972		
Betrag	davon		Betrag	davon		Betrag	davon		Betrag	davon	
	Bundes- mittel	Hessen- plan (Land)		Bundes- mittel	Hessen- plan (Land)		Bundes- mittel	Hessen- plan (Land)		Bundes- mittel	Hessen- plan (Land)
in 1000 DM											
64 700	64 700		64 700	64 700		62 700	62 700		60 200	60 200	
1	1		1	1		1	1		1	1	
240	240		240	240		240	240		240	240	
64 941	64 941		64 941	64 941		62 941	62 941		60 441	60 441	
100			100			100			100		
1			1			1			1		
101			101			101			101		
270			270			270			270		
9			9			9			9		
5			5			5			5		
284			284			284			284		
170			150			150			150		
65 496	64 941		65 476	64 941		63 476	62 941		60 976	60 441	
2 300			2 300			2 300			2 300		
159 000			159 000			155 000			150 000		
820			820			820			820		
150			150			150			150		
120			120			120			120		
160 090	64 701		160 090	64 701		156 090	62 701		151 090	60 201	
480	240		480	240		480	240		480	240	
162 870	64 941		162 870	64 941		158 870	62 941		153 870	60 441	
162 870	64 941		162 870	64 941		158 870	62 941		153 870	60 441	
65 496	64 941		65 476	64 941		63 476	62 941		60 976	60 441	
—97 374			—97 394			—95 394			—92 894		

Einzelplan 17

Kennziffer	Kap./Tit.	Zweckbestimmung	1968 (Soll)		
			Betrag	davon	
				Bundesmittel	Auf-füllung
in 1000 DM					
A. 1. a)	01–St 50 bis 51	Einkommen- und Körperschaftsteuer	3 263 400		
b)	–St 52	Vermögensteuer	230 000		
c)	–St 56	Kraftfahrzeugsteuer	287 000		
d)	–St 85	Biersteuer	85 000		
e)	–St 53 bis 55				
	u. St 58–61	Sonstige Landessteuern	200 200		
		Zwischensumme	4 065 600		
A. 2. a)	09–9	Verwaltungskostenerstattung nach § 351 LAG	18 800	18 800	
	11–61 b	Verwaltungskostenzuschüsse der BB und BP	1 500	1 500	
			20 300	20 300	
A. 4. a)	Alle Titel 45–55	Zinsen	21 900		
A. 4. b)	Alle Titel 45–68	Tilgung	47 300		
A. 5.	02–9 u. 69	Erstattung u. a.	100		
	04–1	Mieteinnahmen	4 500		
	–35	aus Beteiligungen	4 800		
	–69	Erbschaften, sonstige E.	100		
	–70/71	aus Grundstücksverkäufen	2 100		
	–75	Veräußerung von Dienstkraftfahrzeugen	200		
	–81	Veräußerung von Anteilsrechten	1 300		
	16–66 b	Spielbankabgabe -Zerlegungsansprüche-	200		
	05–3	Bürgschaftsgebühren	500		
	14–40	aus IRSO-Vertrag	100		
	16–35	aus Südd. Klassenlotterie	900		
	–36	Überschuß Sportwette	4 800		
	–37	Überschuß Zahlenlotto	44 100		
	–66 a	Spielbankabgabe	14 500		
	–67	Troncaufkommen (Anteil)	220		
			78 420		
A. 6. u. 8.		Gesamteinnahmen	4 233 520		
B. I. 2.	200–299	Sachausgaben	2 500		
B. I. 5. a)	01–600	Bergmannsprämie	100		
	16–600 a	Spielbankabgabe	906		
			1 006		
B. I. 5. b)	09–616 a	Zuschuß an den Lastenausgleichsfonds gem. § 6 LAG	57 500		
	–616 b		1 000		
	–616 c		46 000		
			104 500		
B. I. 5. c) aa)	01–St 90	Länderfinanzausgleich	455 000		
B. I. 5. d)	10	Kommunaler Finanzausgleich	565 400		5 000
	11–650	Bundesbahn und Bundespost	1 500	1 500	
	09–617	Anteil der Kreise gem. § 351 Abs. 3 LAG	15 800		
	16–600 b	Anteil der Spielbankgemeinden	4 259		
			586 959	1 500	5 000
B. I. 7. a)	10–622	Bau von Trink- und Abwasseranlagen	16 000		16 000
B. I. 7. b)	06–510	Wohnungsbau	1 100		1 100
	–831	Annuitätsbeihilfen (Landesbedienstete)	700		
	–833	Zinszuschüsse (Landesbedienstete).	900		
	05–610	Zinsverbilligung	400		
			3 100		1 100

1969			1970			1971			1972		
Betrag	davon		Betrag	davon		Betrag	davon		Betrag	davon	
	Bundesmittel	Hessenplan (Land)		Bundesmittel	Hessenplan (Land)		Bundesmittel	Hessenplan (Land)		Bundesmittel	Hessenplan (Land)
in 1000 DM											
3 452 800			3 660 100			3 879 800			4 112 500		
260 000			290 000			285 000			280 000		
320 000			343 000			363 000			383 000		
88 000			88 000			89 000			91 000		
225 000			229 000			234 000			241 000		
4 345 800			4 610 100			4 850 800			5 107 500		
19 400	19 400		20 000	20 000		20 000	20 000		19 500	19 500	
1 500	1 500		1 500	1 500		1 500	1 500		1 500	1 500	
20 900	20 900		21 500	21 500		21 500	21 500		21 000	21 000	
22 000			22 300			22 600			23 000		
48 000			48 500			49 000			49 300		
100			100			100			100		
4 700			4 900			5 100			5 100		
4 800			4 900			4 900			5 000		
100			100			100			100		
2 000			2 000			2 000			2 000		
200			200			200			200		
1 300			100			100			100		
200			200			200			200		
1 000			1 000			1 000			1 000		
50			50			—			—		
600			600			600			600		
5 300			5 400			5 500			5 500		
45 000			45 500			46 000			46 000		
14 000			14 000			14 200			14 200		
220			220			220			220		
79 570			79 270			80 220			80 320		
4 516 270			4 781 670			5 024 120			5 281 120		
4 178			4 345			4 519			4 700		
130			130			130			130		
875			875			887			887		
1 005			1 005			1 017			1 017		
65 000			72 500			71 250			70 000		
—			—			—			—		
47 000			47 000			47 000			47 000		
112 000			119 500			118 250			117 000		
470 000			490 000			505 000			520 000		
616 000		5 000	694 100		5 000	766 200			817 300		
1 500	1 500		1 500	1 500		1 500	1 500		1 500	1 500	
16 200			16 600			16 600			16 200		
4 112			4 112			4 171			4 171		
637 812	1 500	5 000	716 312	1 500	5 000	788 471	1 500		839 171	1 500	
17 000		17 000	17 000		17 000	—			—		
1 100		1 100	1 100		1 100	—			—		
700			700			700			700		
900			900			900			900		
400			300			300			300		
3 100		1 100	3 000		1 100	1 900			1 900		

(Einzelplan 17)

Kennziffer	Kap./Tit.	Zweckbestimmung	1968 (Soll)		
			Betrag	davon	
				Bundesmittel	Auffüllung
in 1000 DM					
B. I. 8.	01-602	Totalisatorsteuer	672		
	02-310	Katastrophenfonds	1 000		
	-312	Verfügungsfonds der Landesregierung	300		
	-314	Druckkosten (Plan und Rechnung)	300		
	-319	Schadensersatzleistungen (Kfz.)	205		
	-390	Verfügungsfonds des MdF	200		
	-651	Fonds für staatsbürgerliche Aufbauarbeit	1 150		
	-951	Flüchtlingsspende	150		
	-955	Trinkmilchversorgung bei erhöhter Radioaktivität	170		
	-400	Unterhaltung Liegenschaften	1 777		
	-401	Kleinere Neu-, Um- und Erweiterungsbauten	149		
	-402	Bewirtschaftung Liegenschaften	953		
	-501	Für Beschaffungen in den Ferienhotels	186		
	-602	Verlustausgleich -Haus der Heimat-GmbH	180		
	-880	Fernmeldeanlagen	84		
	-950	Rückerstattung	300		
	-952	Nachzahlung von Mieten an den Bund	100		
	05-306 bis 308	Hessische Landesentwicklungs- und Treuhandgesellschaft	3 203		
	05-525 bis 526	Gewährleistungen	400		
	14-510	IRSO-Vertrag	113		
	16-300	Umsatzsteuerpauschale	670		
	-601	Zuwendungen aus dem Troncaufkommen	220		
	-651	Zuwendungen aus der Sportwette	3 700		
	-652b	Lotto-Fonds der Landesregierung	2 000		
	-980	Zur Deckung von Ausgaberesten	20 000		
	-310 u. -800	Globale Minderausgaben	-24 150		
	-999	Zur Abdeckung von Fehlbeträgen aus Vorjahren	60 672		
			74 704		
B. I. 9.		Laufender Haushalt zusammen	1 243 769	1 500	22 100
B. II. 10.	04-700	Gründerwerb	3 000		
	06-709	Gründerwerb	100		
			3 100		
B. II. 12.	04-605 T. a.	Flughafen Frankfurt/Main	5 900		
	-890	Hessische Landesbank	5 000		
	A 1704-893	Messe-GmbH.	2 600		
			13 500		
B. II. 13. b)	04-535	Deutsche Lufthansa	1 000		
	-605 T. a.	Flughafen Frankfurt/Main	5 900		
	A 1706-830	Arbeitgeberdarlehen	13 400		
	1706-832	Darlehen an Landesbedienstete zur Wohnungsbeschaffung	600		
			20 900		
B. II. 14. a)	1710 und A 1710	Investitionshilfen.	365 100		363 900
B. II. 14. b)	06-365	Wohnungsbauprämien	57 000		
	09-960	Beitrag z. Finanzierung neuer wissenschaftl. Hochschulen	9 500		
			66 500		
B. II. 15.		Investitionshaushalt zusammen	469 100		363 900
		Gesamtausgaben	1 712 869	1 500	386 000
		Gesamteinnahmen	4 233 520		
		Saldo	+2 520 651		

1969			1970			1971			1972		
Betrag	davon										
	Bundesmittel	Hessenplan (Land)									
in 1000 DM											
672			672			672			672		
1 000			1 000			1 000			1 000		
300			300			300			300		
300			300			280			280		
205			220			220			240		
200			200			200			200		
1 150			1 150			1 150			1 150		
—			—			—			—		
—			—			—			—		
1 830			1 885			1 942			2 000		
155			160			160			165		
982			1 011			1 041			1 072		
—			—			—			—		
—			—			—			—		
—			—			—			—		
—			—			—			—		
3 320			3 440			3 500			3 550		
400			400			400			400		
113			—			—			—		
1 000			1 000			1 000			1 000		
220			220			220			220		
3 700			3 700			3 700			3 700		
2 000			2 000			2 000			2 000		
20 000			20 000			20 000			20 000		
—			—			—			—		
71 614			40 000			—			—		
109 161			77 658			37 785			37 949		
1 354 256	1 500	23 100	1 428 820	1 500	23 100	1 456 942	1 500		1 521 737	1 500	
3 000			3 000			3 000			3 000		
100			100			100			100		
3 100			3 100			3 100			3 100		
5 900			5 900			5 900			5 900		
—			—			—			—		
—			—			—			—		
5 900			5 900			5 900			5 900		
—			—			—			—		
5 900			5 900			5 900			5 900		
14 400			14 400			14 400			14 400		
600			600			600			600		
20 900			20 900			20 900			20 900		
385 700		384 200	370 500		369 000						
58 000			60 000			61 000			62 000		
13 700			13 700			13 700			13 700		
71 700			73 700			74 700			75 700		
487 300		384 200	474 100		369 000	104 600			105 600		
1 841 556	1 500	407 300	1 902 920	1 500	392 100	1 561 542	1 500		1 627 337	1 500	
4 516 270			4 781 670			5 024 120			5 281 120		
+2 674 714			+2 878 750			+3 462 578			+3 653 783		

Einzelplan 18

Kennziffer	Kap./Tit.	Zweckbestimmung	1968 (Soll)			
			Betrag	davon		
				Bundesmittel	Auf-füllung	Hessen-plan (Land)
in 1000 DM						
A. 2. a)	09-98	Beiträge und Zuschüsse Dritter	74 000	74 000	74 000	
c)	09-98	Beiträge und Zuschüsse Dritter	14 400		14 400	
A. 6. u. 8.		Gesamteinnahmen	88 400	74 000	88 400	
B. II. 10.	01-714	Pädagogische Fachinstitute	—			—
	-714	Hessenkollegs	2 000			2 000
	-714	Lehrerfortbildungswerk	300			300
	-714	Höhere berufliche Lehranstalten	5 100			5 100
	-714	Ingenieurschulen	9 200		2 000	7 200
	-718					
	-714	Technikerschulen	800			800
	02-700/710	Universität Frankfurt/Main	40 200	12 900	22 900	17 300
	03-700/710	TH Darmstadt	27 200	14 300	14 300	12 900
	04-700/710	Universität Gießen	39 400	18 800	18 800	20 600
	05-700/710	Universität Marburg	44 500	23 300	23 300	21 200
	01-714	Kunstpflge	11 100		1 000	10 100
	-717	Schlösser und Burgen	900			900
	07-711-717	Staatsbäder	1 000			1 000
	01-09	Sonstige Baumaßnahmen	24 200			—
			205 900	69 300	82 300	99 400
B. II. 11.	01-714	Hessenkollegs	200			200
	-714	Lehrerfortbildungswerk	100			100
	-714	Höhere berufliche Fachschulen	500			500
	-714	Ingenieurschulen	800			800
	-718					
	-714	Technikerschulen	100			100
	02-870	Universität Frankfurt/Main	5 100	1 900	3 300	1 800
	03-870	TH Darmstadt	1 800	800	800	1 000
	04-870	Universität Gießen	7 300	1 700	1 700	5 600
	05-870	Universität Marburg	2 300	300	300	2 000
	01-714	Kunstpflge	300			300
	-717	Schlösser und Burgen	100			100
	07-711-717	Staatsbäder	—			—
	01-09	Sonstige Dienststellen	700			—
			19 300	4 700	6 100	12 500
B. II. 15.		Investitionshaushalt zusammen	225 200	74 000	88 000	111 900
		Gesamtausgaben	225 200	74 000	88 400	111 900
		Gesamteinnahmen	88 400	74 000	88 400	
		Saldo	—136 800			

1969			1970			1971			1972		
Betrag	davon		Betrag	davon		Betrag	davon		Betrag	davon	
	Bundes- mittel	Hessen- plan (Land)		Bundes- mittel	Hessen- plan (Land)		Bundes- mittel	Hessen- plan (Land)		Bundes- mittel	Hessen- plan (Land)
in 1000 DM											
70 000	70 000		70 000	70 000		70 000	70 000		70 000	70 000	
12 500			12 500			12 500			12 500		
82 500	70 000		82 500	70 000		82 500	70 000		82 500	70 000	
700		700	700		700						
1 200		1 200	600		600						
700		700	500		500						
4 300		4 300	2 500		2 500						
10 700		10 700	16 700		15 500						
700		700	500		500						
151 200	65 300	76 800	149 400	65 300	76 500	76 600	65 300		76 600	65 300	
14 700		12 500	16 500		14 000						
900		900	700		700						
1 000		1 000	1 000		1 000						
26 000		—	19 000		—	19 000			19 000		
212 100	65 300	109 500	208 100	65 300	112 500	95 600	65 300		95 600	65 300	
100		100	200		200						
100		100	100		100						
1 200		1 200	900		900						
200		200	1 200		1 200						
100		100	600		600						
16 500	4 700	10 600	16 500	4 700	10 600	5 900	4 700		5 900	4 700	
300		300	500		500						
100		100	300		300						
—		—	—		—						
3 000		—	2 000		—	2 000			2 000		
21 600	4 700	12 700	22 300	4 700	14 400	7 900	4 700		7 900	4 700	
233 700	70 000	122 200	230 400	70 000	126 900	103 500	70 000		103 500	70 000	
233 700	70 000	122 200	230 400	70 000	126 900	103 500	70 000		103 500	70 000	
82 500	70 000		82 500	70 000		82 500	70 000		82 500	70 000	
—151 200			—147 900			—21 000			—21 000		

Einzelplan A 03

Kennziffer	Kap./Tit.	Zweckbestimmung	Betrag	1968 (Soll)		
				davon		
				Bundes- mittel	Auf- füllung	Hessen- plan (Land)
in 1000 DM						
A. 2. a)		Zuschüsse vom Bund	7 100	7 100		
A. 3. a)		Darlehen des Bundes	31 500	31 500		
b)		Darlehen des BAA	400			
A. 6. u. 8.		Gesamteinnahmen	39 000	38 600		
B. I. 7. b		Zinszuschüsse	7 100	7 100		
B. I. 9.		Laufender Haushalt zusammen	7 100	7 100		
B. II. 13. b)		Wohnungsbaudarlehen	192 100	31 500		160 200
B. II. 15.		Investitionshaushalt zusammen	192 100	31 500		160 200
		Gesamtausgaben	199 200	38 600		160 200
		Gesamteinnahmen	39 000	38 600		
		Saldo	—160 200			

1969			1970			1971			1972		
Betrag	davon		Betrag	davon		Betrag	davon		Betrag	davon	
	Bundes- mittel	Hessen- plan (Land)		Bundes- mittel	Hessen- plan (Land)		Bundes- mittel	Hessen- plan (Land)		Bundes- mittel	Hessen- plan (Land)
in 1000 DM											
11 100	11 100		13 100	13 100		15 200	15 200		17 300	17 300	
38 100	38 100		34 300	34 300		35 000	35 000		35 000	35 000	
—			—			—			—		
49 200	49 200		47 400	47 400		50 200	50 200		52 300	52 300	
11 100	11 100		13 100	13 100		15 200	15 200		17 300	17 300	
11 100	11 100		13 100	13 100		15 200	15 200		17 300	17 300	
172 200	38 100	134 100	161 200	34 300	126 900	54 000	35 000		54 000	35 000	
172 200	38 100	134 100	161 200	34 300	126 900	54 000	35 000		54 000	35 000	
183 300	49 200	134 100	174 300	47 400	126 900	69 200	50 200		71 300	52 300	
49 200	49 200		47 400	47 400		50 200	50 200		52 300	52 300	
—134 100			—126 900			—19 000			—19 000		

Landesstock für Wohnungs- und Siedlungsbau

Kennziffer	Kap./Tit.	Zweckbestimmung	Betrag	1968 (Soll)		
				davon		
				Bundes- mittel	Auf- füllung	Hessen- plan (Land)
in 1000 DM						
A. 4. c		Zins- und Tilgungseinnahmen	62 600			
A. 6. u. 8.		Gesamteinnahmen	62 600			
B. I. 6. b)		Tilgungen.	3 000			
B. I. 7. c)		Zinszuschüsse	41 100			21 100
9.		Laufender Haushalt zusammen	44 100			21 100
B. II. 13. c)		Wohnungsbaudarlehen	18 500			18 500
B. II. 15.		Investitionshaushalt zusammen	18 500			18 500
		Gesamtausgaben	62 600			39 600
		Gesamteinnahmen	62 600			
		Saldo	—			—

1) Ohne Zuführungen aus 17 06 und A 03

1969			1970			1971			1972		
Betrag	davon		Betrag	davon		Betrag	davon		Betrag	davon	
	Bundes- mittel	Hessen- plan (Land)		Bundes- mittel	Hessen- plan (Land)		Bundes- mittel	Hessen- plan (Land)		Bundes- mittel	Hessen- plan (Land)
in 1000 DM											
67 100			73 600			68 000			68 000		
67 100			73 600			68 000			68 000		
3 000			3 000			3 000			3 000		
45 600		25 600	50 100		30 100	50 100			48 800		
48 600		25 600	53 100		30 100	53 100			51 800		
18 500		18 500	20 500		20 500	14 900			16 200		
18 500		18 500	20 500		20 500	14 900			16 200		
67 100		44 100	73 600		50 600	68 000			68 000		
67 100			73 600			68 000			68 000		